

IBM Cognos Analytics
Version 11.1

Beispiele



©

Produktinformationen

Dieses Dokument gilt für IBM Cognos Analytics Version 11.1.0 und kann auch für nachfolgende Releases gelten.

Copyright

Lizenziertes Material-Eigentum von IBM

© Copyright IBM Corp. 2005, 2021.

US Government Users Restricted Rights-Use, duplication or disclosure restricted by GSA ADP Schedule Contract with IBM Corp. -- >

IBM, das Logo von IBM und ibm.com sind Marken oder eingetragene Marken der International Business Machines Corporation in den USA und/oder anderen Ländern. Weitere Produkt- und Servicennamen können Marken von IBM oder anderen Unternehmen sein. Eine aktuelle Liste der IBM -Marken finden Sie im Web unter der Adresse "[Urheber- und Kennzeicheninformationen](http://www.ibm.com/legal/copytrade.shtml)" unter der Adresse www.ibm.com/legal/copytrade.shtml.

Die folgenden Begriffe sind Marken oder eingetragene Marken anderer Unternehmen:

- Adobe, das Adobe-Logo, PostScript und das PostScript-Logo sind entweder eingetragene Marken oder Marken der Adobe Systems Incorporated in den USA und/oder anderen Ländern.
- Microsoft, Windows, Windows NT und das Windows-Logo sind Marken der Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

Microsoft product screen shot (s) used with permission from Microsoft.

© **Copyright International Business Machines Corporation 2005, 2021.**

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1. Cognos Analytics-Beispiele.....	1
Basisbeispiele.....	2
Beispieldashboard '311-Serviceanfragen für Boston'.....	2
Beispieldashboard 'Websitezugriffe für Kalifornien'.....	3
Beispieldashboard 'Ländervergleich'.....	3
Beispieldashboard 'Richtlinienanalyse'.....	4
Beispieldashboard 'Produktreihe'.....	5
Beispieldashboard 'Sturmereignisse'.....	5
Beispieldashboard 'Abwanderung von Telekommunikationskunden'.....	6
Dashboardbeispiel 'Wetteranalyse'.....	7
Beispielbericht '311-Serviceanfragen für Boston'.....	8
Beispielbericht 'Unternehmensweite Websitezugriffe'.....	9
Beispielbericht 'Analyse von Kundenansprüchen'.....	10
Beispielbericht 'Kundenertragswertanalyse'.....	11
Beispielbericht 'Weltweiter Umsatz'.....	11
Beispielbericht 'Sturmereignisse 2015'.....	12
Explorationsbeispiel 'Abwanderung von Telekommunikationskunden - Beziehungen'.....	13
Beispielstory 'Szenenübergang mit animiertem Pfad'.....	13
Beispielstory 'Vorlage für menügeführte Tour'.....	14
Beispielstory 'Profitablere Kunden'.....	15
Importieren der Basisbeispiele.....	15
Kapitel 2. Herunterladen und Konfigurieren der erweiterten Beispiele.....	17
Herunterladen der erweiterten Beispiele für Cognos Analytics.....	17
Wiederherstellen der Sicherungsdateien für die Beispieldatenbanken.....	17
Db2-Beispieldatenbanken.....	17
Oracle-Beispieldatenbanken.....	22
SQL Server-Beispieldatenbanken.....	26
Erstellen von Datenserververbindungen zu den Beispieldatenbanken.....	26
Importieren der erweiterten Beispiele.....	27
Beispielbilder kopieren.....	27
Optional: Cognos Framework Manager-Beispieldatenbankmodelle.....	28
Kapitel 3. Installieren und Konfigurieren der ergänzenden Beispiele.....	29
Einrichten von Microsoft Analysis Services-Cube-Beispielen.....	29
Einrichten des Essbase-Cube-Beispiels.....	30
Herstellen von Datenquellenverbindungen zu OLAP-Datenquellen.....	31
Herstellen von Datenquellenverbindungen zu PowerCubes.....	31
Herstellen von Datenquellenverbindungen zu Oracle Essbase-Cubes.....	32
Herstellen von Datenquellenverbindungen zu Microsoft Analysis Service-Cubes.....	32
Importieren der ergänzenden Beispiele.....	33
Einrichten der Beispiele für IBM Cognos Dynamic Cubes.....	34
Bereitstellen von dynamischen Beispielcubes.....	34
Kapitel 4. Verwenden der Beispiele.....	37
Beispielfirma für Outdoor-Ausrüstung.....	37
Unternehmensgruppe der Beispielfirma für Outdoor-Ausrüstung.....	37
Mitarbeiter.....	39
Vertrieb und Marketing.....	39
Modelle, PowerCubes und Packages der Beispielfirma für Outdoor-Ausrüstung.....	40

Auditmodell und Auditberichte - Beispiele.....	42
Einrichten der Beispielauditberichte.....	46
Beispielberichte für den dynamischen Abfragemodus.....	47
Modifizieren der Datenquellenverbindungen zu den Beispieldatenquellen.....	47
Importieren der Beispielinhalte (Packages) für dynamische Abfragen in den Content Store.....	48
IBM Cognos Analytics - Reporting-Beispiele.....	48
Beispiele im Package "AUF Verkauf (Cube)"	48
Beispiele im Package "Vertrieb und Marketing (Cube)".....	48
Beispiele im Package "AUF Data Warehouse (Analyse)".....	50
Beispielberichte im Package "AUF Data Warehouse (Abfrage)".....	57
Beispiele im Package "AUF Verkauf (Analyse)".....	59
Beispielberichte im Package "AUF Verkauf (Abfrage)".....	60
Beispiele für Eingabeaufforderungs-API.....	62
Cognos Workspace-Beispiele.....	64
Beispiele im Package "AUF Data Warehouse (Analyse)".....	64
Beispielberichte im Package "AUF Data Warehouse (Abfrage)".....	64
Verwenden der Java-Beispiele.....	65
Einrichten der Java-Beispiele für Windows-Betriebssysteme.....	66
Einrichten der Java-Beispiele für Linux- und UNIX-Betriebssysteme.....	66
IBM Cognos Analysis Studio - Beispiele.....	67
Kombinieren von Filtern - Beispiel.....	67
Beispiel für angepasste Rangordnung.....	67
Q bisher Zuwachs nach Produktmarke.....	67
10 beste Werbeaktionen nach Einzelhändler.....	67
Differenz zwischen tatsächlichen und geplanten Einnahmen.....	68
Einnahmen im Vergleich zum Bruttogewinn in Prozent nach Produktmarke	68
IBM Cognos Query Studio - Beispiele.....	68
Beispielberichte im Package "AUF Data Warehouse (Analyse)".....	68
Beispielbericht im Package "AUF Verkauf (Abfrage)".....	68
Kapitel 5. Beispielfirma für Outdoor-Ausrüstung - Organisation und Schemas.....	69
Warehouse-Schema.....	72
Transaktionsschemas.....	74
Kapitel 6. Cognos Analytics for Jupyter Notebook-Beispiele.....	79
Jupyter-Beispiele importieren und konfigurieren.....	79
Beispiele für Jupyter-Notebooks.....	80
Beispielnotebook 'Flexibler, einfacher ETL-Prozess'.....	80
Beispielnotebook 'Zeitreihenanalyse'.....	80
Beispielnotebook 'Visualisierungserstellung'.....	80
Beispielnotebook 'Einzelhändler-Dashboard'.....	80
Beispielnotebook 'Analyse von Telekommunikationsdaten'.....	80
Beispielnotebook 'Visualisierungen für Telekommunikationsdaten'.....	80
Beispielnotebook 'Daten für Infektionsraten in Krankenhausabteilungen'.....	81
Beispielnotebook 'Vorlage für die Datenqualität'.....	81
Beispielnotebook 'Erstellung von Zeitplandaten'.....	81
Beispiel für Notebook-Widgets im Bericht 'Erstellung von Zeitplandaten'.....	81
Beispielnotebook 'Analyse des Krankenversicherungsschutzes'	81
Beispiel für Notebook-Widgets im Bericht 'Einzelhändler'.....	81
Kapitel 7. Beispiel 'The Weather Company'.....	83
Importieren des Beispiels 'The Weather Company'.....	83
Index.....	87

Kapitel 1. Cognos Analytics-Beispiele

IBM® Cognos Analytics enthält eine umfassende Palette an Dashboards, Storys, Explorationen, Berichten, Datenmodulen und Beispieldatenbanken. Diese Beispiele veranschaulichen die Verwendung zahlreicher Features in Cognos Analytics.

Basisbeispiele

Basisbeispiele umfassen Beispielberichte, -explorationen, -dashboards und -storys, die Datenmodule verwenden, die auf hochgeladenen Dateien als zugrunde liegende Datenquelle basieren, und daher ohne großen Aufwand importiert werden können. Weitere Informationen zu den Basisbeispielen finden Sie in [„Importieren der Basisbeispiele“](#) auf Seite 15.

Erweiterte Beispiele

Die erweiterten Beispiele verwenden eine IBM Db2-, Microsoft SQL Server- oder Oracle-Datenbank und eine entsprechende Datenbankverbindung zur Bereitstellung der Beispieldatenbanken.

Anweisungen zum Download und zur Konfiguration dieser Beispiele finden Sie in [Kapitel 2, „Herunterladen und Konfigurieren der erweiterten Beispiele“](#), auf Seite 17.

JavaScript-Beispiele

Diese Beispiele veranschaulichen, wie JavaScript zu den Berichten hinzugefügt werden kann. Weitere Informationen finden Sie in [JavaScript-Beispiele für IBM Cognos Analytics](#).

Beispiele für Motive und Erweiterungen

Sie können die IBM Cognos Analytics-Schnittstelle den Anforderungen Ihres Unternehmens entsprechend anpassen. Es stehen Anpassungsbeispiele in Form von ZIP-Dateien zur Verfügung, die das Erstellen von Motiven, Erweiterungen und Ansichten (Perspektiven) veranschaulichen. Sie können diese Beispiele ändern, um eigene Anpassungen zu erstellen. Weitere Informationen finden Sie in [Beispiele für Motive und Erweiterungen in IBM Cognos Analytics](#).

Beispiele für die Auditberichterstellung

Mithilfe der Beispielauditberichte können Sie die in einer Protokolldatenbank enthaltenen Informationen zu Benutzer und Berichtsaktivitäten anzeigen. Weitere Informationen finden Sie in [Beispiele für die Auditberichterstellung in IBM Cognos Analytics](#).

OLAP-Beispiele

Zur Veranschaulichung typischer OLAP-Features wurden ein Beispieldashboard, ein Beispielbericht und ein Beispiel für den zugrunde liegenden OLAP-Cube erstellt. Weitere Informationen finden Sie in [OLAP-Beispiele für IBM Cognos Analytics](#).

Beispiele für Drillthrough auf Packagebasis

Zur Veranschaulichung des Drillthrough auf Packagebasis stehen Beispiele für Quellen- und Zielberichte zur Verfügung, die das Beispielpackage 'AUF Data Warehouse (Abfrage)' und eine Drillthrough-Definition verwenden. Weitere Informationen finden Sie in [Beispiele für Drillthrough auf Packagebasis in IBM Cognos Analytics](#).

Traditionelle Beispiele

Traditionelle Beispiele aus vorherigen Versionen stehen für Drillthrough, dynamische Cubes, IBM Cognos Metrics Manager, PowerCubes und PowerPlay zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie in [Traditionelle Beispiele](#).

CMS-Beispiele der Version 10.2.2 (Cognos Mashup Service)

Der IBM® Cognos® Mashup Service enthält Codebeispiele, die veranschaulichen, wie die SOAP- und REST-Schnittstellen zur Entwicklung von Mashup-Anwendungen verwendet werden. Weitere Informationen finden Sie in [CMS-Beispiele der Version 10.2.2 \(Cognos Mashup Service\) für IBM Cognos Analytics](#).

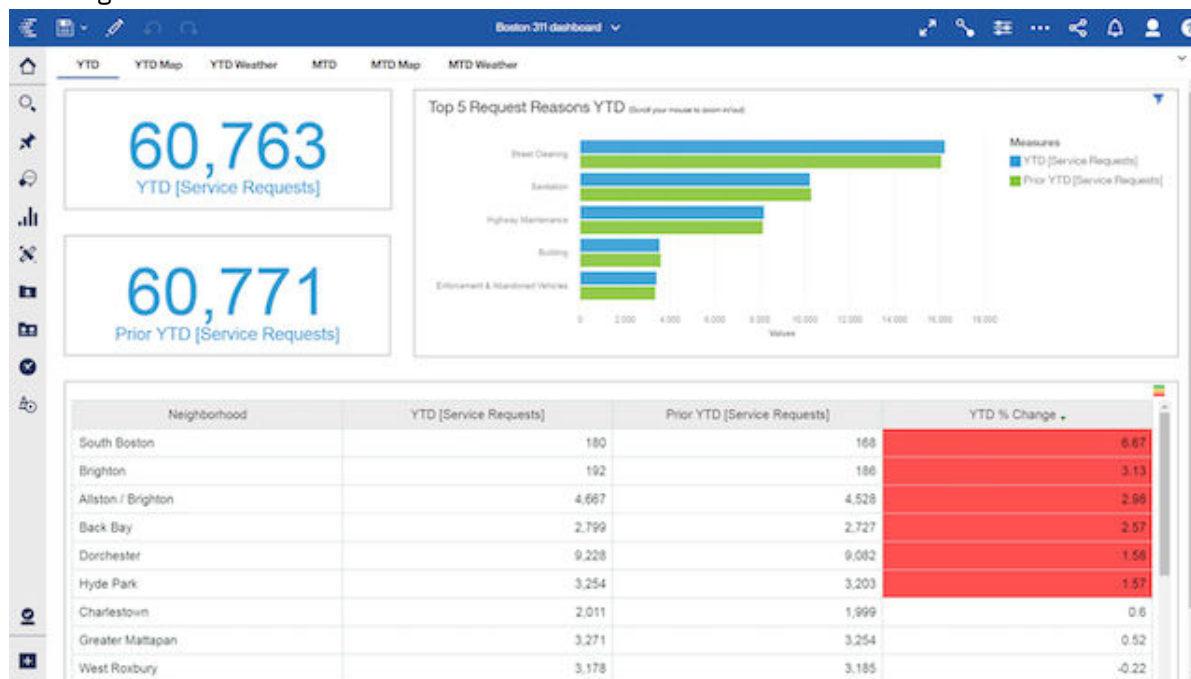
Basisbeispiele

Basisbeispiele umfassen Beispielberichte, -explorationen, -dashboards und -storys, die Datenmodule verwenden, die auf hochgeladenen Dateien als zugrunde liegende Datenquelle basieren, und daher ohne großen Aufwand importiert werden können.

Die Basisbeispiele werden mit dem Produkt installiert und veranschaulichen dessen zentrale Funktionen. Um sie zu öffnen, klicken Sie auf **Teaminhalt > Beispiele** und los geht das Kennenlernen! Alle Basisbeispiele verwenden hochgeladene Dateien/Datenmodule als zugrunde liegende Datenquellen. Es ist nicht erforderlich, Datenquellenverbindungen zu erstellen oder Datenbanken zurückzuschreiben, damit die Basisbeispiele verwendet werden können.

Beispieldashboard '311-Serviceanfragen für Boston'

Dieses Beispiel veranschaulicht relative Datumsangaben im Kontext eines Dashboards. Beispiele veranschaulichen die Verwendung der Kennzahlen YTD und MTD in Auswertungen, Tabellen, Karten und Visualisierungen.



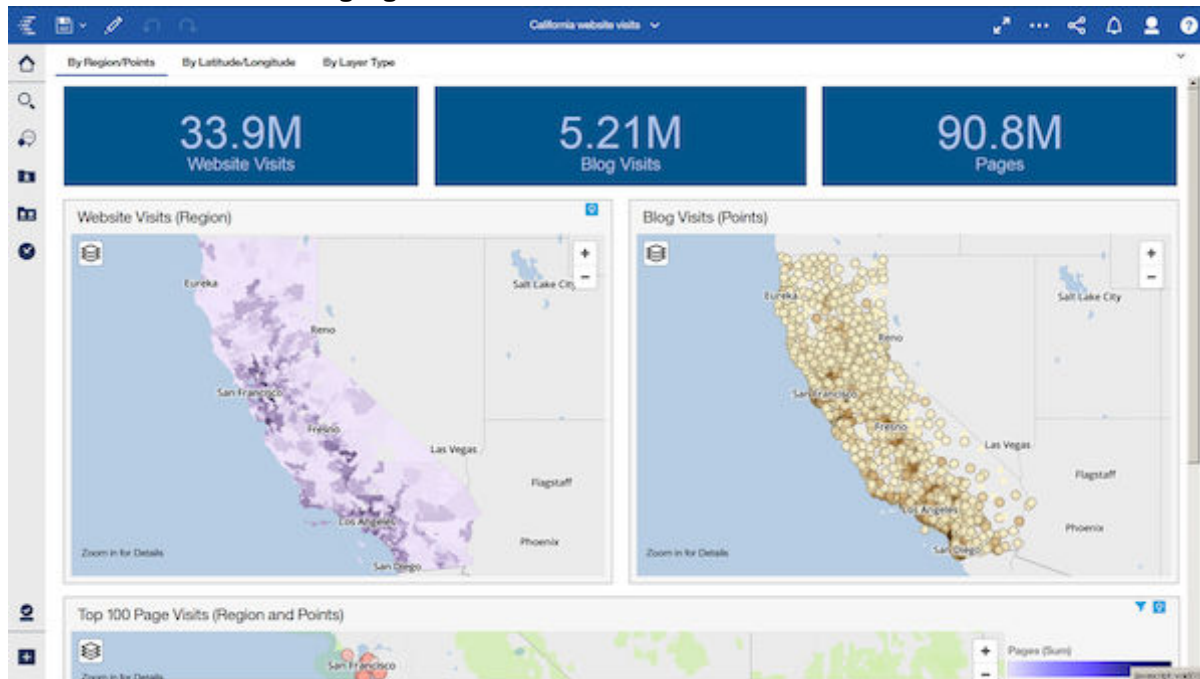
Zu den zentralen Features dieses Dashboards gehören: Auswertungswidgets, Karten, Regionen, Balkendiagrammvisualisierungen, Tabellenvisualisierungen, bedingte Formatierung, Listenvisualisierungen, Farbpaletten, Filter, Legenden, Kalender, relative Datumsangaben und Registerkarten.

11.1.0 bis **11.1.4** Das Dashboard '311-Serviceanfragen für Boston' befindet sich hier: [Teaminhalt > Beispiele > Relative Datumsangaben > Dashboard '311-Serviceanfragen für Boston'](#).

11.1.5 Das Dashboard '311-Serviceanfragen für Boston' befindet sich hier: Teaminhalt > Beispiele > Nach Feature > Relative Datumsangaben > Dashboard '311-Serviceanfragen für Boston'.

Beispieldashboard 'Websitezugriffe für Kalifornien'

Dieses Beispieldashboard veranschaulicht die clientseitige Kartendarstellung für die Anzeige von Daten zu Zugriffen auf die Website der fiktiven Beispielfirma für Outdoor-Ausrüstung für das Jahr 2016 in Kalifornien. Das Dashboard zeigt Karten mit Regionen und Punkten auf der Basis von Postleitzahlen, Karten mit Breiten- und Längengraden und Karten mit Clustern an.



Zu den zentralen Features dieses Beispiels gehören: Karten mit Regionen, Punkten (normal, Heat, Cluster) und Breiten-/Längengraden.

11.1.0 bis **11.1.4** Dieses Beispiel befindet sich hier: Teaminhalt > Beispiele > Dashboards > Websitezugriffe für Kalifornien.

11.1.5 Dieses Beispiel befindet sich hier: Teaminhalt > Beispiele > Nach Feature > Hauptkomponenten > Dashboards > Websitezugriffe für Kalifornien.

Beispieldashboard 'Ländervergleich'

Dieses Beispieldashboard veranschaulicht die Verwendung von verbundenen und nicht verbundenen Widgets für den Vergleich der Einnahmen zwischen zwei Produktreihen zur selben Zeit.



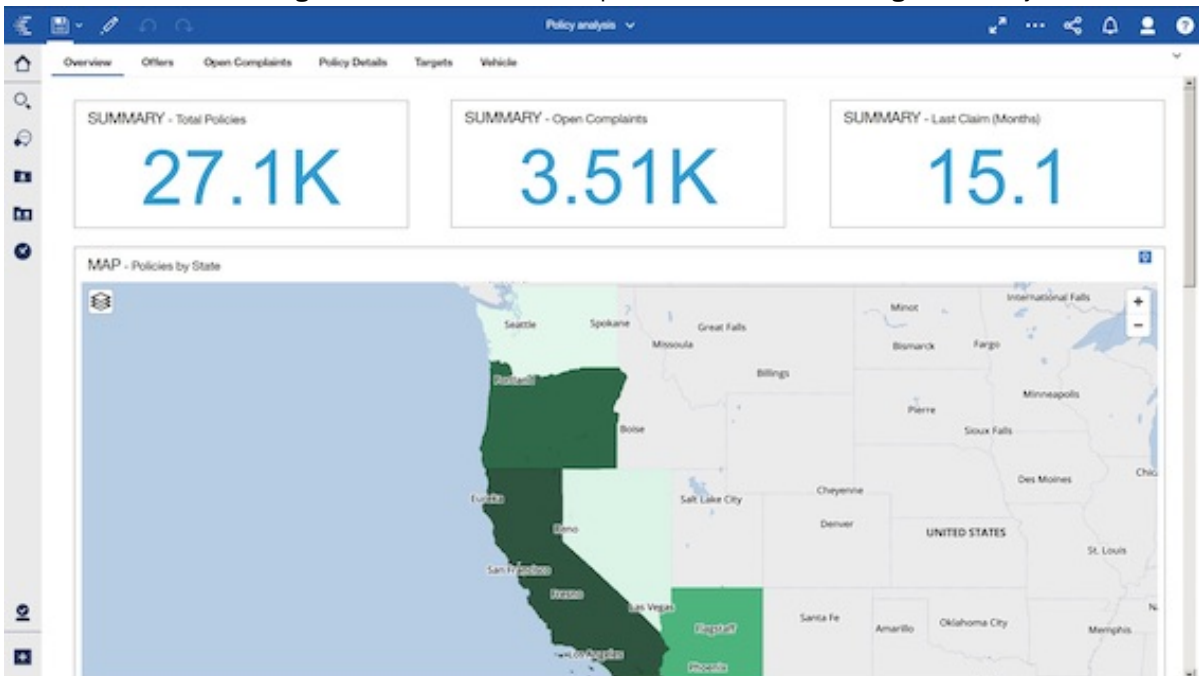
Zu den zentralen Features dieses Beispiels gehören: verbundene und nicht verbundene Widgets sowie mehrsprachige Dashboards.

11.1.0 bis **11.1.4** Dieses Beispiel befindet sich hier: Teaminhalt > Beispiele > Dashboards > Ländervergleich.

11.1.5 Dieses Beispiel befindet sich hier: Teaminhalt > Beispiele > Nach Feature > Hauptkomponenten > Dashboards > Ländervergleich.

Beispieldashboard 'Richtlinienanalyse'

Dieses Beispieldashboard veranschaulicht die aktualisierten und jetzt in IBM Cognos Analytics verfügbaren 11.1-Visualisierungen im Zusammenhang mit einem Dataset für Kfz-Versicherungspolizen. Darüber hinaus ist eine Drillthrough-Definition für den Beispielbericht 'Kundenertragswertanalyse' enthalten.



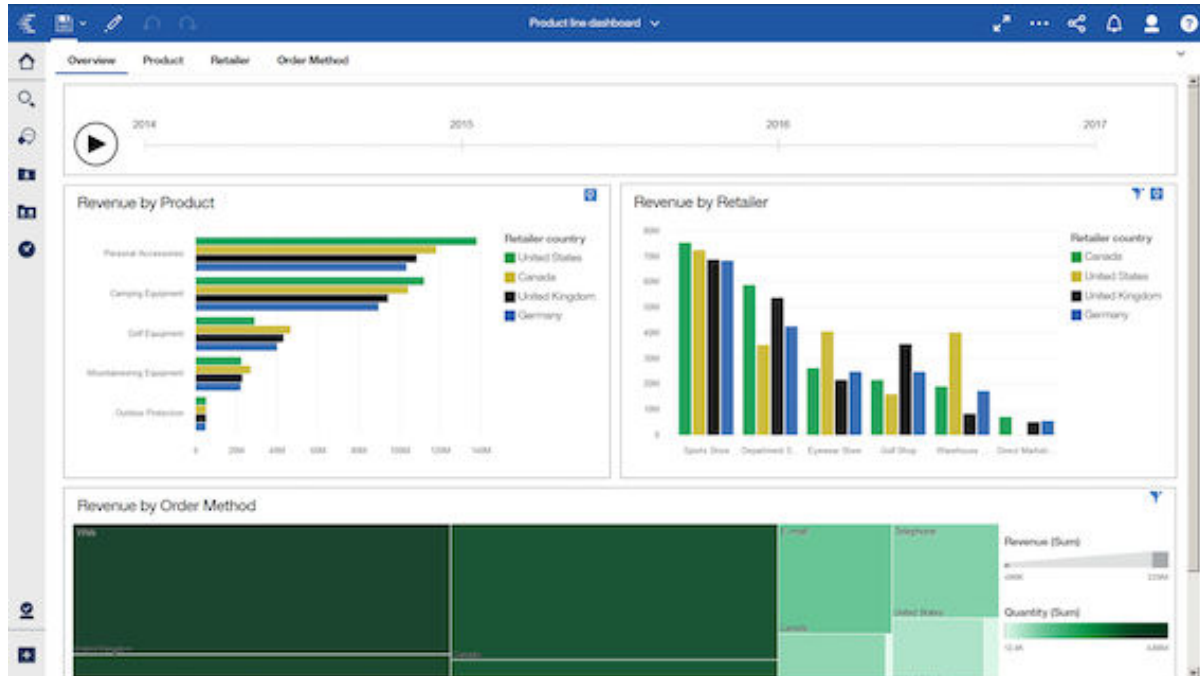
Die zentralen Features dieses Beispiels sind die Verwendung mehrerer 11.1-Visualisierungen und Drillthrough.

11.1.0 bis **11.1.4** Dieses Beispiel befindet sich hier: Teaminhalt > Beispiele > Dashboards > Richtlinienanalyse.

11.1.5 Dieses Beispiel befindet sich hier: Teaminhalt > Beispiele > Nach Branche > Versicherung > Dashboards > Richtlinienanalyse.

Beispieldashboard 'Produktreihe'

Dieses Beispieldashboard veranschaulicht Navigationspfade. Es werden Daten in einem Data Player, eine Balkendiagrammvisualisierung und eine Treemap-Visualisierung verwendet. Farbpaletten, Filter und Sortierungen wurden entsprechend angewendet.



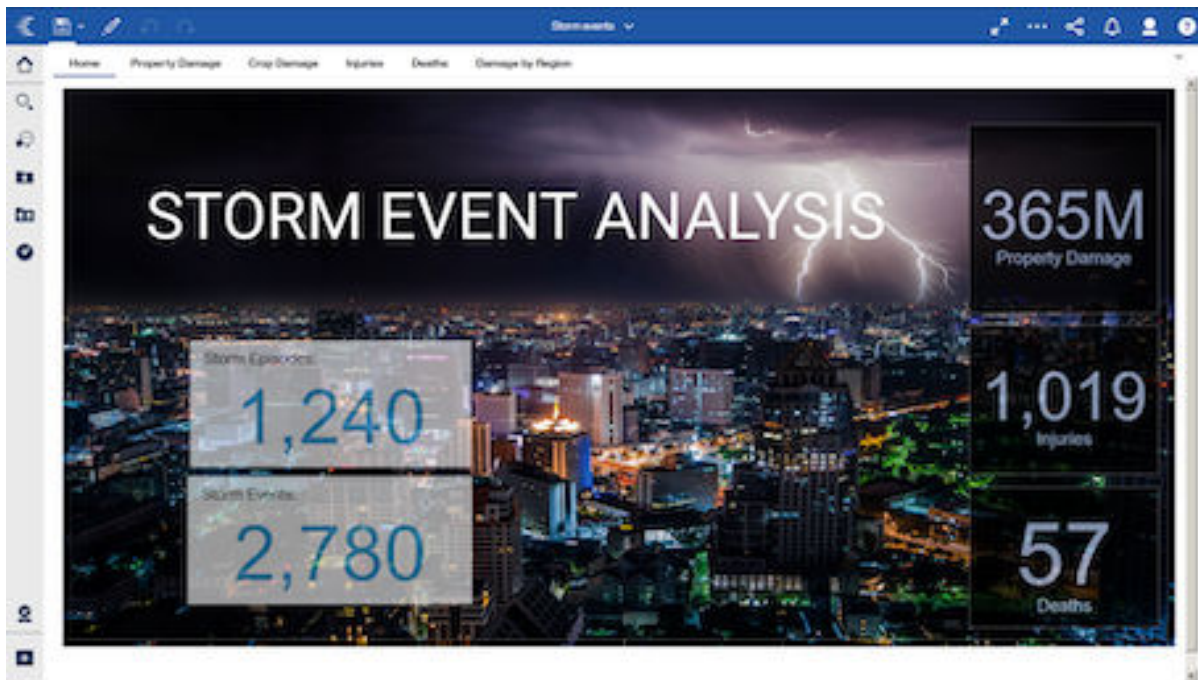
Das zentrale Feature dieses Beispiels sind Navigationspfade.

11.1.0 bis **11.1.4** Dieses Beispiel befindet sich hier: Teaminhalt > Beispiele > Dashboards > Dashboard 'Produktreihe'.

11.1.5 Dieses Beispiel befindet sich hier: Teaminhalt > Beispiele > Nach Feature > Hauptkomponenten > Dashboards > Dashboard 'Produktreihe'.

Beispieldashboard 'Sturmereignisse'

Dieses Beispieldashboard veranschaulicht die neue Landkartenfunktion in Verbindung mit Sturmereignisdaten.



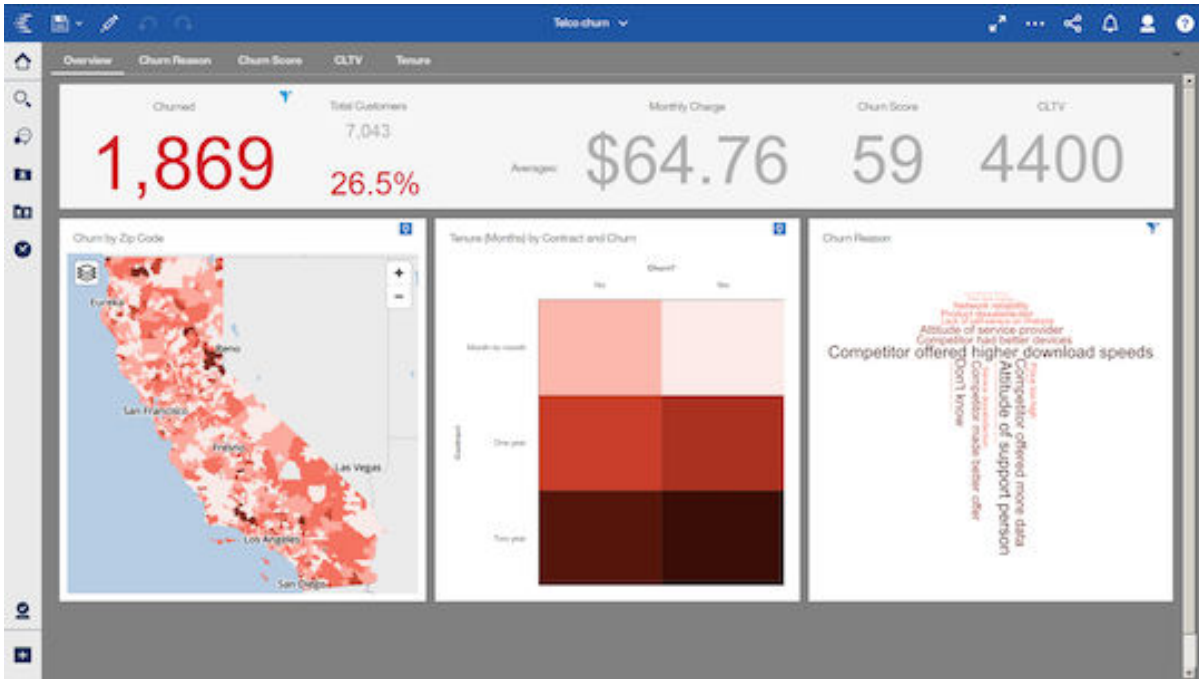
Zu den zentralen Features dieses Beispiels gehören: benutzerdefinierte Polygone, benutzerdefinierte Regionen, Abbildungen, Auswertungswidgets, Listenvisualisierungen, Data Player, Karten mit Regionen, Punkte, Textwidgets, Form, Wortwolkenvisualisierungen, Kreisdiagrammvisualisierungen, Ringradius, Karten-ID, Ebenennamen, Eigenschaftsnamen, Titelanzeige und Registerkarten.

11.1.0 bis **11.1.4** Dieses Beispiel befindet sich hier: Teaminhalt > Beispiele > Dashboards > Sturmereignisse.

11.1.5 Dieses Beispiel befindet sich hier: Teaminhalt > Beispiele > Nach Feature > Hauptkomponenten > Dashboards > Sturmereignisse.

Beispieldashboard 'Abwanderung von Telekommunikationskunden'

Dieses Beispieldashboard verfolgt die Kundenabwanderung eines fiktiven Telekommunikationsunternehmens auf der Basis einer Vielzahl von Faktoren. In der Spalte für die Abwanderungsbezeichnung ist angegeben, ob der Kunde innerhalb des letzten Monats abgewandert ist. Weitere Spalten enthalten den Standort, monatliche Gebühren, Services und den Kundenertragswert. Das Dashboard dient als Ausgangspunkt für weitere Explorationen.



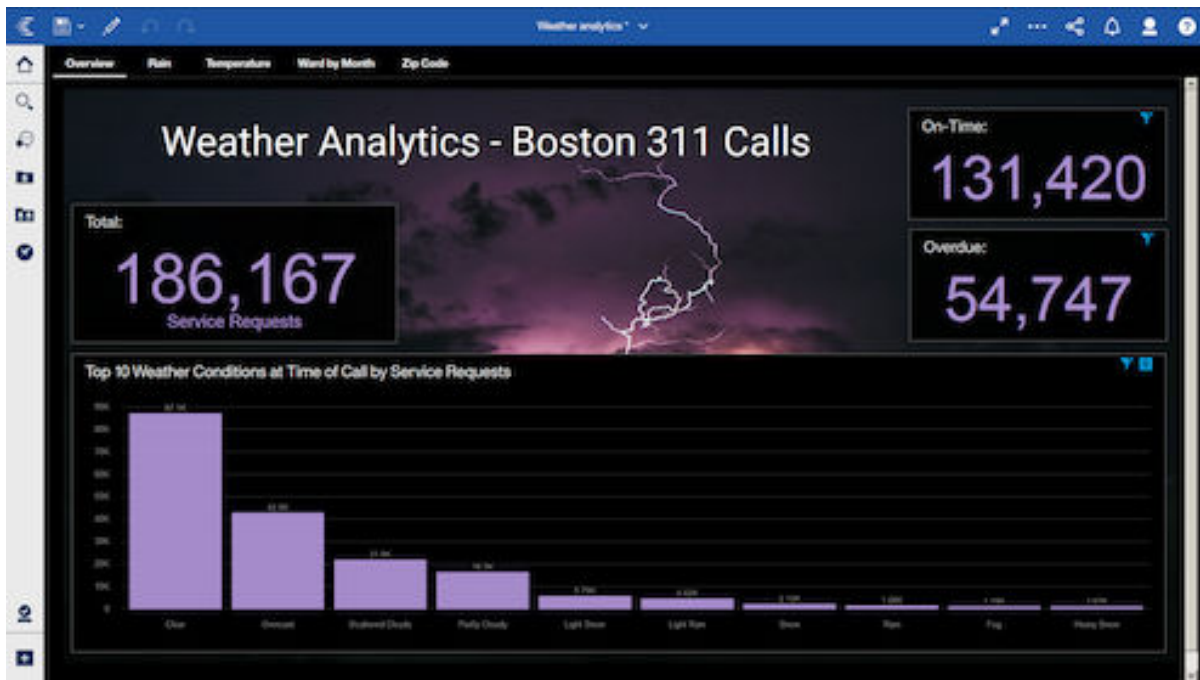
Zu den zentralen Features dieses Dashboards gehören: Explorationen, Dashboardhintergrundfarbe, Auswertungswidgets, Karten, Heat-Map-Visualisierungen, Wortwolkenvisualisierungen, Balkendiagrammvisualisierungen, Liniendiagrammvisualisierungen, Legenden, Sunburst-Diagrammvisualisierungen, Baumdiagrammvisualisierungen, Regeln, globale Filter, alle Registerkarten, Filter und Filterbereiche.

11.1.0 bis **11.1.4** Dieses Beispiel befindet sich hier: Teaminhalt > Beispiele > Dashboards > Abwanderung von Telekommunikationskunden.

11.1.5 Dieses Beispiel befindet sich hier: Teaminhalt > Beispiele > Nach Branche > Telekommunikation > Dashboards > Abwanderung von Telekommunikationskunden.

Dashboardbeispiel 'Wetteranalyse'

Dieses Beispieldashboard kombiniert Wetterdaten mit Daten zu einzelnen 311-Serviceanfragen aus der Stadt Boston. Business Insights-Daten auf der Basis der Informationen zu den Wetterbedingungen zum Zeitpunkt des jeweiligen Anrufs können erkundet werden.



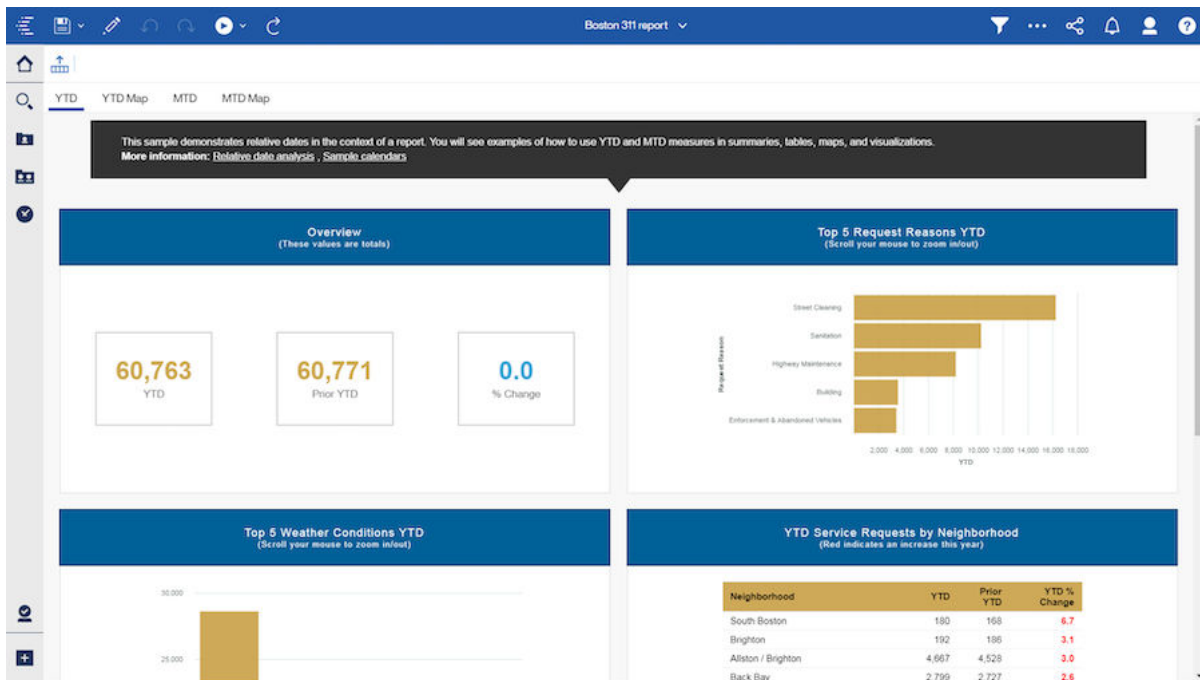
Zu den zentralen Features dieses Dashboards gehören: Abbildungen, Text, Auswertungswidgets, Abkürzen, Säulendiagrammvisualisierungen, Filter, Kennzahl-sortierung, Hintergrundfarbe, Wortwolkenvisualisierungen, Liniendiagrammvisualisierungen, Kreuztabellenvisualisierungen, bedingte Formatierung, bedingte Palette, Karten, Legende, Titel anzeigen, Wertbeschriftungen anzeigen, die besten 10, die schlechtesten 10, Filterbereich und Registerkarten.

Dieses Beispieldashboard finden Sie hier: [Teaminhalt > Beispiele > Dashboards > Wetteranalyse](#).

Die Daten für dieses Beispiel finden Sie hier: [Teaminhalt > Beispiele > Daten > Wetteranalyse](#).

Beispielbericht '311-Serviceanfragen für Boston'

Dieses Beispiel veranschaulicht relative Datumsangaben im Kontext eines Berichts. Beispiele veranschaulichen die Verwendung der Kennzahlen YTD und MTD in Auswertungen, Tabellen, Karten und Visualisierungen.



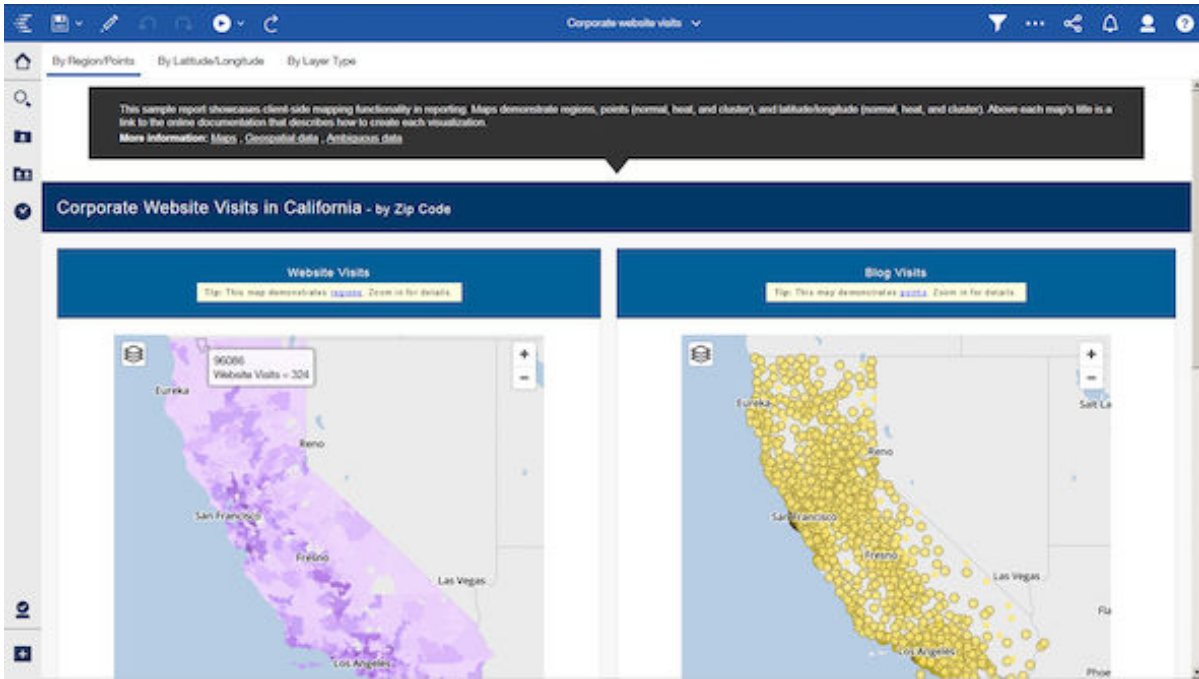
Zu den zentralen Features dieses Berichts gehören: Textelemente, Karten mit Regionen, Visualisierungen gruppierter Balkendiagramme, Visualisierungen gruppierter Säulendiagramme, Listen, bedingte Stile, Sortierung, Kalender, relative Datumsangaben und Registerkarten.

11.1.0 bis **11.1.4** Der Bericht '311-Serviceanfragen für Boston' befindet sich hier: Teaminhalt > Beispiele > Relative Datumsangaben > Bericht '311-Serviceanfragen für Boston'.

11.1.5 Dieses Beispiel befindet sich hier: Teaminhalt > Beispiele > Nach Feature > Relative Datumsangaben > Bericht '311-Serviceanfragen für Boston'.

Beispielbericht 'Unternehmensweite Websitezugriffe'

Dieser Beispielbericht veranschaulicht die clientseitige Landkartenfunktion. Karten zeigen Regionen, Punkte (normal, Heat und Cluster) sowie Längen- und Breitengrade (normal, Heat und Cluster). In den Karten werden die Daten für Websitezugriffe im Jahr 2016 für die Website der fiktiven Beispielfirma für Outdoor-Ausrüstung in Kalifornien nach Postleitzahl dargestellt.



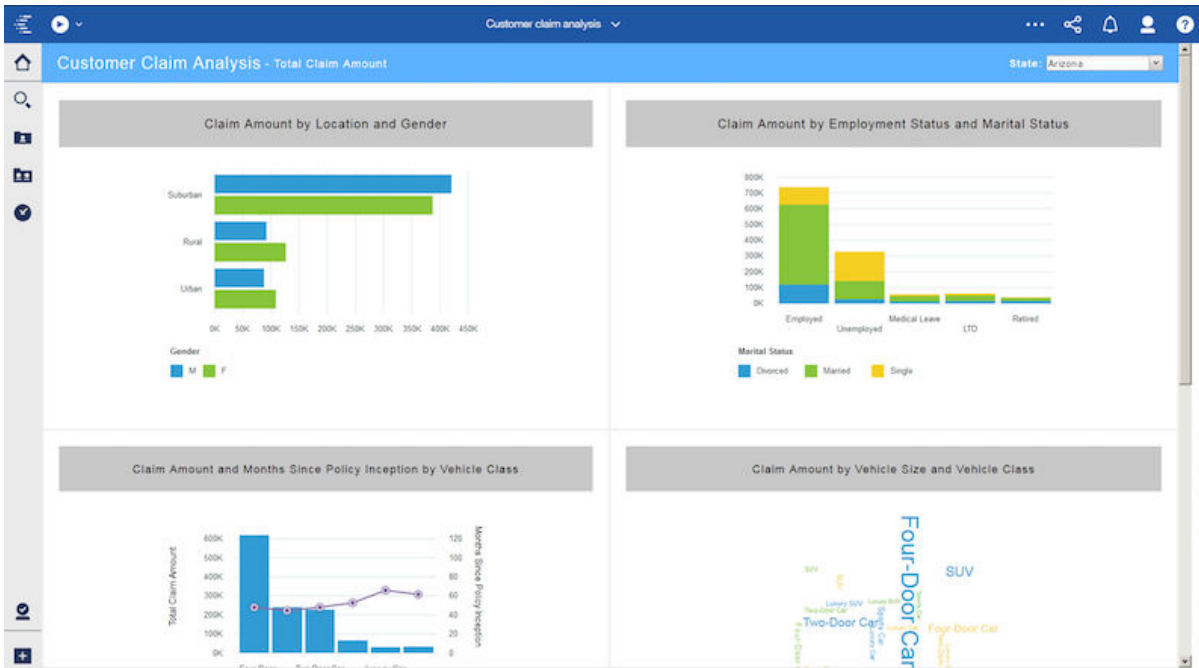
Zu den zentralen Features dieses Berichts gehören: Karten mit Regionen, Karten mit Punkten (normal, Heat, Cluster), Karten mit Längen- und Breitengraden (normal, Heat, Cluster), Registerkarten.

11.1.0 bis **11.1.4** Der Beispielbericht 'Unternehmensweite Websitezugriffe' befindet sich hier: Teaminhalt > Beispiele > Berichte > Unternehmensweite Websitezugriffe.

11.1.5 Dieses Beispiel befindet sich hier: Teaminhalt > Beispiele > Nach Feature > Hauptkomponenten > Berichte > Unternehmensweite Websitezugriffe.

Beispielbericht 'Analyse von Kundenansprüchen'

Dieser aktive Beispielbericht veranschaulicht die aktualisierten Visualisierungen, die jetzt in IBM Cognos Analytics verfügbar sind. Der Bericht zeigt eine Aufgliederung des Gesamtbetrags der Schadensmeldungen nach Bundesstaat und anderen Kategorien.



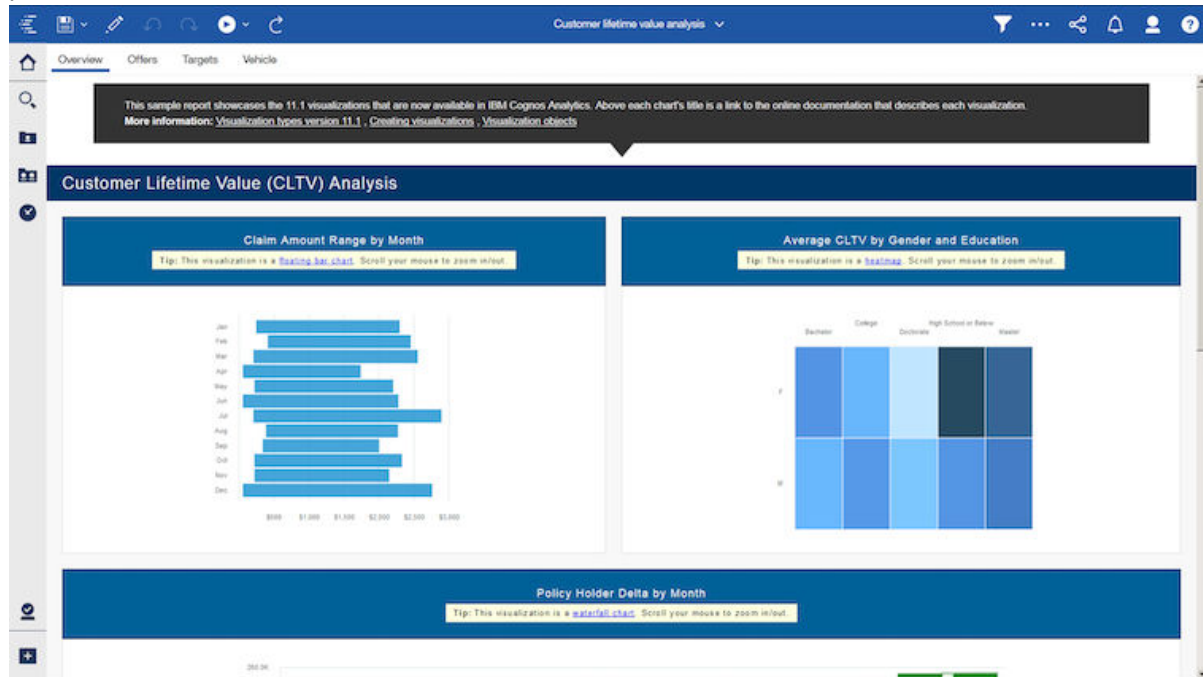
Zu den zentralen Features dieses Berichts gehören: aktive Berichte, Daten-Dropdown-Listen, Filter, Wortwolkenvisualisierungen, Visualisierungen gruppierter Balkendiagramme, Visualisierungen gestapelter Säulendiagramme, Linien- und Säulendiagrammvisualisierungen, Visualisierungen geglätteter Linien- und Säulendiagramme, Punktvisualisierungen, interaktives Verhalten und Variable.

11.1.0 bis **11.1.4** Der Bericht zur Analyse von Kundenansprüchen befindet sich hier: Teaminhalt > Beispiele > Berichte > Analyse von Kundenansprüchen.

11.1.5 Dieses Beispiel befindet sich hier: Teaminhalt > Beispiele > Nach Branche > Versicherung > Berichte > Analyse von Kundenansprüchen.

Beispielbericht 'Kundenertragswertanalyse'

Dieses Beispiel für einen Standardbericht enthält 11.1-Visualisierungen mit verschiedenen Anzeigentypen.



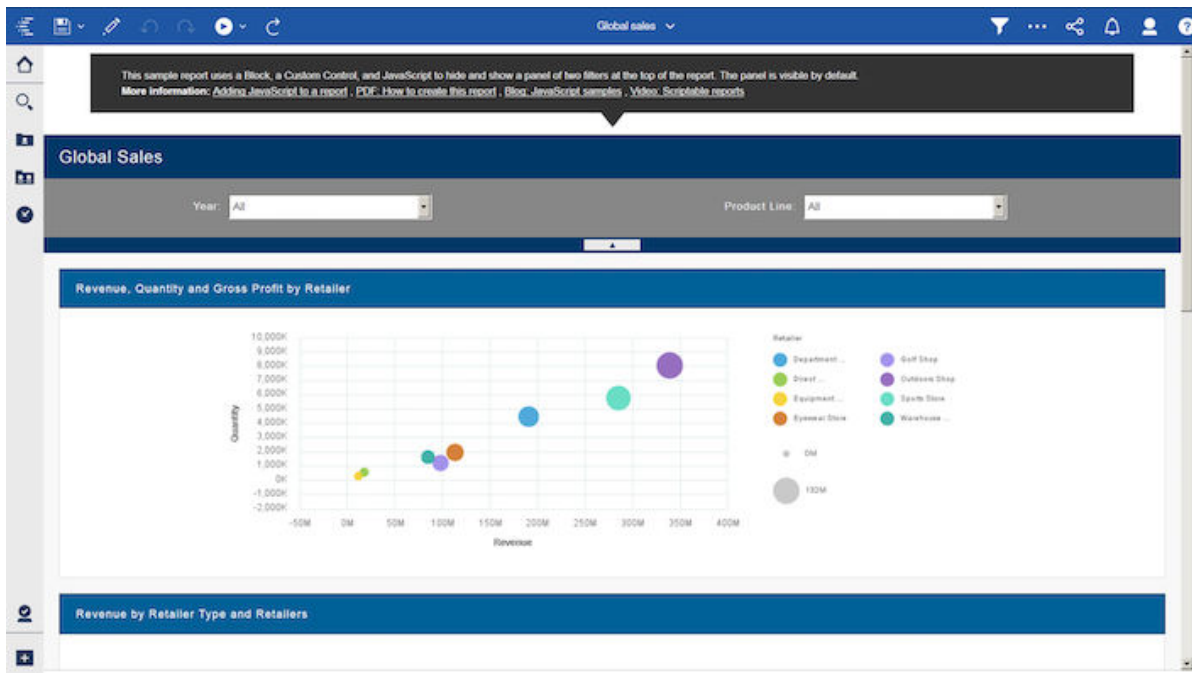
Zu den zentralen Features dieses Berichts gehören: Visualisierungen variabler Balkendiagramme, Heat-Map-Visualisierungen, Wasserfalldiagrammvisualisierungen, Blasendiagrammvisualisierungen, Netzvisualisierungen, Radialdiagrammvisualisierungen, Flussdiagrammvisualisierungen, Bullet-Diagrammvisualisierungen, Flächendiagrammvisualisierungen, Visualisierungen kompakter hierarchischer Blasendiagramme, Wortwolkenvisualisierungen, Radardiagrammvisualisierungen, Marimekko-Diagrammvisualisierungen, 11.1-Visualisierungen, Legenden, Seitenfußzeilen und Registerkarten.

11.1.0 bis **11.1.4** Den Bericht zum Kundenertrag finden Sie hier: Teaminhalt > Beispiele > Berichte > Kundenertragswertanalyse.

11.1.5 Dieses Beispiel finden Sie hier: Teaminhalt > Beispiele > Nach Branche > Versicherung > Berichte > Kundenertragswertanalyse.

Beispielbericht 'Weltweiter Umsatz'

Dieser Beispielbericht verwendet einen Block, ein benutzerdefiniertes Steuerelement und JavaScript zum Aus- und Einblenden einer Filteranzeige.



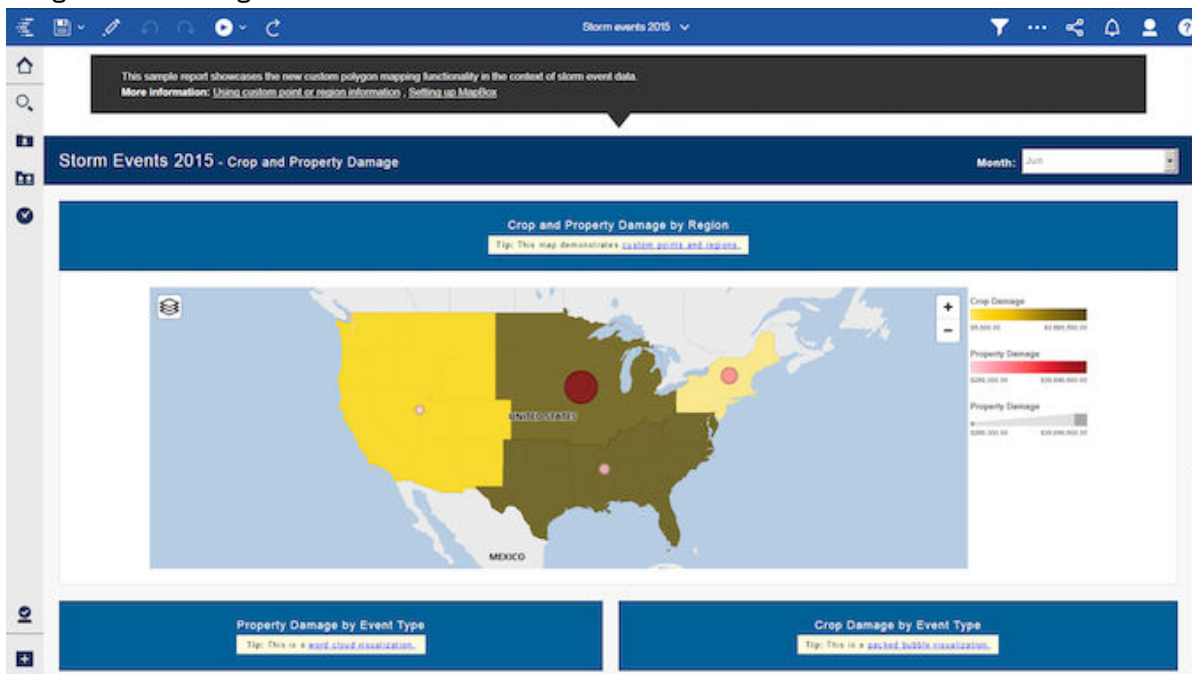
Zu den zentralen Features dieses Berichts gehören: JavaScript, Blöcke, benutzerdefinierte Steuerelemente, Filter, Aus- und Einblenden, Werteingabeaufforderungen, Blasendiagrammvisualisierungen, Netzvisualisierungen, Listen, bedingte Stile, Legenden und Seitenfußzeilen.

11.1.0 bis **11.1.4** Dieses Beispiel befindet sich hier: Teaminhalt > Beispiele > Berichte > Weltweiter Umsatz.

11.1.5 Dieses Beispiel befindet sich hier: Teaminhalt > Beispiele > Nach Feature > Hauptkomponenten > Berichte > Weltweiter Umsatz.

Beispielbericht 'Sturmereignisse 2015'

Dieser Beispielbericht veranschaulicht die Landkartenfunktion für benutzerdefinierte Polygone in Verbindung mit Sturmereignisdaten.



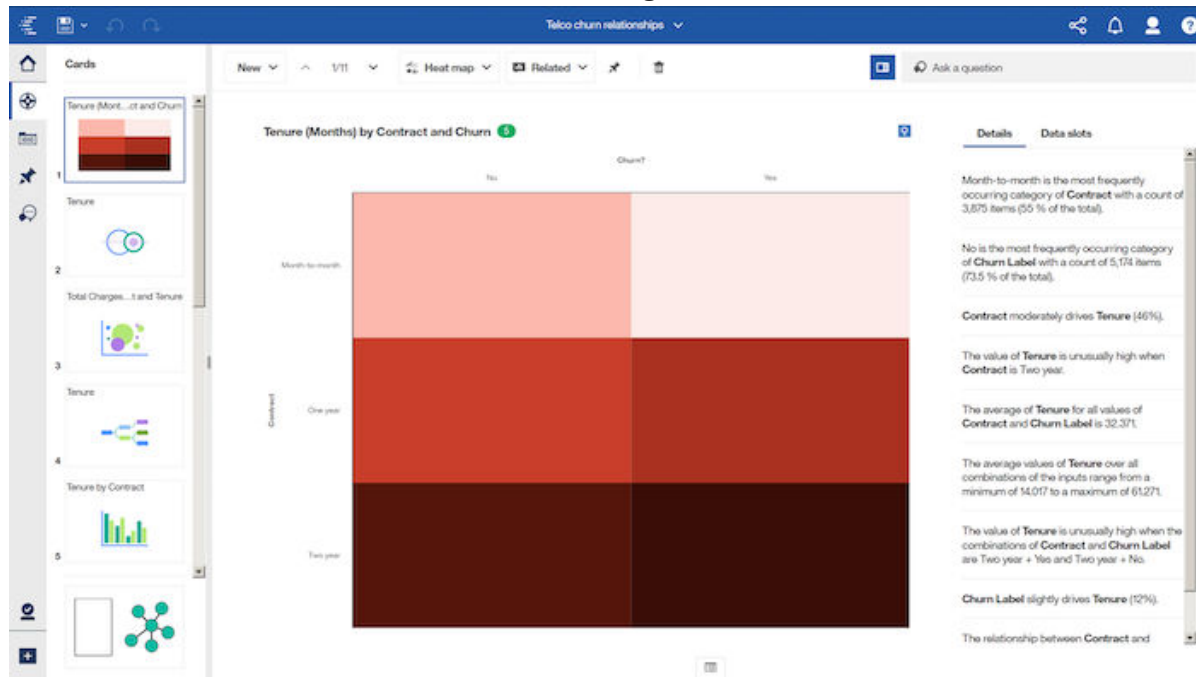
Zu den zentralen Features dieses Berichts gehören: benutzerdefinierte Punkte, benutzerdefinierte Regionen, Karten, Tileset-ID, Ebenennamen, Eigenschaftsnamen, Werteingabeaufforderungen, Filter, Legenden, Wortwolkenvisualisierungen, Visualisierungen kompakter Blasendiagramme und Seitenfußzeilen.

11.1.0 bis **11.1.4** Den Bericht zu Sturmereignissen 2015 finden Sie hier: [Teaminhalt > Beispiele > Berichte > Sturmereignisse 2015](#).

11.1.5 Den Bericht zu Sturmereignissen 2015 finden Sie hier: [Teaminhalt > Beispiele > Nach Feature > Hauptkomponenten > Berichte > Sturmereignisse 2015](#).

Explorationsbeispiel 'Abwanderung von Telekommunikationskunden - Beziehungen'

Diese Beispielexploration verfolgt die Kundenabwanderung eines fiktiven Telekommunikationsunternehmens auf der Basis verschiedener Faktoren. In der Spalte für die Abwanderungsbezeichnung ist angegeben, ob der Kunde innerhalb des letzten Monats abgewandert ist. Weitere Spalten enthalten den Standort, monatliche Gebühren, Services und den Kundenetragswert.



Zu den zentralen Features dieses Beispiels gehören: Ausgangspunktkarte, Einflussfaktorenanalysekarte, Vergleichskarte, Heat-Map-Visualisierung, Visualisierung für die Einflussfaktorenanalyse, Blasendiagrammvisualisierung, Entscheidungsstrukturvisualisierung, Säulendiagrammvisualisierung, Visualisierung gestapelter Säulendiagramme, Wortwolkenvisualisierung, Spiraldiagrammvisualisierung und Filter.

11.1.0 bis **11.1.4** Das Beispiel 'Abwanderung von Telekommunikationskunden' finden Sie hier: [Teaminhalt > Beispiele > Explorationen > 'Abwanderung von Telekommunikationskunden - Beziehungen'](#).

11.1.5 Das Beispiel 'Abwanderung von Telekommunikationskunden' finden Sie hier: [Teaminhalt > Beispiele > Nach Branche > Telekommunikation > Explorationen > Abwanderung von Telekommunikationskunden - Beziehungen](#).

Beispielstory 'Szenenübergang mit animiertem Pfad'

Diese Beispielstory veranschaulicht die neue Funktion für Szenenübergänge mit animierten Pfaden und Zeitachsen mit Hervorhebungen.



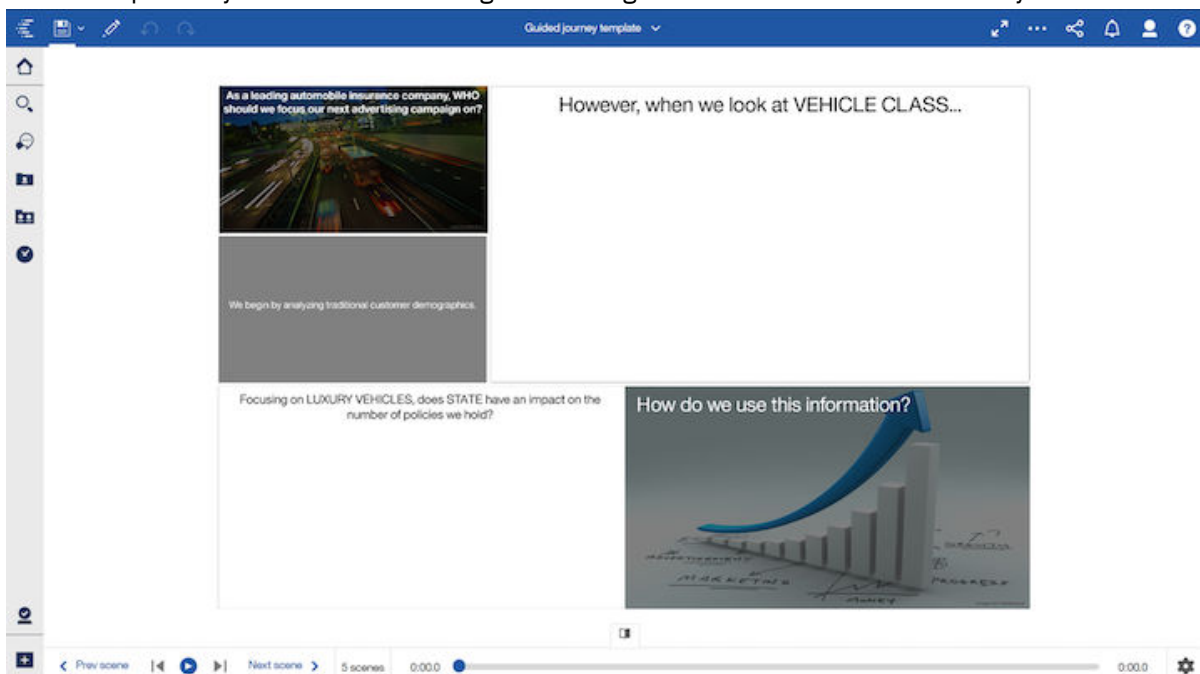
Zu den zentralen Features dieses Beispiels gehören: animierter Pfad, Szenenübergang, Animationseffekte, Hervorhebung von Daten, Auswertungswidgets, Abbildungen, Säulendiagrammvisualisierung, Animationstyp, Animationsdauer, Liniendiagrammvisualisierung, Visualisierung kompakter Blasendiagramme, Filter, Treemap-Visualisierung, Eingangsanimation und Ausgangsanimation.

11.1.0 bis **11.1.4** Dieses Beispiel befindet sich hier: Teaminhalt > Beispiele > Storys > Szenenübergang mit animiertem Pfad.

11.1.5 Dieses Beispiel befindet sich hier: Teaminhalt > Beispiele > Nach Feature > Hauptkomponenten > Storys > Szenenübergang mit animiertem Pfad.

Beispielstory 'Vorlage für menügeführte Tour'

Diese Beispielstory verwendet die Vorlage für menügeführte Touren für das Inhaltslayout.



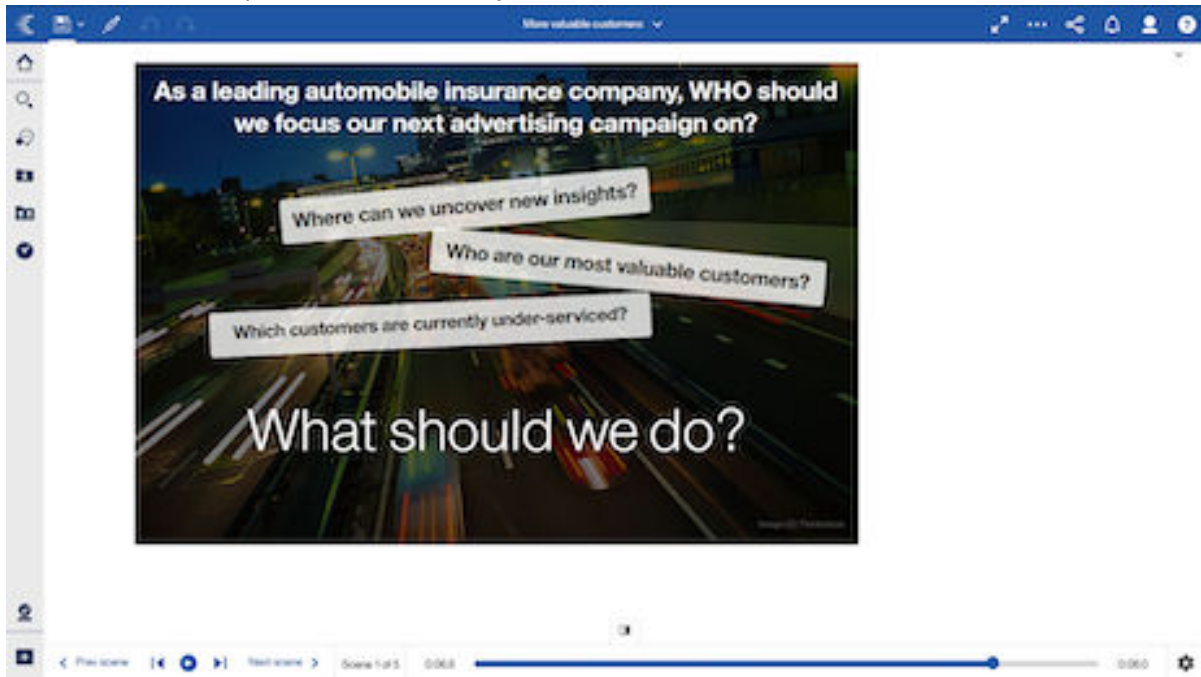
Zu den zentralen Features dieses Beispiels gehören: Szene, Animationseffekte, Hervorhebung von Daten, Text, Form, Auswertungswidget, Auswertungswidget mit Form, Abbildung, Visualisierung gestapelter Säulendiagramme, Hervorhebung, Zeitachse, Animationstyp, Animationsdauer, Listenvisualisierung, Filter, Eingangsanimation, Ausgangsanimation

11.1.0 bis **11.1.4** Dieses Beispiel befindet sich hier: Teaminhalt > Beispiele > Storys > Vorlage für menügeführte Tour.

11.1.5 Dieses Beispiel befindet sich hier: Teaminhalt > Beispiele > Nach Branche > Versicherung > Storys > Vorlage für menügeführte Tour.

Beispielstory 'Profitablere Kunden'

Diese Beispielstory über die Entscheidung über eine Werbestrategie für die Akquirierung profitablerer Kunden soll die Hauptmerkmale von Storys veranschaulichen.



Zu den zentralen Features dieses Beispiels gehören: Kreisdiagrammvisualisierung, Farbpalette, Animationseffekte, Hervorhebung von Daten, Text, Form, Auswertungswidget, Abbildung, Visualisierung gestapelter Säulendiagramme, Hervorhebung, Zeitachse, Animationstyp, Animationsdauer, Listenvisualisierung, Filter, Eingangsanimation, Ausgangsanimation, Balkendiagrammvisualisierung, Szenenübergang, schnelle Übergänge und Szenen.

11.1.0 bis **11.1.4** Dieses Beispiel befindet sich hier: Teaminhalt > Beispiele > Storys > Profitablere Kunden.


11.1.5 Dieses Beispiel befindet sich hier: Teaminhalt > Beispiele > Nach Branche > Versicherung > Storys > Profitablere Kunden.

Importieren der Basisbeispiele

Bei der Verwendung von Easy Install für die Installation von IBM Cognos Analytics werden die Basisbeispiele automatisch installiert und importiert. Wenn Sie Easy Install nicht für die Installation von Cognos Analytics verwendet haben, müssen Sie die Basisbeispiele von der Installationsposition importieren.

Vorgehensweise

1. Suchen Sie das Bereitstellungsarchiv für die Basisbeispiele im Installationsverzeichnis: `Installationsposition_des_Cognos_Analytics-Servers\samples\deployment\samples_current`

2. Kopieren Sie die Bereitstellungsdatei in Ihren Bereitstellungsordner: `Installationsposition_des_Cognos_Analytics-Servers\deployment`
3. Rufen Sie **Verwalten > Administrationskonsole** auf und öffnen Sie **IBM Cognos Administration**.
4. Klicken Sie auf der Registerkarte **Konfiguration** auf **Inhaltsadministration**.
5. Klicken Sie in der Symbolleiste auf das Symbol **Neuer Import** .
6. Wählen Sie **Samples_for_Install_11_x_x** im ersten Schritt des Assistenten **Neuer Import** aus und führen Sie dann die restlichen Schritte des Assistenten unter Verwendung der Standardwerte aus.

Ergebnisse

Nach dem Importieren der Basisbeispiele werden die folgenden Ordner in **Teaminhalt** in Ihrer Cognos-Umgebung angezeigt:

Version 11.1.0 bis 11.1.4	Version 11.1.5 und höher
Teaminhalt > Kalender	Teaminhalt > Kalender
Teaminhalt > Einführung	Teaminhalt > Beispiele
Teaminhalt > Beispiele	Teaminhalt > Vorlagen
Teaminhalt > Vorlagen	Teaminhalt > The Weather Company, ein IBM Unternehmen

Die Unterstützungsdateien für die Basisbeispiele werden im Ordner `Installationsposition_des_Cognos_Analytics-Servers\samples` installiert. Dieser Ordner enthält eine Reihe von Unterordnern mit den Beispielen und zugehörigen Daten an den Speicherpositionen, an die sie in Cognos Analytics importiert wurden.

data

Dieser Ordner enthält die Quellendateien für die Daten in der Bereitstellung `Samples_for_Install.zip`.

deployment

Dieser Ordner enthält die Bereitstellung `Samples_for_Install.zip`. Diese Datei wird auch im Bereitstellungsordner für die Installation des Cognos Analytics-Servers installiert.

embedded_content

Dieser Ordner enthält das Authentifizierungsbeispiel mit integriertem Inhalt. Anweisungen zur Verwendung dieses Beispiels finden Sie im Abschnitt zur gemeinsamen Nutzung und Integration von Cognos Analytics-Inhalten in der Veröffentlichung *IBM Cognos Analytics - Einführung - Benutzerhandbuch*.

extensions

Dieser Ordner enthält die Anpassungserweiterungsbeispiele. Anweisungen zur Verwendung dieser Beispiele finden Sie im Abschnitt zu den Anpassungsbeispielen in der Veröffentlichung *IBM Cognos Analytics - Verwaltung - Benutzerhandbuch*.

JavaScript

Dieser Ordner enthält die JavaScript-Beispiele. Anweisungen zur Verwendung dieser Beispiele finden Sie in der PDF-Datei, die im Ordner enthalten ist.

themes

Dieser Ordner enthält die Anpassungsmotivbeispiele. Anweisungen zur Verwendung dieser Beispiele finden Sie im Abschnitt zu den Anpassungsbeispielen in der Veröffentlichung *IBM Cognos Analytics - Verwaltung - Benutzerhandbuch*.

Kapitel 2. Herunterladen und Konfigurieren der erweiterten Beispiele

Zum Einrichten der Beispiele müssen Sie eine Reihe von Aufgaben durchführen. So müssen beispielsweise die Beispieldatenbanken wiederhergestellt und Datenquellenverbindungen erstellt werden.

Vor Version 11.1.x wurden die Cognos Analytics-Beispiele und der Cognos Analytics-Server separat installiert. Nun werden die erforderlichen Dateien über die IBM Business Analytics Community heruntergeladen.

Nach dem Einrichten der Beispiele können Sie diese dazu verwenden, sich mit der Verwendung der IBM Cognos Analytics-Software vertraut zu machen.

IBM Cognos Analytics stellt Beispieldatenbanken mit Vertriebs-, Marketing- und Finanzdaten für die fiktive Beispielfirma für Outdoor-Ausrüstung bereit, die Sportausrüstung anbietet.

Bevor Sie die Beispieldatenbanken verwenden können, muss IBM Cognos Analytics installiert, konfiguriert und ausgeführt werden und anschließend müssen die IBM Cognos Analytics-Beispiele installiert werden.

Herunterladen der erweiterten Beispiele für Cognos Analytics

Laden Sie die erweiterten Beispiele für Cognos Analytics herunter und extrahieren Sie sie.

Laden Sie die neueste komprimierte Datei mit erweiterten Beispielen [hier](#) herunter.

Windows: Kopieren Sie die Datei an eine Position auf dem IBM Cognos Analytics-Server, bei der es sich nicht um die Installationsposition des Produkts handelt.

UNIX/Linux: Übertragen Sie die Datei per FTP an eine Position auf dem IBM Cognos Analytics-Server, bei der es sich nicht um die Installationsposition des Produkts handelt.

Die Datei *Extended_Samples.zip* enthält die folgenden Unterordner:

content

Dieser Ordner enthält die Beispielpreparationsarchive.

datasources

Dieser Ordner enthält die Beispieldatenbanken.

models

Dieser Ordner enthält die Beispielmuster für IBM Cognos Framework Manager.

images

Dieser Ordner enthält die Bilder, die in den Beispielen verwendet werden.

Wiederherstellen der Sicherungsdateien für die Beispieldatenbanken

Zur Verwendung der IBM Cognos Analytics-Beispiele müssen Sie Sicherungsdateien für die Beispieldatenbanken wiederherstellen. Mit dieser Aktion werden Versionen der AUF-Datenbanken in verschiedenen Sprachen erstellt.

Db2-Beispieldatenbanken

Sie können die Beispieldatenbanken in einer IBM Db2-Datenbank einrichten.

Die Db2-Beispieldatenbank und die zugehörigen Dateien befinden sich in *<Installationsposition der Cognos-Beispiele>/webcontent/samples/datasources/db2*. Extrahieren Sie

GS_DB.tar.gz. Hierdurch wird der Ordner GS_DB mit den nachfolgend aufgeführten Unterordnern erstellt.

data

Dieser Ordner enthält die Datenbankdateien.

logs

Dieser Ordner enthält die Protokolle, die bei der Ausführung der Scripts erstellt werden.

unix

Dieser Ordner enthält die UNIX- und Linux®-Scripts.

win

Dieser Ordner enthält die Microsoft Windows-Scripts.

IBM Db2-Beispiele

Die Datendateien für db2move (Tool zum Versetzen von Daten in Datenbanken) sowie die Scripts zum Hinzufügen von Integritätsbedingungen befinden sich im Verzeichnis data.

Wenn Sie die Db2-Verschiebedatei in einer Microsoft Windows-Umgebung mithilfe von WinZip extrahieren, stellen Sie sicher, dass die Option "Umwandlung LF zu CR/LF bei TAR-Archiv" nicht ausgewählt ist.

Nach dem Extrahieren der Db2-Verschiebedatei stellen Sie die Schemas in der Datenbank GS_DB wieder her.

Um Ansichten, Einschränkungen, Benutzerberechtigungen und gespeicherte Prozeduren zu GS_DB hinzuzufügen, müssen Sie die mit den Beispielen gelieferten 'gs_db_modify'-Dateien in der folgenden Reihenfolge vorbereiten und ausführen:

1. Aktualisieren Sie den Benutzernamen und das Kennwort in der Datei `gs_db_modify.sql` und speichern Sie sie.
2. Führen Sie die Datei `gs_db_modify.bat` aus.

Anmerkung: Wenn die Scriptdatei versucht, eine gespeicherte Prozedur an einer Position zu erstellen, an der die Prozedur nicht vorhanden ist, wird ein Fehler generiert. Dieser Fehler hat keine Auswirkung auf die Beispiele.

Legen Sie für die Umgebungsvariable DB2CODEPAGE den Wert 1208 fest.

Beim Erstellen der Datenbank GS_DB müssen Sie einen Standardpufferpool mit einer Seitengröße von 32 KB für das System sowie einen zugeordneten regulären Tabellenbereich erstellen. Stellen Sie sicher, dass der temporäre Tabellenbereich ebenfalls 32 KB aufweist.

Der Speicherbedarf wird von der Größe und dem Typ des Datenbanksystems beeinflusst. Für die AUF-Beispieldatenbank, deren Tabellen nach Spalten organisiert sind, ist möglicherweise mehr Speicher erforderlich als für die typische zeilenbasierte Konfiguration.

Wiederherstellen der Beispiele unter IBM Db2 mit einem Script

Sicherungsdateien für Beispieldatenbanken für Db2 können Sie mithilfe von Scripts wiederherstellen.

Zum Einrichten einer Beispieldatenbank müssen Sie die Datei `GS_DB.tar.gz` extrahieren, eine Konfigurationsdatei anpassen und das Setup-Script ausführen.

Für die Installation der Beispieldatenbank "Abenteuer und Freizeit" für Db2 unter Linux, UNIX und Windows gelten Voraussetzungen. Bevor Sie die Beispieldatenbanken installieren können, müssen Sie die Berechtigungen überprüfen und konfigurieren.

1. Extrahieren Sie die Datei `GS_DB.tar.gz` und behalten Sie die ursprüngliche Verzeichnisstruktur bei. Wenn Sie die Db2-Verschiebedatei unter dem Microsoft Windows-Betriebssystem mithilfe von WinZip extrahieren, stellen Sie sicher, dass die Option "Umwandlung LF zu CR/LF bei TAR-Archiv" nicht ausgewählt ist.
2. Ändern Sie unter Linux und UNIX die Dateiberechtigungen für die Datei `setupGSDB.sh`, sodass sie ausführbar ist: `chmod u+x setupGSDB.sh`.

3. Stellen Sie sicher, dass die zur Einrichtung der Datenbank verwendete Benutzer-ID die DBADM-Berechtigung oder die folgenden Berechtigungen in Db2 besitzt:

- CREATETAB
- CREATE_NOT_FENCED_ROUTINE
- LOAD

Optional: Bearbeiten der Konfigurationsdatei

Die Konfigurationsdatei enthält die Standardkonfigurationsoptionen, die zum Erstellen der GOSALES-Daten verwendet werden. In der folgenden Tabelle werden die Standardkonfigurationseinstellungen aufgeführt.

<i>Tabelle 1. Optionale Werte zur Wiederherstellung der Beispiele unter IBM Db2</i>		
Konfigurationseinstellung	Standard	Beschreibung
GOSALES_INST	GS_DB	Wird zum Festlegen des Namens oder Alias der Datenbank verwendet.
GOSALES_BLU	N	Ändern Sie den Wert in 'Y' beim Erstellen von Tabellen, die nach Spalten organisiert sind.
GOSALES_CREATEDB		Optional: Führt dazu, dass eine vorhandene Datenbank mit demselben Namen entfernt wird.
GOSALES_DB_TERRITORY	US	Beim Anlegen einer Datenbank ist dies das Absatzgebiet der UTF-8-Datenbank, das erstellt wird.
GOSALES_BP GOSALES_TS	GOSALES_BP GOSALES_TS	Optional: Geben Sie den Pufferpool und Tabellenbereichsnamen ein, sofern diese durch das Script erstellt werden sollen.
GOSALES_GRANTEES	GOSALES, Db2ADMIN	Vergeben Sie die CONTROL-Berechtigungen für die Schemas GOSALES, GOSALESHR, GOSALESMR und GOSALESRT. Geben Sie dazu die Liste der Benutzer bzw. Gruppen oder PUBLIC ein. Die Zeichenfolge muss auf die Syntax des GRANT-Befehls folgen.
GOSALESDW_GRANTEES	GOSALESDW Db2ADMIN	Vergeben Sie die CONTROL-Berechtigungen für das Schema GOSALESDW. Geben Sie dazu die Liste der Benutzer bzw. Gruppen oder PUBLIC ein.

<i>Tabelle 1. Optionale Werte zur Wiederherstellung der Beispiele unter IBM Db2 (Forts.)</i>		
Konfigurationseinstellung	Standard	Beschreibung
GOSALES_DPF	N	Ändern Sie den Wert in "Y", wenn Sie eine Umgebung mit Datenbankpartitionierung (DPF) installieren.
GOSALES_SCHEMA GOSALESHR_SCHEMA GOSALESMR_SCHEMA GOSALESRT_SCHEMA GOSALESDW_SCHEMA	GOSALES GOSALESHR GOSALESMR GOSALESRT GOSALESDW	Geben Sie die für jedes Schema zu verwendenden Namen ein.

Sie können die Beispielkonfigurationsdatei anpassen, wenn Sie andere als die Standardwerte verwenden möchten.

Das Setup-Script erstellt die Datenbank "GS_DB", Tabellenbereiche, Tabellen und Ansichten, vergibt Berechtigungen und ändert die Schemanamen für die Beispieldatenbank. In den meisten Fällen können Sie die Standardoptionen übernehmen. Wenn Sie den Datenbanknamen oder die Benutzer oder Gruppen, die Zugriff auf die Daten haben, ändern möchten, müssen Sie die Konfigurationsdatei `GOSalesConfig` aktualisieren.

Bearbeiten Sie die Konfigurationsdatei mit einem Texteditor.

Anmerkung: Achten Sie beim Bearbeiten von UNIX-Shell-Scripts in einer Windows-Umgebung darauf, dass Sie die UNIX-Zeileneenden beibehalten.

Die Konfigurationsdatei unter Windows heißt `GOSalesConfig.bat`. Unter UNIX heißt die Konfigurationsdatei `GOSalesConfig.sh`.

Standardmäßig wird "GS_DB" als Datenbankname verwendet und den DB2ADMIN-Benutzern (Linux, UNIX, Windows) sowie den GOSALES-Benutzern werden Berechtigungen gewährt.

Ausführen des Setup-Skripts im interaktiven Modus

Im interaktiven Modus fordert das Script `setupGSDB` Sie dazu auf, Konfigurationsdaten für die Installation der Datenbank "GS_DB" einzugeben oder zu bestätigen. Sie können die Standardeinstellungen übernehmen oder die Standardwerte durch andere Einstellungen ersetzen.

- Führen Sie das Setup-Script für Ihr Betriebssystem aus.

<i>Tabelle 2. Ausführen des Wiederherstellungsskripts für Beispiele</i>	
Betriebssystem	Befehl
Microsoft Windows	Wechseln Sie in einem Db2-Befehlsfenster zum Verzeichnis <code>GS_DB/win</code> und führen Sie das Script <code>setupGSDB.bat</code> aus.
UNIX	Wechseln Sie für die <code>db2profile</code> -Änderung an einer Shelleingabeaufforderung zum Verzeichnis <code>GS_DB/unix</code> und führen Sie das Script <code>setupGSDB.sh</code> aus.

- Drücken Sie die Eingabetaste, um fortzufahren. Das Script zeigt eine Zusammenfassung Ihrer Angaben an, bevor Sie die Änderungen für Ihre Umgebung übernehmen können. Wenn die Angaben stimmen,

drücken Sie die Eingabetaste und das Script nimmt die Änderungen vor. Beispielsweise könnte die folgende Nachricht angezeigt werden:

```
Stellen Sie sicher, dass die folgenden Einstellungen vorhanden sind:
Datenbankname: GS_DB
Nach Spalten organisierte Tabellen: N (nur Db2 unter UNIX)
Datenbank löschen und erneut erstellen: J
DPF-Umgebung: N
32-KB-Pufferpool erstellen mit dem Namen: GOSALES_BP
32-KB-Tabellenbereich erstellen mit dem Namen: GOSALES_TS
GOSALES Berechtigung für Benutzer/Gruppen erteilen: GOSALES, DB2ADMIN
GOSALESDW Berechtigung für Benutzer/Gruppen erteilen: GOSALESDW, DB2ADMIN
Administratorname: db2admin
Importieren Sie die Beispieldaten in die folgenden Schemas:
GOSALES
GOSALESHR
GOSALESMR
GOSALESRT
GOSALESDW
WARNUNG: Wenn die Datenbank GS_DB bereits vorhanden ist, wird sie gelöscht.
Soll die Erstellung der Beispieldaten mit diesen Einstellungen fortgesetzt werden? (J/N) Stan
dardeinstellung = J (Ja):
```

Die GS_DB-Datenbank ist eingerichtet.

Ausführen des Setup-Scripts mit Befehlszeilenoptionen

Die Angaben für das Script `setupGSDB` können Sie auch in der Befehlszeile vornehmen, um die Anzahl der Eingabeaufforderungen durch das Script zu verringern.

Führen Sie über die Befehlszeile das Script für Ihr Betriebssystem aus. Unter Windows müssen Sie `setupGSDB.bat` verwenden. Unter den Betriebssystemen UNIX und Linux müssen Sie `setupGSDB.sh` verwenden.

Sie können das Script **setupGSDB** mit folgenden Optionen ausführen:

<i>Tabelle 3. Optionen für setupGSDB für IBM Db2</i>	
Option	Beschreibung
-createdb	Erstellt die Datenbank. Diese Option entfernt jede vorhandene Datenbank mit demselben Namen. Es erstellt den erforderlichen Pufferpool und den Tabellenbereich.
-database Datenbankname	Legt den Namen der Datenbank fest. Dieser Wert überschreibt den Standardwert von GS_DB.
-userid Administrationsbenutzer-ID	Gibt den zum Erstellen der Datenbank verwendeten Namen der Db2-Administratorbenutzer-ID an.
-password Administrationsbenutzer-ID	Gibt das Kennwort für die Db2-Administratorbenutzer-ID an.
-noprompt	Gibt an, dass keine Eingabeaufforderung angezeigt wird. Durch diese Option wird das Script im Hintergrundmodus ausgeführt. Fehlende Informationen führen dazu, dass die Ausführung des Scripts fehlschlägt. Sie werden nicht aufgefordert, Angaben zu bestätigen.

Beispiel 1: Sie sind ein Db2-Administrator und möchten die Standarddatenbank "GS_DB" auf dem lokalen Knoten erstellen. Sie führen den folgenden Befehl aus:

```
setupGSDB -createDB -noprompt
```

Beispiel 2: Sie möchten die Tabellen in einer vorhandenen Datenbank namens "GSDBY" erstellen und die Administratorbenutzer-ID "db2admin" verwenden. Führen Sie den folgenden Befehl aus:

```
setupGSDB -database GSDBY -userid Db2admin
```

Das Script fordert Sie zur Eingabe des Kennworts auf, wenn es eine Verbindung zu GSDBY herstellt. Das Script ersetzt alle Tabellen, die bereits in der Datenbank "GSDBY" vorhanden sind, sofern Sie die Datenbank nicht entfernen.

Optional: Installieren der Beispieldaten auf einem Remote Server

Wenn die GS_DB-Beispieldatenbank auf einem Remote Server in Ihrer Umgebung installiert ist, können Sie eine Verknüpfung zu ihr herstellen, indem Sie die ferne Datenbank auf Ihrem lokalen Computer katalogisieren und dann das Setup-Script lokal ausführen.

- Wenn die Beispieldatenbank auf dem Remote Server noch nicht vorhanden ist, erstellen Sie sie mit dem Befehl CREATE DATABASE. Die Datenbank benötigt eine UTF-8-Zeichencodierung und eine Seitengröße des Pufferpools von 32 KB für Standardtabellenbereiche und Tabellenbereiche für temporäre Tabellen. Auf dem Remote Server erstellen Sie die Datenbank beispielsweise mit dem folgenden Befehl:

```
CREATE
DATABASE GS_DB USING CODESET UTF-8 TERRITORY US PAGESIZE 32K
```

- Katalogisieren Sie auf Ihrem lokalen Computer die ferne Datenbank:

```
db2
catalog tcpip node nodename remote ipaddr server port_number
db2 catalog database GS_DB as GS_DB at node nodename
```

- Führen Sie auf Ihrem lokalen Computer das Script aus:

```
setupGSDB
-database GS_DB -userid administration_user_ID
```

Sie werden aufgefordert, ein Kennwort für das Herstellen der Verbindung zur Datenbank einzugeben.

Oracle-Beispieldatenbanken

Sie können die Beispieldatenbanken in einer Oracle-Datenbank einrichten.

Die Oracle-Beispieldatenbanken und die zugehörigen Dateien befinden sich in *<Installationsposition der Cognos-Beispiele>/webcontent/samples/datasources/oracle*. Extrahieren Sie GS_DB_ORA.tar.gz. Hierdurch wird der Ordner GS_DB_ORA mit den nachfolgend aufgeführten Unterordnern erstellt.

data

Dieser Ordner enthält die Datenbankdateien.

logs

Dieser Ordner enthält die Protokolle, die bei der Ausführung der Scripts erstellt werden.

unix

Dieser Ordner enthält die UNIX- und Linux-Scripts.

win

Dieser Ordner enthält die Microsoft Windows-Scripts.

Oracle-Beispiele

Zur Erstellung von Integritätsbedingungen über Fremdschlüssel in Tabellen, die unterschiedliche Schemas referenzieren, müssen Sie gs_or_modify.sql ausführen, das sich im Ordner data befindet.

Wiederherstellen der Beispiele unter Oracle mit einem Script

Sicherungsdateien für Beispieldatenbanken für Oracle können Sie mithilfe von Scripts wiederherstellen.

Zum Einrichten einer Beispieldatenbank müssen Sie die Datei `GS_DB_ORA.tar.gz` extrahieren, eine Konfigurationsdatei anpassen und das Setup-Script ausführen.

Für die Installation der Beispieldatenbank "Abenteuer und Freizeit" für Oracle gelten Voraussetzungen. Bevor Sie die Beispieldatenbanken installieren können, müssen Sie die Berechtigungen überprüfen und konfigurieren.

- Extrahieren Sie die Datei `GS_DB_ORA.tar.gz` und behalten Sie die ursprüngliche Verzeichnisstruktur bei.
- Ändern Sie unter Linux und UNIX die Dateiberechtigungen für die Datei `setupGSDB.sh`, sodass sie ausführbar ist: `chmod u+x setupGSDB.sh`.
- Stellen Sie sicher, dass die zur Einrichtung der Oracle-Datenbank verwendete Benutzer-ID die Berechtigung zum Erstellen von Benutzern und zum Ausführen des Importprogramms besitzt.

Optional: Bearbeiten der Konfigurationsdatei

Die Konfigurationsdatei enthält die Standardkonfigurationsoptionen, die zum Erstellen der GOSALES-Daten verwendet werden.

Konfigurationseinstellung	Standard	Beschreibung
GOSALES_IMP_CMD	imp	Kann gegebenenfalls geändert werden, um den vollständigen Pfad zur richtigen Version des Importprogramms anzugeben.
GOSALES_INST		Zeichenfolge für Oracle-Host.
GOSALES_TS	GOSALES_TS	Wird beim Erstellen von Benutzern per Script dazu verwendet, den Tabellenbereichsnamen einzugeben, der Benutzern zugewiesen wird.
GOSALES_CREATE_TS		Optional: Wird zum Erstellen des Standardtabellenbereichs für Benutzer verwendet.
GOSALES_TEMP_TS		Wird beim Erstellen von Benutzern per Script dazu verwendet, einen temporären Tabellenbereich anzugeben, der Benutzern zugewiesen wird. Wenn Sie keinen Eintrag vornehmen, wird der standardmäßige temporäre Tabellenbereich verwendet.
GOSALES_SCHEMA GOSALES_SCHEMA_PW	GOSALES GOSALESPW	Wird zur Eingabe des Benutzernamens und Kennworts für den GOSALES-Benutzer verwendet. Wenn Sie kein Kennwort angeben, werden Sie zur Eingabe aufgefordert.

Tabelle 4. Optionale Werte zur Wiederherstellung der Beispiele unter Oracle (Forts.)

Konfigurationseinstellung	Standard	Beschreibung
GOSALESHR_SCHEMA GOSALESHR_SCHEMA_PW	GOSALESHR GOSALESHRPW	Wird zur Eingabe des Benutzernamens und Kennworts für den GOSALESHR-Benutzer verwendet. Wenn Sie kein Kennwort angeben, werden Sie zur Eingabe aufgefordert.
GOSALESMR_SCHEMA GOSALESMR_SCHEMA_PW	GOSALESMR GOSALESMRPW	Wird zur Eingabe des Benutzernamens und Kennworts für den GOSALESMR-Benutzer verwendet. Wenn Sie kein Kennwort angeben, werden Sie zur Eingabe aufgefordert.
GOSALESRT_SCHEMA GOSALESRT_SCHEMA_PW	GOSALESRT GOSALESRTPW	Wird zur Eingabe des Benutzernamens und Kennworts für den GOSALESRT-Benutzer verwendet. Wenn Sie kein Kennwort angeben, werden Sie zur Eingabe aufgefordert.
GOSALESDW_SCHEMA GOSALESDW_SCHEMA_PW	GOSALESDW GOSALESDWPW	Wird zur Eingabe des Benutzernamens und Kennworts für den GOSALESDW-Benutzer verwendet. Wenn Sie kein Kennwort angeben, werden Sie zur Eingabe aufgefordert.
GOSALES_GRANTEES	GOSALES	Wird zur Eingabe des Benutzers mit den Berechtigungen SELECT, INSERT, DELETE, UPDATE und ALTER für die Schemas GOSALES, GOSALESHR, GOSALESMR und GOSALESRT verwendet. Hinweis: Der Eigentümer von GOSALES_SCHEMA hat immer die Berechtigungen SELECT, INSERT, DELETE, UPDATE und ALTER für alle Schemata.
GOSALESDW_GRANTEES	GOSALESDW	Wird zur Eingabe des Benutzers mit den Berechtigungen SELECT, INSERT, DELETE, UPDATE und ALTER für das Schema GOSALESDW verwendet.

Sie können die Beispielkonfigurationsdatei anpassen, wenn Sie andere als die Standardwerte verwenden möchten.

Das Setup-Script erstellt die in der Konfigurationsdatei angegebenen Benutzer und Schemata. In den meisten Fällen können Sie die Standardoptionen übernehmen. Wenn Sie die Schemanamen oder die Benutzer oder Gruppen, die Zugriff auf die Daten haben, ändern möchten, müssen Sie die Konfigurationsdatei `GOSalesConfig` aktualisieren.

Bearbeiten Sie die Konfigurationsdatei `GOSalesConfig.bat` oder `GOSalesConfig.sh` mit einem Texteditor.

Ausführen des Setup-Scripts im interaktiven Modus

Im interaktiven Modus fordert das Script `setupGSDB` Sie dazu auf, Konfigurationsdaten für die Installation der Beispieldatenbank einzugeben oder zu bestätigen. Sie können die Standardeinstellungen übernehmen oder die Standardwerte durch andere Einstellungen ersetzen.

- Führen Sie das Setup-Script für Ihr Betriebssystem aus.

Betriebssystem	Befehl
Microsoft Windows	Wechseln Sie in einem DOS-Befehlsfenster zum Verzeichnis <code>GS_DB_ORA\win</code> und führen Sie das Script <code>setupGSDB.bat</code> aus.
UNIX	Wechseln Sie in einer Shelleingabeaufforderung zum Verzeichnis <code>GS_DB_ORA/unix</code> und führen Sie das Script <code>setupGSDB.sh</code> aus.

- Drücken Sie die Eingabetaste, um fortzufahren. Das Script führt die Einrichtung der Beispieldatenbank aus und zeigt eine Zusammenfassung Ihrer Angaben an, bevor Sie die Änderungen für Ihre Umgebung übernehmen können. Wenn die Angaben stimmen, drücken Sie die Eingabetaste und das Script nimmt die Änderungen vor. Beispielsweise könnte die folgende Nachricht angezeigt werden:

```
Stellen Sie sicher, dass die folgenden Einstellungen vorhanden sind:

Der Instanzname lautet ORAINST123
Erstellen Sie die folgenden Benutzerkonten und importieren Sie die Daten:
GOSALES
GOSALESHR
GOSALESMR
GOSLAESRT
GOSALESDW

Der Standardtabellenbereich ist GOSALES_TS
Der temporäre Tabellenbereich ist DEFAULT
Der Name des Administration-Benutzers ist sys

WARNUNG: Wenn die Benutzer bereits vorhanden sind, werden sie gelöscht.

Erstellen Sie einen Tabellenbereich mit dem Namen GOSALES_TS.

Erteilen Sie die Berechtigung 'select' für die GOSALES-Schemas an GOSALES.
Erteilen Sie die Berechtigung 'select' für das Schema GOSALESDW an GOSALESDW.

Soll die Erstellung der Beispieldaten mit diesen Einstellungen fortgesetzt werden?
(J/N) Standardeinstellung = J (Ja):
```

Tipp: Achten Sie beim Bearbeiten von UNIX-Shell-Scripts in einer Windows-Umgebung darauf, dass Sie die UNIX-Zeileneenden beibehalten.

Ausführen des Setup-Scripts mit Befehlszeilenoptionen

Die Angaben für das Script `setupGSDB` können Sie auch in der Befehlszeile vornehmen, um die Anzahl der Eingabeaufforderungen durch das Script zu verringern.

Führen Sie über die Befehlszeile das Script für Ihr Betriebssystem aus. Unter Windows müssen Sie `setupGSDB.bat` verwenden. Unter den Betriebssystemen UNIX und Linux müssen Sie `setupGSDB.sh` verwenden.

Sie können das Script **setupGSDB** mit folgenden Optionen ausführen:

Tabelle 6. Optionen für setupGSDB für Oracle	
Option	Beschreibung
-createdb	Erstellt die Benutzer. Diese Option entfernt jeden vorhandenen Benutzer mit demselben Namen.
-database Datenbankname	Gibt den Namen der Oracle-Instanz an. Dieser Wert überschreibt den in der Konfigurationsdatei angegebenen Standardwert.
-userid Administrationsbenutzer-ID	Gibt den zum Anlegen der Benutzer verwendeten Namen der Benutzer-ID des Oracle-Administrators an.
-password Administrationsbenutzer-ID	Gibt das Kennwort für die Benutzer-ID des Oracle-Administrators an.
-noprompt	Gibt an, dass keine Eingabeaufforderung angezeigt wird. Durch diese Option wird das Script im Hintergrundmodus ausgeführt. Fehlende Informationen führen dazu, dass die Ausführung des Scripts fehlschlägt. Sie werden nicht aufgefordert, Angaben zu bestätigen.

Beispiel 1: Sie sind ein Oracle-Administrator und möchten die Schemas für die Standard-Beispieldatenbank erstellen. Sie führen den folgenden Befehl aus:

```
setupGSDB -createDB -noprompt
```

Beispiel 2: Sie möchten die Tabellen in den vorhandenen, in der Konfigurationsdatei angegebenen Schemas erstellen und die Administratorbenutzer-ID "sys" verwenden. Führen Sie den folgenden Befehl aus:

```
setupGSDB -Ihre_Oracle-Instanz -userid sys -sysdba
```

Das Script fordert Sie zur Eingabe des Kennworts auf, wenn es eine Verbindung zur Oracle-Instanz herstellt. Das Script löscht alle vorhandenen Tabellen oder Ansichten in den angegebenen Schemas und ersetzt sie.

SQL Server-Beispieldatenbanken

Sie können die Beispieldatenbanken in einer Microsoft SQL Server-Datenbank einrichten.

Die SQL Server-Beispieldatenbanken befinden sich im Verzeichnis *<Installationsposition der Cognos-Beispiele>/ webcontent/samples/datasources/sqlserver*. Erstellen Sie Datenbanken mit der Bezeichnung GOSALES und GOSALESDW in SQL Server und stellen Sie die Datenbanken von einer Einheit wieder her, indem Sie GOSALES.zip bzw. GOSALESDW.zip verwenden.

Erstellen von Datenserververbindungen zu den Beispieldatenbanken

IBM Cognos Analytics verwendet Datenserververbindungen, um eine Verbindung mit den Beispieldatenbanken herzustellen und die Beispielberichte auszuführen oder die Beispielpackages zu verwenden.

Sie müssen zwei Datenserververbindungen mit der Bezeichnung **great_outdoors_sales** und **great_outdoors_warehouse** erstellen. Beachten Sie die folgenden Aspekte, die vom verwendeten Datenbankanbieter abhängig sind.

Microsoft SQL Server

Für die Verbindung **great_outdoors_sales** lautet der Datenbankname GOSALES, für die Verbindung **great_outdoors_warehouse** lautet der Datenbankname GOSALESDW.

IBM Db2

Der Datenbankname lautet GS_DB für beide Verbindungen.

Oracle

Verwenden Sie den Instanznamen der Oracle-Datenbank, der in `tnsnames.ora` angegeben ist, für beide Verbindungen.

Für die Erstellung der Datenserververbindungen stehen zwei Optionen zur Verfügung.

- Wenn Sie die Bereitstellung **IBM_Cognos_Samples_CQ_Legacy** verwenden möchten, führen Sie die Schritte aus, die im Abschnitt zur Erstellung einer Datenquellenverbindung in der Veröffentlichung *IBM Cognos Analytics - Verwaltung und Sicherheit* beschrieben sind.
- Wenn Sie die Bereitstellung **IBM_Cognos_Samples_CQ_Legacy** nicht verwenden möchten, führen Sie die Schritte aus, die im Abschnitt zur Erstellung einer Datenserververbindung in der Veröffentlichung *IBM Cognos Analytics - Verwaltung - Benutzerhandbuch* beschrieben sind.

Importieren der erweiterten Beispiele

Zum Verwenden der Beispielpackages und anderer Inhalte müssen Sie die Beispielbereitstellungsarchive importieren.

Informationen zu diesem Vorgang

Das Archiv `Extended_Samples.zip` enthält die folgenden Bereitstellungen im Ordner `\content`.

- **IBM_Extended_Samples.zip**
- **IBM_Cognos_Prompt_API.zip**
- **IBMCognos10\IBM_Cognos_Samples_CQ_Legacy.zip**
- **IBMCognos10\IBM_Cognos_Samples_DQ_Legacy.zip**

Vorgehensweise

1. Kopieren Sie die Bereitstellungsarchivdatei (.zip) von der Quellenposition an die **Position der Bereitstellungsdateien**, die in Cognos Configuration angegeben ist. Die Standardeinstellung für die **Position der Bereitstellungsdateien** lautet `<Installationsposition_des_Cognos_Analytics-Servers>/deployment`.
2. Verwenden Sie **Verwalten > Administrationskonsole**, um **IBM Cognos Administration** zu öffnen.
3. Klicken Sie auf der Registerkarte **Konfiguration** auf **Inhaltsadministration**.
4. Klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Neuer Import**.
5. Wählen Sie im ersten Schritt des Assistenten **Neuer Import** die zu installierende Bereitstellung aus und führen Sie dann die restlichen Schritte des Assistenten aus.
6. Wiederholen Sie die vorherigen Schritte für jede Bereitstellung, die installiert werden soll.
7. Erstellen Sie Datenserververbindungen zu den Beispieldatenbanken.

Ergebnisse

Sie können die Beispielpackages nun zum Erstellen von Berichten und Analysen verwenden. Darüber hinaus können Sie die Beispielberichte ausführen, die unter **Teamhalte** zur Verfügung stehen.

Beispielbilder kopieren

Zur Verwendung des Beispielinhalts müssen die erforderlichen Bilder an der korrekten Position gespeichert werden.

Die Datei `Extended_Samples.zip` enthält den Ordner `images` mit den Bildern, die in den Beispielen verwendet werden.

Wenn Sie die Bilder verwenden möchten, kopieren Sie die Dateien aus dem Ordner `images` und fügen Sie sie in das Verzeichnis `<installationsposition_des_cognos_analytics-servers>/webcontent/bi/samples/images` ein.

Anmerkung: Kopieren Sie den Inhalt des Ordners an die Speicherposition für Bilder. Ersetzen Sie nicht den gesamten Ordner, da sonst möglicherweise benutzerdefinierte Bilder gelöscht werden.

Optional: Cognos Framework Manager-Beispieldatenbankmodelle

Mit den Framework Manager-Modellen der Beispielfirma für Outdoor-Ausrüstung werden Modellierungsverfahren veranschaulicht und die Beispiele unterstützt.

Die Beispiele, die sich in `<Installationsposition der Cognos-Beispiele>/webcontent/samples/models` befinden, umfassen Folgendes:

- `great_outdoors_sales`, bezieht sich auf die Beispieldatenbank GOSALES
- `great_outdoors_warehouse`, bezieht sich auf die Beispieldatenbank GOSALESDW

Beispieldatenbankmodelle können auf verschiedenen Plattformen verwendet werden. Informationen über das Verschieben von Modellen von einer Plattform auf eine andere finden Sie in der Veröffentlichung *IBM Cognos Framework Manager User Guide*.

Anmerkung: Transformer verwendet einige der Berichte in den Packages **AUF Data Warehouse (Abfrage)** als Quelldaten für verschiedene Cubes. Diese Berichte sind einfache Listenberichte ohne Formatierung. In der Beschreibung für die Berichte wird angegeben, ob der Bericht als Datenquelle für Transformer verwendet werden kann.

Modell "AUF Umsatz"

Dieses Modell enthält Informationen über Verkaufsanalysen für die fiktive Beispielfirma für Outdoor-Ausrüstung. Außerdem werden die Abfrageelemente bereitgestellt, die für die Beispiele für Event Studio erforderlich sind. Das Modell verfügt über Zugriff auf drei Schemas und enthält zwei Packages. Ein Package basiert auf der dimensionalen Ansicht und das andere auf der (relationalen) Abfrageansicht.

Modell "AUF Data Warehouse"

Dieses Modell enthält Finanz-, Personal- sowie Vertriebs- und Marketinginformationen für die fiktive Beispielfirma für Outdoor-Ausrüstung. Dabei hat das Modell Zugriff auf eine dimensionale relationale Datenquelle. Das Modell verfügt über zwei Packages. Ein Package basiert auf der dimensionalen Ansicht und das andere auf der (relationalen) Abfrageansicht.

Kapitel 3. Installieren und Konfigurieren der ergänzenden Beispiele

Bei den ergänzenden Beispielen handelt es sich um Beispiele, die nicht mehr zusammen mit den erweiterten Beispielen installiert werden. Sie können diese Beispiele von der IBM Cognos Analytics-Website herunterladen und installieren.

Wenn Sie die ergänzenden Beispiele herunterladen möchten, rufen Sie [Ergänzende \(traditionelle\) IBM Cognos Analytics 11-Beispiel](https://www.ibm.com/communities/analytics/cognos-analytics-blog/supplementary-ibm-cognos-analytics-11-samples/) (<https://www.ibm.com/communities/analytics/cognos-analytics-blog/supplementary-ibm-cognos-analytics-11-samples/>) auf und laden Sie `LegacySamples.zip` herunter. Extrahieren Sie die ZIP-Datei. Sie enthält einen Ordner `Samples` mit Unterordnern, in denen die ergänzenden Beispiele enthalten sind. In den folgenden Abschnitten werden die Installation und Konfiguration dieser Beispiele erläutert.

Einrichten von Microsoft Analysis Services-Cube-Beispielen

Die ergänzenden Beispiele enthalten Cubes für Microsoft Analysis Services (MSAS).

Informationen zu diesem Vorgang

Die MSAS-Cubes befinden sich in `Samples\datasources\cubes\MSAS`, die MSAS-Bereitstellungen befinden sich in `Samples\content\MSAS`.

Verwenden Sie für Finanzdaten den Cube "GO Finance Fact", der aus der Datenbank GOSALESDW abgeleitet wurde. Dieser Cube enthält Finanzdaten für das bisherige Jahr und monatliche Finanzdaten für alle Konten, mit denen Sie Jahresabschlüsse in Analysis Studio, Query Studio und Reporting erstellen können. Die Daten sind Istwerte in US-Dollar für die Jahre 2004, 2005, 2006 und 2007 (nur 7 Monate Istwerte verfügbar).

Die MSAS2005-Version befindet sich in der Datei `GOFinanceFact_XX.abf`. `XX` steht für die Sprache. Bei der englischen Datei wird `XX` beispielsweise durch `EN` ersetzt. Die MSAS2008-Version für Cubes ist auch vorhanden; sie enthält nur Berichtsinhalte für die 2005-Version.

Verwenden Sie für Umsatzdaten den Cube "GOSalesFact", der von der `GOSalesFact_XX` Analysis Services-Datenbank abgeleitet wurde, die auf der GOSALESDW SQLSERVER-Datenbank basiert. Dieser Cube enthält Kennzahlen wie die Kosten pro Einheit, den Preis pro Einheit, die Menge und den Bruttogewinn. Die Dimensionen umfassen **Zeit**, **Produkt** und **Einzelhändler**.

Die MSAS2005-Version befindet sich in der wiederherstellbaren Sicherungsdatei `GOSalesFact_XX.abf`.

Die Dateien müssen in einer Microsoft SQL Server-Datenbank mit den gültigen Microsoft Analysis Services wiederhergestellt werden. In der Datenbank muss die Datenbank GOSALESDW gehostet werden.

Anmerkung: Sowohl Microsoft XML Parser 6.0 als auch Microsoft SQL 2005 Analysis Services 9.0 OLEDB Provider müssen auf dem lokalen Client installiert sein, damit Datenquellenverbindungen zu MSAS-Cubes hergestellt werden können.

Vorgehensweise

1. Kopieren Sie die Dateien `GOSALESDW.cab` und `GOSALESDW.abf` in ein Verzeichnis, auf das Sie über die Analysis Manager-Konsole in den Analyseservern von Microsoft SQL Server zugreifen können.
2. Verwenden Sie den Microsoft Analysis Services Analysis Manager, um die Datenbank mithilfe der Dateien `GOSALESDW.cab` und `GOSALESDW.abf` wiederherzustellen.

Ergebnisse

Sie können jetzt die Datenquellenverbindungen zu diesen MSAS-Datenquellen in Cognos Administration erstellen, indem Sie entweder auf den erstellten Cube "GOSalesFact_XX" oder den erstellten Cube "GOFinanceFact_XX" verweisen.

Einrichten des Essbase-Cube-Beispiels

Zu den ergänzenden Beispielen gehört ein Essbase-Cube-Beispiel.

Informationen zu diesem Vorgang

Die Cube-Beispiele befinden sich in `Samples\datasources\cubes\Essbase\Outlines_and_Raw_Data`.

Um das Essbase-Cube-Beispiel einzurichten, müssen Oracle Essbase und Essbase Integration Services Console installiert sein. Als Alternative können Sie den kleineren Essbase-Cube `GODBReduced.zip` einrichten, bei dem es sich um eine gefilterte Version der Vollversion `GODWENU` handelt. Um die kleinere Version einzurichten, entpacken Sie `GODBReduced.zip` und laden Sie die OTL- und die TXT-Datei in die Essbase-Umgebung, bevor Sie die folgenden Schritte ausführen.

Vorgehensweise

1. Entpacken Sie die Datei für Ihre Sprache.

Jede .zip-Datei enthält die folgenden zwei Dateien:

- *SpracheU_Data.txt*, z. B. *ENU_Data.txt* oder *JAU_Data.txt*.
- *GODWSpracheU.otl*, z. B. *GODWENU.otl* oder *GODWJAU.otl*.

2. Erstellen Sie mithilfe von BSO (Block Storage Option) in Essbase eine Unicode-Anwendung.
3. Erstellen Sie in dieser Anwendung eine neue Datenbank.

Sie können *GODWSpracheU*, wie *GODWENU* oder *GODWJAU*, als Datenbanknamen angeben oder aber einen Namen Ihrer Wahl verwenden.

4. Kopieren Sie die Datei *GODWSpracheU.otl*, und fügen Sie sie in Ihr Datenbankverzeichnis ein.
5. Wenn der in Schritt 4 angegebene Name für die Datenbank nicht *GODWSpracheU* lautet, benennen Sie die Datei *GODWSpracheU.otl* so um, dass der Name dem Namen der erstellten Datenbank entspricht.

Bestätigen Sie, dass Sie die OTL-Datei überschreiben möchten.

6. Öffnen Sie in der **Essbase Administration Services**-Konsole die Outline-Datenbank, und speichern Sie sie.

Bestätigen Sie, dass Sie das Outline speichern möchten, auch wenn es nicht geändert wurde.

7. Kopieren Sie die Datei *SpracheU_Data.txt*, und fügen Sie sie in das Verzeichnis ein, in dem sich die OTL-Datei befindet.
8. Klicken Sie in der **Essbase Administration Services**-Konsole mit der rechten Maustaste auf die von Ihnen erstellte Datenbank, und wählen Sie **Load Data**.
9. Wechseln Sie zu der Datei *SpracheU_Data.txt* im Datenbankverzeichnis, wählen Sie die Datei aus und klicken Sie auf **OK**.
10. Nachdem die Daten erfolgreich geladen wurden, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Datenbank und wählen Sie **Execute Calculation**.
11. Wählen Sie die Standardberechnung aus und klicken Sie auf **OK**.

Die Berechnung kann bis zu fünf Stunden dauern. Die Dauer hängt von dem Computer ab, auf dem Essbase OLAP Server installiert ist.

Ergebnisse

Nun können Sie eine Datenquellenverbindung zum Cube herstellen.

Herstellen von Datenquellenverbindungen zu OLAP-Datenquellen

Sie müssen Datenquellenverbindungen zu den OLAP-Datenquellenbeispielen herstellen, damit Benutzer auf die Daten zugreifen können. Sie müssen die Konfiguration für die Microsoft Analysis Services-Cube-Beispiele und das Oracle Essbase-Cube-Beispiel abschließen, bevor Sie Datenquellenverbindungen erstellen.

Beispiele sind standardmäßig allen Benutzern zugänglich. Zur Erstellung von benutzerdefinierten Datenquellen benötigen Sie Ausführungsberechtigungen für die geschützte Funktion **Datenquellenverbindungen** und Transitberechtigungen für die geschützte Funktion **Administration**. Sie müssen Schreibberechtigungen für den Cognos-Namespaces besitzen.


Die folgenden OLAP-Datenquellen sind in `Samples\datasources\cubes` verfügbar.

- Microsoft Analysis Services-Cubes 'AUF Vertriebsdaten' und 'AUF Finanzfaktdaten'.
- Cubes des Unternehmens 'Abenteuer und Freizeit' einschließlich Vertrieb_und_Marketing, Mitarbeiterkosten, AUF!_Zubehör, AUF!_Nord-/Lateinamerika, AUF!_Asien_Pazifik und AUF_Verkauf.
- Db2-Cube für die Beispielfirma für Outdoor-Ausrüstung.

Herstellen von Datenquellenverbindungen zu PowerCubes

Mit der folgenden Prozedur können Sie eine Datenquellenverbindung zu einem PowerCube herstellen.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie in IBM Cognos Administration auf die Registerkarte **Konfiguration**.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche 'Neue Datenquelle' .
3. Zum Herstellen einer Datenquellenverbindung für den Cube 'Vertrieb und Marketing' geben Sie in das Feld **Name** den Namen **vertrieb_und_marketing** ein und klicken Sie dann auf **Weiter**.
4. Klicken Sie auf der Verbindungsseite unter **Typ** auf **IBM Cognos PowerCube** und dann auf **Weiter**.
Die Seite mit der Verbindungszeichenfolge für die ausgewählte Datenbank wird geöffnet.
5. Optional: Geben Sie in das Feld **Lesecachegröße (MB)** die Cachegröße des Cubes in Megabyte ein.
Wenn Sie den Standardwert in der Datei 'ppds_cfg.xml' verwenden möchten, lassen Sie dieses Feld leer oder geben Sie 0 ein.
6. Geben Sie im Feld **Windows-Verzeichnis** die Position und den Namen der Datei 'vertrieb_und_marketing.mdc' für die Datenquellenverbindung ein. Geben Sie zum Beispiel Folgendes ein:
`Installationsposition/webcontent/samples/datasources/cubes/PowerCubes/En/Sales_and_Marketing.mdc`
Sie können einen Pfad für das Microsoft Windows-Betriebssystem oder einen Pfad für das Betriebssystem UNIX definieren.
Wenn Sie einen UNIX-Pfad definieren und Framework Manager verwenden wollen, müssen Sie auch den Windows-Pfad definieren und sicherstellen, dass der Cube auch an der Windows-Position zur Verfügung steht. Framework Manager kann auf Cubes nur über Windows-Positionen zugreifen.
7. Um zu testen, ob die Parameter korrekt sind, führen Sie folgende Schritte aus:
 - Klicken Sie auf **Die Verbindung testen**.
 - Klicken Sie auf **Testen**.
 - Klicken Sie nach Abschluss des Tests zweimal auf **Schließen**.
8. Klicken Sie auf **Fertigstellen**.

Ergebnisse

Sie können nun das Beispielpackage 'IBM_Cognos_Powercube.zip' für den PowerCube importieren, um diese Datenquelle zu nutzen, oder mithilfe des Cubes ein eigenes Package erstellen.


Herstellen von Datenquellenverbindungen zu Oracle Essbase-Cubes

Mit der folgenden Prozedur können Sie eine Datenquellenverbindung zu einem Oracle Essbase-Cube herstellen.

Informationen zu diesem Vorgang

Anmerkung: Für die Verbindung zu einer Oracle Essbase-Datenquelle muss die Client-Software auf dem IBM Cognos Analytics-Server und an derselben Position wie IBM Cognos Framework Manager installiert und konfiguriert werden.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie in IBM Cognos Administration auf die Registerkarte **Konfiguration**.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche 'Neue Datenquelle' .
3. Geben Sie auf der Seite für Name und Beschreibung einen eindeutigen Namen für die Datenquelle sowie optional eine Beschreibung und eine QuickInfo ein und wählen Sie **Weiter** aus.
4. Wählen Sie auf der Verbindungsseite in der Dropdown-Liste **Typ** die Option **Oracle Essbase** aus und klicken Sie auf **Weiter**.
Die Seite für die Verbindungszeichenfolge wird geöffnet.
5. Geben Sie den Namen des Oracle Essbase-Servers ein.
6. Wählen Sie **Anmeldungen** aus und klicken Sie auf **Kennwort** und **Anmeldung erstellen, die von der Gruppe 'Jeder' verwendet werden kann**.
7. Geben Sie die Benutzer-ID und das Kennwort ein und bestätigen Sie anschließend das Kennwort für den Cube.
8. Wählen Sie **Die Verbindung testen** und anschließend auf **Test**, um zu testen, ob die Parameter korrekt sind.
In der Spalte Status wird angezeigt, ob die Verbindung erfolgreich war. Wenn der Verbindungsaufbau nicht erfolgreich war, wählen Sie **Schließen**, kehren zu den vorigen Schritten zurück und überprüfen die Verbindungsparameter. Falls die Verbindung erfolgreich war, fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.
9. Klicken Sie auf **Fertigstellen**.


Ergebnisse

Damit Sie diese Datenquelle verwenden können, müssen Sie mithilfe der Datenquelle in Framework Manager ein Package erstellen und das Package anschließend publizieren.

Herstellen von Datenquellenverbindungen zu Microsoft Analysis Service-Cubes

Mit der folgenden Prozedur können Sie eine Datenquellenverbindung zu einem Microsoft Analysis Service-Cube herstellen.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie in IBM Cognos Administration auf die Registerkarte **Konfiguration**.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche 'Neue Datenquelle' .
3. Geben Sie im Feld **Name** den Namen der Datenquellenverbindung ein und klicken Sie auf **Weiter**.
 - Geben Sie für den Cube "GOFinanceFact" die Zeichenfolge GOFinanceFact_XX_MSAS2005 ein.
 - Geben Sie für den Cube "GOSalesFact" die Zeichenfolge GOSalesFact_XX_MSAS2005 ein.
4. Klicken Sie auf der Seite **Verbindung angeben** des Assistenten für neue Datenquellen auf **Microsoft Analysis Services 2005**.

5. Klicken Sie auf **Weiter**.
6. Geben Sie im Feld **Servername** den Namen des Servers ein, auf dem sich die wiederhergestellten Datenbanken befinden. Umgekehrte Schrägstriche sind nicht erforderlich.
7. Aktivieren Sie unter **Anmeldung** das Kontrollkästchen **Kennwort** und aktivieren Sie danach das Kontrollkästchen **Anmeldung erstellen, die von der Gruppe 'Jeder' verwendet werden kann**. Geben Sie die Benutzer-ID und das Kennwort für die MSAS2005-Datenbank ein. Für MSAS2005 ist dies eine Netzanmeldung.
8. Klicken Sie auf **Die Verbindung testen** und anschließend auf die Schaltfläche **Test**. Klicken Sie auf **Schließen**.
9. Klicken Sie auf **Fertigstellen**. Sie werden nun aufgefordert, ein Package zu erstellen.
 Als Alternative können Sie ein vorhandenes Package aus einem Beispielbereitstellungsarchiv bereitstellen. Die Namen der Bereitstellungsarchive entsprechen den Datenquellen-Verbindungsnamen, die in Schritt 4 festgelegt wurden, und enthalten Beispielberichte für die zugeordneten Cubes.
 Klicken Sie in IBM Cognos Administration in der Inhaltsadministration auf der Registerkarte 'Konfiguration' auf **Neuer Import**. Der Assistent für neuen Import fordert Sie auf, ein Bereitstellungsarchiv auszuwählen. Wenn Sie ein Bereitstellungsarchiv auswählen, müssen Sie auf **Bearbeiten** klicken und einen Zielnamen für das Package angeben, damit kein vorhandenes Package überschrieben wird.
10. Um ein Package zu erstellen, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Package erstellen** und klicken Sie auf **OK**.
11. Geben Sie einen Package-Namen ein und klicken Sie auf **OK**.
 - Geben Sie für den Cube "GO Finance Fact" die Zeichenfolge 'GOFinanceFact_XX_MSAS2005' ein.
 - Geben Sie für den Cube "GO Sales Fact" die Zeichenfolge 'GOSalesFact_XX_MSAS2005' ein.
12. Geben Sie die Analysis Services-Datenbank an, die Sie wiederhergestellt haben (GOFinanceFact_XX oder GoSalesFact_XX):
 - Geben Sie für den Cube "GOFinanceFact" oder "GOSalesFact" die Zeichenfolge GOSALESDW ein.
 - Geben Sie für den Cube "GO Sales Fact" die Zeichenfolge GO Sales Fact ein.
13. Klicken Sie auf den Cube für die Datenbank.
14. Klicken Sie auf **Fertigstellen**.

Importieren der ergänzenden Beispiele

Zum Verwenden der Packages mit den ergänzenden Beispielen und anderer Inhalte müssen Sie die Bereitstellungsarchive für die ergänzenden Beispiele importieren.

Vorbereitende Schritte

Bevor Sie andere Bereitstellungsarchive als `IBM_Cognos_PowerCube.zip` importieren, müssen Sie die Datenbanken wiederherstellen. Außerdem müssen Sie Datenquellenverbindungen zu den Beispieldatenbanken erstellen. Jede Bereitstellung erfordert zur Ausführung von Berichten eine Datenquellenverbindung. Weitere Informationen finden Sie in [„Erstellen von Datenserververbindungen zu den Beispieldatenbanken“](#) auf Seite 26.

Vor dem Importieren des Bereitstellungsarchivs `IBM_Cognos_PowerCube.zip` müssen Sie eine Datenbankverbindung mit dem entsprechenden PowerCube herstellen und die gewünschte Sprache auswählen. Die ausgewählte Sprache muss von Ihrer Ländereinstellung unterstützt werden.

Informationen zu diesem Vorgang

Die folgenden Bereitstellungen befinden sich in `Samples\content`:

- **IBM_Cognos_DrillThroughSamples**
- **IBM_Cognos_DynamicCube**
- **IBM_Cognos_Metrics**

- **IBM_Cognos_Office**
- **IBM_Cognos_PowerCube**
- **IBM_Cognos_PowerPlay**

Vorgehensweise

1. Kopieren Sie die Bereitstellungsarchivdatei (.zip) von der Quellenposition an die **Position der Bereitstellungsdateien**, die in Cognos Configuration angegeben ist. Die Standardeinstellung für die **Position der Bereitstellungsdateien** lautet `<Installationsposition_des_Cognos_Analytics-Servers>/deployment`.
2. Verwenden Sie **Verwalten > Administrationskonsole**, um **IBM Cognos Administration** zu öffnen.
3. Klicken Sie auf der Registerkarte **Konfiguration** auf **Inhaltsadministration**.
4. Klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche **Neuer Import**.
5. Wählen Sie im ersten Schritt des Assistenten **Neuer Import** die zu installierende Bereitstellung aus und führen Sie dann die restlichen Schritte des Assistenten aus.
6. Wiederholen Sie die vorherigen Schritte für jede Bereitstellung, die installiert werden soll.

Ergebnisse

Sie können die Beispielpackages nun zum Erstellen von Berichten und Analysen verwenden. Darüber hinaus können Sie die Beispielberichte ausführen, die unter **Teaminhalte** zur Verfügung stehen.

Einrichten der Beispiele für IBM Cognos Dynamic Cubes

Mithilfe der Beispieldaten können Sie sich mit dem Design und der Modellierung von dynamischen Cubes sowie mit der Verwendung der Daten in Berichterstellungsumgebungen vertraut machen.

Die Beispiele für IBM Cognos Dynamic Cubes basieren auf dem Beispieldatenbankmodell `model.fmd`. Dieses Modell referenziert die Datenbank GOSALESDW, die Beispieldaten enthält, die von anderen IBM Cognos-Produkten verwendet werden. In Microsoft SQL Server verwendet der dynamische Cube die Datenbank GOSALESDW. In IBM Db2 und Oracle verwendet der dynamische Cube ein einzelnes Schema aus der Datenbank.

Das Beispielmmodell ist in `Samples\models\great_outdoors_dynamiccube` verfügbar.

Bereitstellen von dynamischen Beispielcubes

Wenn Sie mit dynamischen Beispielcubes in den IBM Cognos-Studios arbeiten möchten, verwenden Sie IBM Cognos Cube Designer, um die dynamischen Beispielcubes bereitzustellen und als Datenquellen verfügbar zu machen. Die folgenden dynamischen Beispielcubes sind verfügbar: 'gosldw_sales', 'gosldw_target' und 'gosldw_sales_and_target'.

Vorbereitende Schritte

Vor dem Bereitstellen von dynamischen Beispielcubes muss die Datenquellenverbindung `great_outdoors_warehouse` eingerichtet werden.

Wenn der anonyme Zugriff inaktiviert ist, müssen Sie zum Publizieren von Cubes die Berechtigungsnachweise verwenden, die Ihrem Konto zugeordnet sind. Wechseln Sie zur Registerkarte **Persönlich** im Dialogfenster **Einstellungen festlegen** des IBM Cognos-Portals und erstellen Sie Ihre Berechtigungsnachweise, bevor Sie fortfahren.


Informationen zu diesem Vorgang

Es ist nicht erforderlich, ein Package zu publizieren, um die Beispielberichte zu verwenden; das Package ist Teil der Beispielbereitstellung.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie im Menü **Start** auf **Programme > IBM Cognos Cube Designer > IBM Cognos Cube Designer**.

Tipp: IBM Cognos Cube Designer kann auch über IBM Cognos Framework Manager gestartet werden. Wählen Sie im Menü **Tools** die Option **IBM Cognos Cube Designer** ausführen aus.

2. Öffnen Sie das Projekt, das den dynamischen Cube enthält, den Sie bereitstellen oder publizieren möchten.
 - a) Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Öffnen** .
 - b) Navigieren Sie zu der Position, an die Sie das Beispielmodell heruntergeladen haben, und öffnen Sie `model.fmd`.
3. Erweitern Sie in der Verzeichnisstruktur von **Projektexplorer** das Projekt und das Modell.

Anmerkung: Möglicherweise werden Sie dazu aufgefordert, sich bei einem IBM Cognos Analytics-Server anzumelden.
4. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den dynamischen Cube **gosldw_sales** und wählen Sie **Publizieren** aus.
5. Zum Bereitstellen des dynamischen Cubes und zum Konfigurieren des Cubes als Datenquelle erweitern Sie im Fenster **Publizieren Zusätzliche Optionen** und wählen Sie das Kontrollkästchen **Dynamischen Cube zum Standarddispatcher hinzufügen** aus.
6. Zum Starten des dynamischen Cubes wählen Sie das Kontrollkästchen **Dynamischen Cube starten** aus.
7. Wenn der anonyme Zugriff inaktiviert ist, stellen Sie sicher, dass das Kontrollkästchen für die Zuordnung des Kontos und der Anmeldung zur Cube-Datenquelle ausgewählt ist. Für den anonymen Zugriff wählen Sie das Kontrollkästchen ab.
8. Wiederholen Sie die Schritte 4 bis 7 für den Cube 'gosldw_target' und abschließend für den virtuellen Cube 'gosldw_sales_and_target'.
9. Klicken Sie auf **OK**.

Ergebnisse

Wenn der Bereitstellungs- und der Publizierungsprozess erfolgreich durchgeführt wurden, werden keine Fehler berichtet. Eine Nachricht bestätigt, dass die Cubes erfolgreich gestartet wurden. Sie können nun die Beispielpackages verwenden, um Berichte auf der Basis von Datenquellen in dynamischen Cubes zu erstellen. Darüber hinaus können Sie die Beispielberichte ausführen, die unter **Team Inhalte** zur Verfügung stehen.

Kapitel 4. Verwenden der Beispiele

Hier finden Sie eine Beschreibung der Beispieldaten, die in den erweiterten Beispielen von IBM Cognos Analytics verwendet werden. Die Beispiele basieren auf der Datenbank der Beispielfirma für Outdoor-Ausrüstung ('Abenteuer und Freizeit', AUF). Die Struktur der Beispielfirma sowie ihre Datenbanken, Modelle und Packages werden hier erläutert.

Die in diesem Kapitel beschriebenen Beispiele können über die [IBM Cognos Analytics Community](https://community.ibm.com/community/user/businessanalytics/home) (<https://community.ibm.com/community/user/businessanalytics/home>) heruntergeladen werden.

Beispielfirma für Outdoor-Ausrüstung

Die Beispiele für die Beispielfirma für Outdoor-Ausrüstung veranschaulichen Produktfunktionen sowie bewährte Vorgehensweisen im technischen und im Geschäftsbereich. Mithilfe dieser Beispiele können Sie zudem Berichtsdesignverfahren testen und gemeinsam verwenden sowie Fehler beheben. Während der Arbeit mit den Beispielen können Sie Funktionen im Produkt verwenden.

Die Beispielfirma für Outdoor-Ausrüstung, "AUF Umsatz" und alle Variationen des Namens der Beispielfirma für Outdoor-Ausrüstung stellen fiktive Geschäftsvorgänge mit Beispieldaten dar, mit denen die Beispielanwendungen für IBM und IBM Kunden erstellt wurden. Die fiktiven Datensätze umfassen unter anderem Beispieldaten für Verkaufstransaktionen, Produktvertrieb, Finanz- und Personalwesen. Alle Ähnlichkeiten mit tatsächlichen Namen, Adressen, Kontaktdaten oder Transaktionswerten sind rein zufällig. Nicht autorisiertes Kopieren dieser Daten ist unzulässig.

Übersicht über die Beispiele

Die Beispiele umfassen Folgendes:

- Zwei Datenbanken mit allen Unternehmensdaten sowie zugehörige Beispielmodelle für Abfrage und Analyse
- Beispielcubes und zugehörige Modelle
- Eine Metrikdatenquelle mit zugehörigen Metriken und einer Strategieübersicht für den Konzern sowie ein Modell für Metrikextrakte
- Berichte, Abfragen, Abfragevorlagen und Arbeitsbereiche

Zum Ausführen interaktiver Berichte sind Scripts erforderlich. Um alle in den Beispielpackages enthaltenen Berichte anzuzeigen, kopieren Sie die Dateien aus der Beispielinhaltsinstallation in den Bereitstellungsordner und importieren Sie diese Bereitstellungsinformationen dann in das IBM Cognos Business Intelligence-Produkt.

Sicherheit

Beispiele stehen allen Benutzern zur Verfügung.

Unternehmensgruppe der Beispielfirma für Outdoor-Ausrüstung

Um das Entwerfen von Beispielen, vor allem von Finanzbeispielen, zu beschleunigen, erhalten Sie hier einige nützliche allgemeine Informationen zur Beispielfirma für Outdoor-Ausrüstung. Beispiele, die bestimmte Produktmerkmale verwenden, finden Sie in den Einzelbeschreibungen der Beispiele in diesem Abschnitt.

Die Beispielfirma für Outdoor-Ausrüstung realisiert ihre Einnahmen über Unternehmensfilialen und durch Franchise-Betriebe. Die Einnahmen werden aus den zu 100 % konzerneigenen Tochterunternehmen konsolidiert. Dazu gehören sechs separate Unternehmen, die jeweils ihre eigenen Abteilungen und Verkaufsniederlassungen haben. Fünf von ihnen sind regionale Unternehmen.

Das sechste Unternehmen, AUF Zubehör:

- Verfügt über seine eigene Produktpalette, die sich in Marke, Name, Preis, Farbe und Größe von der der anderen AUF-Unternehmen unterscheidet.
- Vertriebt die Produkte von einer einzigen Filiale aus in alle Regionen und an alle Einzelhändler.
- Fungiert sowohl als aktives Unternehmen mit Sitz in Genf als auch als Miteigentümer der drei AUF-Tochtergesellschaften in Europa.

Das nachfolgende Diagramm veranschaulicht die konsolidierte Unternehmensstruktur der Beispielfirma für Outdoor-Ausrüstung. Außerdem zeigt es die wechselnden Eigentumsanteile von AUF Mitteleuropa und es werden Berichtswährung und Hauptbuchkürzel der einzelnen Tochtergesellschaften ausgewiesen. In Jahr 1 sind 60 % von AUF Mitteleuropa im Besitz von AUF Asien-Pazifik. In Jahr 3 gehen diese Eigentumsanteile auf 50 % zurück. In Jahr 1 sind 40 % von AUF Mitteleuropa im Besitz von AUF Zubehör. In Jahr 3 steigen diese Eigentumsanteile auf 50 %.

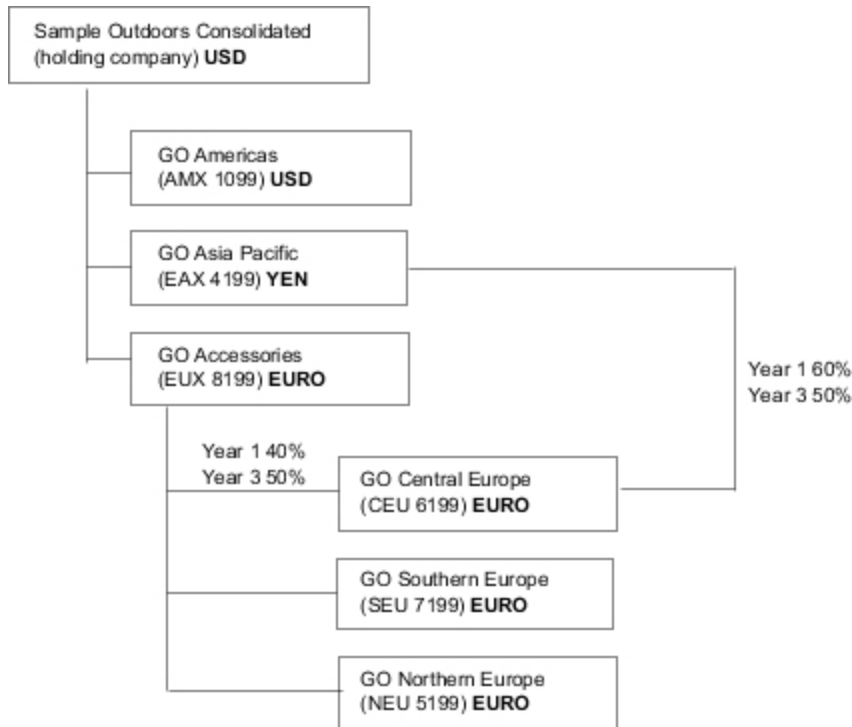


Abbildung 1. Konsolidierte Unternehmensstruktur der Beispielfirma für Outdoor-Ausrüstung

Jedes Unternehmen in der Beispielfirma für Outdoor-Ausrüstung hat die gleiche Abteilungs- und Hauptbuchstruktur, wie aus der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen ist. Die Geschäftsbereiche erstellen ihre Berichte möglicherweise in unterschiedlichen Währungen. So weist das Tochterunternehmen für Nord-/ Lateinamerika seine Berichte in US-Dollar aus, doch die lokale Währung des Konzerns ist der kanadische Dollar und die lokale Währung des operativen Bereichs ist Peso.

Geschäftsbereich (Hauptbuch)	Abteilung (Hauptbuch)
Konzern (1700)	Vertrieb (1720) Marketing (1750) IT (1760) Personal (1730) Finanzen (1740) Einkauf (1710)

<i>Tabelle 7. Struktur auf Abteilungsebene (Forts.)</i>	
Geschäftsbereich (Hauptbuch)	Abteilung (Hauptbuch)
Operatives Geschäft (1800)	Produktion und Versand (1820) Kundenservice (1820)

Jedes Unternehmen besitzt einen vollständigen Kontenplan. Die meisten Konten, wie die unter Sachaufwendungen, befinden sich auf Abteilungsebene und enthalten nur zusammengefasste Beträge. Zum Beispiel hat zwar jede Vertriebsabteilung Ausgaben, die Kosten werden aber auf der Transaktionsebene, wo verkaufsfördernde Aktionen stattfinden, nicht spezifiziert.

Mitarbeiter

Die Daten zur Beispielfirma für Outdoor-Ausrüstung enthalten eine vollständige Liste der Mitarbeiter in allen Geschäftsbereichen, Abteilungen und Standorten.

Die Daten sind für Berichte zu Sonderzuzahlungen (Globaler Prämienbericht) und Verkaufsprovisionen (Bericht "Vertriebsprovisionen für Mitteleuropa"), Schulungen (Bericht "Mitarbeiterschulung nach Jahr") und Leistungsüberprüfungen sowie Umfragen zur Mitarbeiterzufriedenheit (Dashboard zur Mitarbeiterzufriedenheit - 2012) enthalten. Bei der Verwendung von Metric Studio sind auch Beispielmetriken für Personaldaten verfügbar.

Im Package "AUF Data Warehouse (Analyse)" sind Gruppen von Kennzahlen samt verwandten Dimensionen in Ordner organisiert. Die Mitarbeiter werden nach Region und Manager in Hierarchien organisiert, um eine einfache Berichtserstellung für verschiedene Arten von Aggregationen zu ermöglichen. Die Aggregation wurde für die Kennzahlen "Zusammenfassung für Mitarbeiterposition" definiert, sodass die "Anzahl Positionen" und die "Anzahl geplanter Positionen" korrekt auf jeder Zeitebene - monatlich, quartalsweise oder jährlich - aggregieren. Als Beispiel beachten Sie den Bericht "Geplanter Personalbestand".

Die Mitarbeiter werden auch in der LDIF-Beispieldatei aufgeführt, die für jegliche IBM LDAP-Produktauthentifizierung einschließlich Tivoli verwendet werden kann. Dieses Authentifizierungsverzeichnis ist für IBM Cognos Planning-Beispiele notwendig. Ansonsten sind keine Beispiele von Sicherheitsprofilen abhängig.

Vertrieb und Marketing

Vertriebs- und Marketingdaten sind für alle Unternehmen der Beispielfirma für Outdoor-Ausrüstung verfügbar.

"AUF-Zubehör" bietet umfassendere Details für Analysebeispiele. Schauen Sie sich z. B. die Analyse "Einnahmen verglichen mit % Gewinnspanne nach Produktmarke" basierend auf dem Cube "Vertrieb und Marketing" an. Marketing- und Vertriebskampagnen sind den regionalen Unternehmen der Beispielfirma für Outdoor-Ausrüstung zugeordnet.

Insgesamt verzeichnen die AUF-Unternehmen soliden Zuwachs bei den meisten Produktreihen (Verkaufsteigerung im Jahresvergleich), in allen Regionen (2011 - Einnahmen nach AUF-Tochtergesellschaft), und zwar aufgrund von Faktoren wie der Zunahme im Stammkundengeschäft sowie neuen bzw. verbesserten Produkten, wie z. B. der Sonnenbrillenproduktreihe mit ihrer hohen Gewinnspanne. Bei allen Produktreihen, die von den fünf Regionalgesellschaften (ausgenommen "AUF Zubehör") vertrieben werden, verliefen Werbeaktionen nur teilweise erfolgreich (Werbeaktionserfolg nach Kampagne, Bündel und Quartal). Falls Sie Metric Studio verwenden, finden Sie die Daten dazu in den Beispielmetriken.

Kundenumfragen

Ebenfalls in den Daten enthalten sind Informationen aus Kundenumfragen. Die Produktreihe, zu der auch Insektenspray, Sonnencreme usw. gehören, verbuchte beispielsweise mäßigen Erfolg (Produktzufriedenheit - Outdoor-Schutzausrüstung 2011). Eine Quelle der Unzufriedenheit seitens der Einzelhändler ist möglicherweise nicht der Umfang an Warenretouren, sondern der Kundenserviceaufwand (Kundenzuf-

riedenheit und -retouren). Falls Sie Metric Studio verwenden, können Sie diese Informationen auch in Metriken überwachen.

Vertriebsstellen

Einnahmen von den Vertriebsstellen sind auf der Transaktionsebene verfügbar. Daten zu den Einnahmen von den Franchise-Verkaufsstellen sind nur auf der konsolidierten Ebene verfügbar (Vertrieb- und Marketing-Cube). Metriken zu Einzelhändlern zeigen, dass die Anzahl der neuen Einzelhandelsverkaufsstellen im durch die Daten abgedeckten Berichtszeitraum zurückgegangen ist.

AUF Zubehör verkauft weltweit, und zwar nur Zubehör. Die Transaktionsdaten für AUF Zubehör sind die primäre Quelle für die Analyse von Produkten hinsichtlich Marke, Farbe und Größe. Die anderen fünf Tochtergesellschaften im Konzern sind regional aufgestellt und verkaufen alle Produktreihen an den Einzelhandel in der jeweiligen Region. Im Bericht über die 10 besten Einzelhändler werden z. B. miniaturisierte Datengrafiken verwendet und Daten so aufgeführt, dass Einnahmen und Erträge auf der Einzelhandelsebene geprüft werden können.

Modelle, PowerCubes und Packages der Beispielfirma für Outdoor-Ausrüstung

Die Framework-Manager-Modelle der Beispielfirma für Outdoor-Ausrüstung, die in den erweiterten Beispielen enthalten sind, veranschaulichen Modellierungsverfahren und dienen zur Unterstützung der Beispiele. Die Modelle basieren auf den Transaktionsdatenbanken 'AUF Data Warehouse' und 'AUF Umsatz' und bilden die Grundlage für die Beispielberichte und -abfragen. Jedes Modell enthält zwei Packages zum Publizieren von Analysen (Dimensionsanalyse) und zum Abfragen der Datenansichten.

Zum Anzeigen der Beispielmuster benötigen Sie Zugriff auf Framework Manager, das Modellierungstool in IBM Cognos Business Intelligence. Sie müssen zudem die Beispieldatenbanken und -verbindungen konfigurieren. Siehe [Kapitel 2, „Herunterladen und Konfigurieren der erweiterten Beispiele“](#), auf Seite 17.

AUF Data Warehouse

Das Modell 'AUF Data Warehouse' (`great_outdoors_data_warehouse.cpf`) basiert auf der Datenbank GOSALESDW. Es enthält in Geschäftsbereiche gruppierte Daten zu Personalwesen, Vertrieb und Marketing sowie zu Finanzen. In der Datenbankansicht sind die drei Geschäftsbereiche in separate Namespaces unterteilt. Die Datenbankansicht enthält einen vierten Namespace (AUF-Daten) für die allgemeinen Informationen.

Die Datenbankansicht ähnelt der Struktur der zugrunde liegenden Datenbank. Alle Tabellen (Datenbankabfragesubjekte) sind unverändert. Dadurch kann IBM Cognos Analytics Metadaten in den meisten Fällen direkt aus dem Package abrufen, ohne dass ein Metadatenaufruf an die Datenbank gesendet werden muss. In der Ansicht 'Datenbank' wurden die folgenden Änderungen und Ergänzungen vorgenommen:

- Weitere Joins wurden nach Bedarf hinzugefügt.
- Um die Aggregation auf verschiedenen Granularitätsebenen zu ermöglichen, wurden einige Modellabfragesubjekte erstellt. Dies betrifft beispielsweise die Beziehungen zwischen den Fakten für Zeit und Umsatz.
- Um die Erstellung einzelner Joins zwischen den Referenztabelle und jeder Ebene einer Dimension zu ermöglichen, wurden Referenztabelle kopiert. Dies betrifft beispielsweise die Referenztabelle für Produkte.

Die Geschäftsansicht enthält nur Modellabfragesubjekte ohne Joins. In der Geschäftsansicht wurden die folgenden Änderungen und Ergänzungen vorgenommen:

- Berechnungen wurden den Modellabfragesubjekten hinzugefügt. Die Zeitdimension enthält beispielsweise Sprachberechnungen.

- Für Datenbanken mit mehreren Hierarchien wurden neue Dimensionen erstellt, um die einzelnen Hierarchien zu organisieren. Die Mitarbeiterhierarchien sind beispielsweise in mehrere Kategorien wie Manager und Region unterteilt.

Transaktionsdatenbank 'AUF Umsatz'

Das Modell 'AUF Umsatz' (`great_outdoors_sales.cpf`) basiert auf der Datenbank GOSALES, die als Transaktionsdatenbank strukturiert ist. Es enthält hauptsächlich Umsatzdaten.

Die Ansicht 'Datenbank' ähnelt der Struktur der zugrunde liegenden Datenbank. In der Ansicht 'Datenbank' wurden die folgenden Änderungen und Ergänzungen vorgenommen:

- Um das Verbinden der Fakttabellen mit der Zeitdimension zu ermöglichen, wurden Modellabfragesubjekte und mehrteilige Joins verwendet.
- Weitere Joins wurden nach Bedarf hinzugefügt.

Die Geschäftsansicht enthält nur Modellabfragesubjekte ohne Joins. In der Geschäftsansicht wurden die folgenden Änderungen und Ergänzungen vorgenommen:

- Berechnungen wurden den Modellabfragesubjekten hinzugefügt.
- Modellabfragesubjekte, die in der Ansicht 'Datenbank' erstellt wurden, um Joins zur Zeitdimension zu ermöglichen, wurden als Verweisdirektaufrufe verknüpft.
- Für Datenbanken mit mehreren Hierarchien wurden neue Dimensionen erstellt, um die einzelnen Hierarchien zu organisieren.
- 'Vertriebsbeauftragte' ist ein Subset der sich langsam ändernden Dimension 'Mitarbeiter'. In 'AUF Umsatz' ist kein eindeutiger Mitarbeiterschlüssel vorhanden, sodass nur der aktuelle Datensatz von einem Filter abgerufen wird. Bei diesem Modell werden keine historischen Daten verwendet.

Beispiel-PowerCubes

Die folgenden Cubes werden zusammen mit den Beispielen für die Beispielfirma für Outdoor-Ausrüstung in Englisch, Französisch, Deutsch und Chinesisch geliefert:

- `vertrieb_und_marketing.mdc`
- `zusammenfassung_fuer_mitarbeiter.mdc`
- `auf_zubehoer.mdc`
- `auf_nord_und_sudamerika.mdc`
- `auf_asien_pazifik.mdc`
- `auf_verkauf.mdc`
- `great_outdoors_7.mdc`

Beispielpackages

Die Beispiele für die Beispielfirma für Outdoor-Ausrüstung umfassen sechs Packages. Für jedes verfügbare Package gibt es eine kurze Beschreibung.

"AUF Data Warehouse (Analyse)" ist eine dimensional modellierte Ansicht der Datenbank GOSALESDW. Dieses Package kann in allen Studios, einschließlich IBM Cognos Analysis Studio, verwendet werden. Unter Verwendung dieses Packages können Sie Drillups und Drilldowns durchführen.

'AUF Verkauf (Analyse)' ist eine dimensional modellierte Ansicht der Datenbank GOSALES. Dieses Package kann in allen Studios, einschließlich Analysis Studio, verwendet werden. Unter Verwendung dieses Packages können Sie Drillups und Drilldowns durchführen.

'AUF Data Warehouse (Abfrage)' ist eine nicht dimensionale Ansicht der Datenbank GOSALESDW. Dieses Package kann in allen Studios außer Analysis Studio verwendet werden und eignet sich für die Berichtserstellung, wenn keine Drillups und Drilldowns durchgeführt werden müssen.

'AUF Verkauf (Abfrage)' ist eine nicht dimensionale Ansicht der Datenbank GOSALES. Dieses Package kann in allen Studios außer Analysis Studio verwendet werden und eignet sich für die Berichtserstellung, wenn keine Drillups und Drilldowns durchgeführt werden müssen.

'Vertrieb und Marketing (Cube)' ist ein OLAP-Package, das auf dem Cube 'vertrieb_und_marketing.mdc' basiert.

'Abenteuer und Freizeit - Verkauf (Cube)' ist ein OLAP-Package, das auf dem Cube 'auf_verkauf.mdc' basiert.

Anmerkung: Die OLAP-Packages 'Abenteuer und Freizeit - Verkauf (Cube)' und 'Vertrieb und Marketing (Cube)' sind nicht mehrsprachig. Das Archiv 'IBM_Cognos_PowerCube.zip' enthält fünf Versionen von jedem Package, je eine Version in Englisch, Französisch, Deutsch, Japanisch und Chinesisch. Weitere Informationen zu IBM_Cognos_PowerCube.zip finden Sie in [Traditionelle Beispiele](#).

Auditmodell und Auditberichte - Beispiele

Die Auditbeispiele von IBM Cognos Analytics enthalten ein Beispielmmodell und Beispiele für Auditberichte.

Auditmodell - Beispiel

Die Standardspeicherposition des Beispielauditmodells Audit.cpf lautet *Installationsposition/samples/Audit_samples/Audit*.

Auditberichte - Beispiel

Die Standardspeicherposition der Bereitstellung IBM_Cognos_Audit.zip mit Auditbeispielen lautet *Installationsposition/samples/Audit_samples*.

Sie müssen die Beispielauditberichte einrichten, bevor Sie sie verwenden können.

In der folgenden Tabelle sind die Beispielauditberichte zusammen mit der jeweiligen Inhaltsbeschreibung aufgeführt.

Auditberichtsname	Beschreibung
Wöchentliche Atkionsdetails nach Benutzer	Bei diesem Bericht wird eine Eingabeaufforderung verwendet, um die wöchentlichen Details zu Benutzerkationen anzuzeigen, die für den ausgewählten Wert protokolliert werden. Der Standardwert ist DATASET, der mit der Funktion 'Eigene Datasets' protokolliert wird.
Agentenausführungsverlauf nach Benutzer	Listet die ausgeführten Agenten nach Benutzer, Datum und Zeit auf. Ein Balkendiagramm ist enthalten. Sie können einen Datums- und Zeitbereich auswählen.
Tägliche Metrikausnahmen	Listet die täglichen Metrikausnahmen für alle Services auf.

Tabelle 8. Auditberichte - Beispiel (Forts.)

Auditberichtsname	Beschreibung
Berichtsausführung nach Package und Bericht	<p>Listet die ausgeführten Berichte nach Package auf. Darüber hinaus sind für jeden Bericht der Benutzer, die Zeitmarke und die Ausführungszeit in Millisekunden enthalten.</p> <p>Sie können einen Datums- und Zeitbereich, einen oder mehrere Benutzer, ein oder mehrere Packages und einen oder mehrere Berichte auswählen.</p>
Berichtsausführung nach Tenant	<p>Listet die Tenant-IDs und Tenant-Benutzer auf. Dieser Bericht enthält Package-, Berichts- und Zeitmarkeninformationen.</p>
Ausführung von Berichten, Dashboards und Storys nach Benutzer	<p>Dieser Bericht enthält Eingabeaufforderungen für Benutzer und Zeitmarken sowie lokale Filter für den Berichtstyp und das Berichtspackage.</p>
Ausführungsverlauf nach Benutzer	<p>Listet die ausgeführten Berichte alphabetisch nach Benutzer, einschließlich Package und Zeitmarke, seit Erstellung der Protokolldatenbank auf.</p> <p>Darüber hinaus ist die Gesamtzahl der Berichte enthalten, die jeder einzelne Benutzer ausgeführt hat, sowie die Gesamtzahl der Ausführungen für jeden Benutzer und jeden Bericht. Die Gesamtzahl der von allen Benutzern ausgeführten Berichte ist ebenfalls enthalten.</p> <p>Sie können einen oder mehrere Benutzer für den Bericht auswählen. Nach der Ausführung des Auditberichts können Sie die Statistikdaten für einen bestimmten Bericht oder für alle Berichte anzeigen.</p>
Fehlgeschlagene Berichtsausführungen - nach Package	<p>Listet die fehlgeschlagenen Berichtsausführungen nach Package auf und enthält ein Kreisdiagramm, das auch den prozentualen Fehleranteil der einzelnen Packages zeigt.</p>
Anmeldeoperationen nach Zeitmarke	<p>Zeigt Anmelde- und Abmeldezeitmarken und -operationen nach Benutzer an.</p> <p>Darüber hinaus sind die Gesamtzahl der Anmeldungen und die Gesamtzahl der Anmeldung pro Benutzer enthalten.</p> <p>Sie können den Zeitraum und einen oder mehrere Benutzer für den Bericht auswählen.</p>
Anmeldeoperationen nach Tenants	<p>Listet die Anmeldeaktionen für jede Tenant-ID auf und gibt die Gesamtzahl der Anmeldungen für jeden Benutzer und jede Tenant-ID an.</p>
Anmeldeoperationen nach Benutzername	<p>Zeigt Anmelde- und Abmeldezeitmarke nach Benutzer an, einschließlich der Art der erfolgten Abmeldeoperation.</p> <p>Die Gesamtzahl der Anmeldungen und die Gesamtzahl der Anmeldung pro Benutzer sind enthalten.</p> <p>Sie können einen oder mehrere Benutzer für den Bericht auswählen.</p>

Tabelle 8. Auditberichte - Beispiel (Forts.)

Auditberichtsname	Beschreibung
Migrationsausnahmen	Ein Listenbericht zeigt Ausnahmebedingungen für Migrationsaufgaben.
Operationen nach ausgewählten Objekten und Benutzern	<p>Zeigt die für Zielobjekte ausgeführten Operationen nach Benutzer an. Der Zielobjektpfad, die Zeitmarke und der Status der Operation sind enthalten.</p> <p>Sie können ein bzw. mehrere Objekte, eine bzw. mehrere Operationen oder einen bzw. mehrere Benutzer für den Bericht auswählen.</p>
Berichtsausführungsverlauf (detaillierter Bericht)	<p>Listet Berichte alphabetisch zusammen mit dem zugehörigen Package und der Zeitmarke für die Ausführung des jeweiligen Berichts auf.</p> <p>Darüber hinaus werden die Gesamtzahl der Ausführungen der einzelnen Berichte sowie die Gesamtzahl der ausgeführten Berichte angezeigt.</p> <p>Ein farbcodiertes Kreisdiagramm, das eine Übersicht über Häufigkeit bietet, mit der die Berichte verwendet werden, ist ebenfalls enthalten.</p>
Berichtsausführungs- und Benutzeranmeldungsverlauf	Dieser aktive Bericht zeigt den Berichtsausführungsverlauf und die Benutzeranmeldeinformationen für einen bestimmten Zeitraum aus.
Berichtsausführungsverlauf (Zusammenfassender Bericht)	Listet Berichte alphabetisch zusammen mit der Zeitmarke für jede Ausführung des Berichts seit der Erstellung der Protokolldatenbank auf.
Berichtsausführungsverlauf nach Tenants	Listet die ausgeführten Berichte, die Zeitmarken und die zugehörigen Package-Namen für einen Tenant auf. Dieser Bericht enthält eine Zusammenfassung der gesamten Aktivität und kann nach einem bestimmten Tenant gefiltert werden.
Verwendung des Berichts	<p>Listet Berichte nach der Häufigkeit ihrer Verwendung auf. Für jeden Bericht werden der Benutzer und die Anzahl der Ausführungen durch den Benutzer seit dem Erstellen der Protokolldatenbank aufgeführt.</p> <p>Mithilfe dieses Berichts können Sie ermitteln, ob Berichte vorhanden sind, die nicht verwendet werden. Ist dies der Fall, können Sie diese entfernen.</p>
Dienstanforderungsmetriken - Tagesbericht	Zeigt den Prozentsatz der erfolgreichen und der fehlgeschlagenen Anforderungen von IBM Cognos-Services für den aktuellen Tag. Ein Balkendiagramm ist enthalten.
Benutzersitzung - vorzeitiger Programmabbruch	<p>Zeigt das Datum und die Uhrzeit der Anmeldung für abnormal beendete Benutzersitzungen. Darüber hinaus ist die Gesamtzahl der Sitzungsabbrüche für alle Datumsangaben enthalten.</p> <p>Sie können einen Datums- und Zeitbereich auswählen.</p>

Tabelle 8. Auditberichte - Beispiel (Forts.)

Auditberichtsname	Beschreibung
Benutzersitzung - Details	<p>Zeigt Details zur Benutzersitzung an, zum Beispiel die Uhrzeit der Anmeldung und Abmeldung, die Abmeldungsoperation und die Sitzungsdauer.</p> <p>Darüber hinaus sind die gesamte Sitzungszeit für jeden einzelnen Benutzer sowie die gesamte Sitzungszeit für alle Benutzer enthalten.</p> <p>Sie können einen Datums- und Zeitbereich sowie einen oder mehrere Benutzer auswählen.</p>
Benutzersitzung - Diagramm der Anmeldefehler der letzten 30 Tage	Dieser Auditbericht zeigt ein Balkendiagramm mit den Anmeldefehlern in den letzten 30 Tagen.
Benutzersitzung - Zusammenfassung	<p>Dieser Auditbericht zeigt die durchschnittliche Sitzungsdauer pro Benutzer. Darüber hinaus wird die gesamte durchschnittliche Sitzungsdauer nach Benutzer angezeigt.</p> <p>Sie können einen Datums- und Zeitbereich sowie einen oder mehrere Benutzer auswählen.</p>
Ausführung von Berichten, Dashboards und Storys nach Package für die letzten 30 Tage	Dieser aktive Bericht zeigt Details zur Ausführung von Berichten, Dashboards und Storys nach Package für die letzten 30 Tage an. Der Bericht fordert Benutzer zur Auswahl von Packages, Berichten, Dashboards und Storys auf und zeigt den Ausführungsverlauf für die letzten 30 Tage, unterteilt nach den ausgewählten Eingabeaufforderungswerten, an.
Berichte nach Package und Bericht anzeigen	Dieser Bericht listet Benutzer, Berichte, Zeitmarken und Packages für den ausgewählten Tenant auf.
Berichtsausführung nach mobilem Clienttyp	Dieser Bericht listet Berichte auf, die von unterschiedlichen mobilen Clienttypen ausgeführt wurden. Für jeden aufgelisteten Bericht zeigt der Beispielbericht den mobilen Benutzeragenten, mit dem der Bericht ausgeführt wurde, sowie die Gesamtzahl der Male, die der Bericht von den einzelnen Clients ausgeführt wurde. Sie können beim Ausführen des Berichts den Datums- und den Zeitbereich auswählen.
Berichtsausführung nach mobilem Benutzer	Dieser Bericht listet Berichte auf, die von einem bestimmten mobilen Benutzer ausgeführt wurden. Für die einzelnen Benutzer gibt der Bericht den mobilen Benutzeragenten, die ausgeführten Berichtstypen und die Uhrzeit der Berichtsausführung an. Sie können beim Ausführen des Berichts den Benutzer, den Datums- und den Zeitbereich auswählen.
Bereitstellung geplanter mobiler Berichte	Dieser Bericht enthält den Namen des geplanten Berichts, die mobilen Empfänger des Berichts und die Häufigkeit, mit der der Bericht während des geplanten Zeitraums ausgeführt wurde. Sie können beim Ausführen des Berichts den Datums- und den Zeitbereich auswählen.

Tabelle 8. Auditberichte - Beispiel (Forts.)

Auditberichtsname	Beschreibung
Anmeldeoperationen nach mobilem Benutzer	Dieser aktive Bericht zeigt Anmelde- und Abmeldeoperationen für die einzelnen mobilen Benutzer und die Gesamtanzahl der Anmeldeoperationen für alle Benutzer für die letzten sieben Tage. Sie können einen Drilldown auf die Datumsangaben durchführen, um die Anzahl der Anmelde- und Abmeldeoperationen zu einer bestimmten Tageszeit anzuzeigen.

Einrichten der Beispielauditberichte

Zum Einrichten von Beispielauditberichten müssen Sie eine Datenserververbindung zur Datenbank **Audit** erstellen und die Bereitstellung mit den Beispielen importieren.

Vorgehensweise

1. Erstellen Sie eine Protokolldatenbank mit dem Namen **Audit** in einem unterstützten Datenbanksystem wie z. B. Db2®, Oracle oder Microsoft SQL Server.

Weitere Informationen finden Sie in den Richtlinien zur Erstellung einer Protokolldatenbank in der Veröffentlichung *IBM Cognos Analytics - Installation und Konfiguration*.

2. Konfigurieren Sie die Datenbank **Audit** in IBM Cognos Configuration.
 - a) Klicken Sie unter **Umgebung** mit der rechten Maustaste auf **Protokollierung**.
 - b) Wählen Sie **Neue Ressource > Ziel** aus. Geben Sie den Namen **Audit** ein und wählen Sie den Typ **Datenbank** aus. Klicken Sie auf **OK**.
 - c) Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Audit** und wählen Sie **Neue Ressource > Datenbank** aus. Geben Sie den Namen **Audit** erneut ein und wählen Sie den Datenbanktyp aus, der für die Erstellung der Protokolldatenbank in Schritt 1 verwendet wurde.
 - d) Geben Sie die erforderlichen Eigenschaften für die Datenbank **Audit** an, einschließlich Benutzer-ID und Kennwort, und testen Sie die Datenbank.
 - e) Speichern Sie die Konfiguration und starten Sie den **IBM Cognos**-Service erneut.
3. Erstellen Sie eine Datenquellenverbindung zur Datenbank **Audit**.
 - a) Rufen Sie **Verwalten > Administrationskonsole** auf.
 - b) Wählen Sie auf der Registerkarte **Konfiguration** die Option **Datenquellenverbindungen** aus.
 - c) Führen Sie die Schritte des Assistenten zur Erstellung einer neuen Datenquellenverbindung aus. Die Datenbank und die Datenquelle müssen beide den Namen **Audit** erhalten.
4. Kopieren Sie die Bereitstellungsdatei **IBM_Cognos_Audit.zip** mit den Beispielen von der Speicherposition, an der sie installiert wurde, in das Verzeichnis *CA-Installationsposition/deploymnt*.

Tip: Standardmäßig wird die Datei **IBM_Cognos_Audit.zip** im Verzeichnis *Installationsposition/samples/Audit_samples* installiert.
5. Importieren Sie die Auditbereitstellungsdatei **IBM_Cognos_Audit.zip**.
 - a) Rufen Sie **Verwalten > Administrationskonsole** auf.
 - b) Wählen Sie auf der Registerkarte **Konfiguration** die Option **Inhaltsadministration** aus.
 - c) Führen Sie die Schritte des Importassistenten aus, um **IBM_Cognos_Audit.zip** zu importieren. Stellen Sie in einem der Schritte sicher, dass der Ordner **Samples_Audit** ausgewählt ist.

Nach dem Import stehen die Beispielauditberichte im Ordner **Teaminhalt > Samples_Audit > Audit** zur Verfügung.
6. Testen Sie die Auditberichte.

- a) Überprüfen Sie, ob die Auditberichtserstellung aktiviert ist. Zur Aktivierung der Auditberichtserstellung muss für ausgewählte IBM Cognos-Services die Protokollierungsebene **Basis** (Auditprotokollierung aktiviert) oder **Anfordern** festgelegt werden. Wenn für die Protokollierungsebene **Minimum** festgelegt wird, wird die Auditprotokollierung inaktiviert). Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt zum Einrichten der Auditberichtserstellung in der Veröffentlichung *IBM Cognos Analytics - Verwaltung und Sicherheit*.
- b) Führen Sie einige der Organisationsberichte oder -dashboards in **Teaminhalt** aus. Dieser Schritt ist erforderlich, um einige Daten zu erfassen, die die Beispielauditberichte verwenden können, wenn sie zum ersten Mal ausgeführt werden.
- c) Führen Sie die Beispielauditberichte in **Teaminhalt > Samples_Audit > Audit** aus und zeigen Sie den Inhalt an.

Beispielberichte für den dynamischen Abfragemodus

Beispielmodelle und -berichte, die für den dynamischen Abfragemodus optimiert sind, sind in IBM Cognos Analytics enthalten.

Nach der Installation und Bereitstellung finden Sie die Beispiele im Ordner **Samples_DQ**. Die aktualisierten Berichte wurden ebenfalls mit dem Suffix **_DQ** umbenannt.

Die Beispiele wurden geringfügig modifiziert, um die Vorteile der wichtigsten Verbesserungen des dynamischen Abfragemodus nutzen zu können. Zum Beispiel wurden Berichte so aktualisiert, dass eine bestimmte Sortierreihenfolge angewendet und ein Aggregationsmodus angegeben werden kann.

Für den Zugriff auf die Beispiele für den dynamischen Abfragemodus müssen Sie die Datenquellenverbindungen zu zwei Beispieldatenquellen modifizieren, um die JDBC-Verbindungen zu aktivieren, und dann das Bereitstellungsarchiv mit den aktualisierten Beispielen importieren.

Modifizieren der Datenquellenverbindungen zu den Beispieldatenquellen

Zum Importieren und Verwenden der Beispielberichte für dynamische Abfragen müssen Sie die vorhandenen Datenquellenverbindungen für zwei relationale Beispieldatenbanken modifizieren, um eine JDBC-Verbindung zu aktivieren.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie in IBM Cognos Administration auf die Registerkarte **Konfiguration** und klicken Sie anschließend auf **Datenquellenverbindungen**.

Anmerkung: Für den Zugriff auf diesen Bereich in IBM Cognos Administration benötigen Sie die erforderlichen Berechtigungen für die geschützte Funktion **Administrationsaufgaben**.
2. Klicken Sie auf die Beispieldatenquelle **great_outdoors_sales**.
3. Klicken Sie für die Datenquellenverbindung von **great_outdoors_sales** in den Aktionsspalten auf das Symbol **Eigenschaften festlegen**.
4. Klicken Sie auf der Registerkarte **Verbindung** unter **Verbindungszeichenfolge** auf das Symbol **Verbindungszeichenfolge bearbeiten**.
5. Wählen Sie auf der Registerkarte **JDBC** das Kontrollkästchen **JDBC-Verbindung aktivieren** aus.
6. Geben Sie die JDBC-Verbindungsparameter für die Datenquelle an.
7. Klicken Sie auf **Verbindung testen** und anschließend auf **Testen**.

Auf der Ergebnisseite des Verbindungstests werden die JDBC-Ergebnisse unter der Spalte **Typ / Abfragemodus** angezeigt.

8. Wiederholen Sie die obigen Schritte für die Beispieldatenquellenverbindung **great_outdoors_warehouse**.

Importieren der Beispielinhalte (Packages) für dynamische Abfragen in den Content Store

Nach dem Modifizieren der Datenquellenverbindungen für die Beispieldatenquellen müssen Sie die Beispielinhalte oder Packages für dynamische Abfragen aus dem Beispielpreparationsarchiv importieren.

Informationen zu diesem Vorgang

Die Beispiele für dynamische Abfragen befinden sich im Bereitstellungsarchiv IBM_Cognos_Samples_DQ_Legacy.zip.

Informationen zum Importieren des Bereitstellungsarchivs finden Sie in [„Importieren der erweiterten Beispiele“](#) auf Seite 27.

IBM Cognos Analytics - Reporting-Beispiele

Die Beispielberichte für IBM Cognos Analytics - Reporting basieren auf dem fiktiven Einzelhandelsunternehmen 'Abenteuer und Freizeit' bzw. auf hochgeladenen Dateien.

Beispiele im Package "AUF Verkauf (Cube)"

Der folgende Bericht befindet sich im Package "AUF Verkauf (Cube)".

Vergleich aufeinanderfolgender Perioden

Dieser Bericht zeigt die Einnahmen und den Bruttogewinn für Campingausrüstung und Accessoires sowie die verkaufte Menge für Campingausrüstung in zwei vom Benutzer ausgewählten aufeinanderfolgenden Perioden.

Beispiele im Package "Vertrieb und Marketing (Cube)"

Im Folgenden sind einige der Berichte des Package "Vertrieb und Marketing (Cube)" aufgeführt.

Tatsächliche Einnahmen verglichen mit geplanten Einnahmen

In diesem Bericht werden die Ist-Einnahmen verglichen mit den geplanten Einnahmen nach Bestellmethode und Jahr angezeigt. Der Bericht ist ebenfalls ein Ziel des kennzahlbasierten Bereich-Drillthrough aus anderen Berichten im selben Package.

Der Bericht verwendet folgende Funktionen:

- Listen
- Filter
- Mehrere Eingabeaufforderungen
- Gruppierung
- Sortierung
- Auswertungen

Einnahmen-Rückblick

Dieser Bericht mit Eingabeaufforderung zeigt eine laufende Prognose über 13 Monate für monatliche und Jahr-bisher-Einnahmen an.

Der Bericht verwendet folgende Funktionen:

- Filter
- Kaskadierende Eingabeaufforderungen
- Kombinationsdiagramme

- Achsentitel

Einnahmen nach Datumsbereich

Dieser Bericht zeigt Einnahmen für einen Datumsbereich an, der durch eine Eingabeaufforderungsseite festgelegt wird.

Der Bericht verwendet folgende Funktionen:

- Listen
- Kreuztabellen
- Kontextfilter
- Benutzerdefinierte Kopf- und Fußzeilen
- Mehrere Eingabeaufforderungen
- Berechnungen

Einnahmen nach Produktmarke (2011)

Dieser Bericht zeigt die Einnahmen und den Bruttogewinn nach Produkt und gefiltert nach Produktmarke an. Es werden Produkte abgesetzt, deshalb werden in diesem Bericht anhand von Bedingungen Produkte hervorgehoben, die auslaufen.

Der Bericht verwendet folgende Funktionen:

- Listen
- Filter
- Eingabeaufforderungen
- Kombinationsdiagramme
- Balkendiagramme
- HTML-Elemente
- Gruppierung
- Sortierung
- Achsentitel

Gleicher Monat vorheriges Jahr

In diesem Bericht wird das Umsatzvolumen in einem oder mehreren Monaten nach Produktreihe angezeigt. Der Bericht wird nach einer Eingabeaufforderung für den Monat gefiltert. Für die ausgewählten Monate und für dieselben Monate im Vorjahr werden Summen errechnet.

Der Bericht verwendet folgende Funktionen:

- Kreuztabellen
- Eingabeaufforderungen
- Benutzerdefinierte Kopf- und Fußzeilen

Ausgewähltes Händlerland oder ausgewählte Händlerregion

Dieser Bericht verwendet die Einnahmen aus einem ausgewählten Land oder einer ausgewählten Region als Basiswert für eine Reihe von Ländern oder Regionen. In einem Diagramm wird die Differenz der Einnahmen für jedes Land und jede Region im Vergleich zum Basisland und zur Basisregion angezeigt. Der Bericht wird nach einer Eingabeaufforderung für das Land und die Region gefiltert.

Der Bericht verwendet folgende Funktionen:

- Kreuztabellen
- Balkendiagramme

- Tabellen zum Steuern der Position von Objekten

Beste Einzelhändler nach Land oder Region

In diesem Bericht werden die zehn besten Einzelhändler nach Land oder Region angezeigt. Er dient als Quelle für den Drillthrough zum Bericht "Gesamteinnahmen nach Land oder Region".

Der Bericht verwendet folgende Funktionen:

- Kreuztabellen
- Eingabeaufforderungen
- Filter
- Liniendiagramme
- Eingabeaufforderungsseiten
- Abfrageberechnungen
- Berechnungen
- Singletons
- Balkendiagramme
- Benutzerdefinierte Kopf- und Fußzeilen

Beispiele im Package "AUF Data Warehouse (Analyse)"

Im Folgenden sind einige der Berichte des Packages **AUF Data Warehouse (Analyse)** aufgeführt.

Beispielberichte, die in Reporting erstellt wurden, befinden sich im Ordner für aktive Berichte sowie im Ordner für Reporting-Berichtsbeispiele.

Budget verglichen mit Istwerten

Dieser Bericht zeigt Daten für die Campingausrüstungs-Produktreihe für drei Jahre nach Einzelhändler und Einzelhändlerstandort. Jedes Jahr enthält das Budget und die Ist-Daten.

Der Bericht verwendet folgende Funktionen:

- Auswertungen
- Kreuztabellen
- Kontextfilter

Ergebnisse für Hauptprodukte

In diesem aktiven Bericht werden Einnahmendaten für die Hauptprodukte "Campingausrüstung" und "Golfausrüstung" angezeigt.

Dieser Listenbericht verwendet zwei Steuerelemente für Dropdown-Listen, um Daten nach den folgenden Kriterien zu filtern:

- nach Hauptprodukt
- nach Land oder Region

Kundenzufriedenheit und -retouren

Dieser Bericht zeigt die Umfrageergebnisse zum Thema Kundenzufriedenheit im asiatisch/pazifischen Raum im Jahr 2013. Hier sind diejenigen Kunden hervorgehoben, die am unzufriedensten sind. Außerdem enthält der Bericht Angaben zu den Kunden mit den meisten Produktretouren.

Der Bericht verwendet folgende Funktionen:

- Kombinationsdiagramme
- Anpassen von Diagrammfarbe und -größe

- Listen
- Formatieren von Listen
- Bedingte Hervorhebung
- Filter
- Benutzerdefinierte Kopf- und Fußzeilen
- Farben
- Herkunft
- Textelemente
- Gruppierung
- Grundlinien
- Auswertungen
- Berechnungen
- Drillthrough

Mitarbeiterzufriedenheit 2012

Dieser Bericht zeigt die Umfrageergebnisse zur Mitarbeiterzufriedenheit nach Abteilung im Vergleich zu Zielen und Industriestandards. Er zeigt außerdem Mitarbeiterrangordnungen und Kündigungen.

Der Bericht verwendet folgende Funktionen:

- Kreuztabellen
- Bedingte Hervorhebung
- Kombinationsdiagramme
- Herkunft
- Textelemente
- Berechnungen

Mitarbeiterschulung nach Jahr

Dieser Bericht enthält Daten zu Mitarbeiterschulungen für das ausgewählte Jahr und Quartal. Ein Balkendiagramm stellt die Schulungskosten nach Region dar, eine Kreuztabelle enthält die Daten zu einem oder mehreren gewählten Quartalen.

Der Bericht verwendet folgende Funktionen:

- Kontextfilter
- Kaskadierende Eingabeaufforderungen
- Balkendiagramme
- Anpassen von Diagrammfarben
- Kreuztabellen
- Berechnungen

Brilleneinnahmen nach Marke und Größe

Dieser Bericht zeigt eine Zusammenfassung der Brilleneinnahmen nach Marke und vergleicht zwei Einzelhändlerstandorte, die per Eingabeaufforderung angegeben werden. Der Bericht wird nach Eingabeaufforderung nach Region, Einzelhändlertyp und Jahr gefiltert.

Der Bericht verwendet folgende Funktionen:

- Eingabeaufforderungen
- Balkendiagramme

- Listen
- Bedingte Stile
- Berechnungen
- Textelemente
- Benutzerdefinierte Kopf- und Fußzeilen
- Kombinationsdiagramme
- Achsentitel
- Kreuztabellen
- Gruppierung

Globaler Prämienbericht

Dieser Bericht zeigt Mitarbeiter an, die einen Bonus von mehr als \$2.500 pro Jahr erhalten haben, und zwar nach Region. Der Bericht ist nach Ländern oder Regionen gruppiert. Außerdem zeigt er, um wie viel in den einzelnen Regionen das Vertriebsziel überschritten wurde.

Der Bericht verwendet folgende Funktionen:

- Listen
- Seitensätze (Seitenumbrüche nach Land oder Region, mit unterschiedlicher Sortierung und Gruppierung)
- Mehrere Eingabeaufforderungen und Parameter
- Berechnungen
- Filter
- Bedingte Hervorhebung
- Ausgeblendete Objekte
- Herkunft

Bilanz für "Abenteuer und Freizeit" vom 31. Dezember 2012

Dies ist die Bilanz für Nord- und Südamerika, in der die Daten des aktuellen Jahres mit denen vom Vorjahr verglichen werden. Unter Varianz, wo negative Prozentwerte hervorgehoben sind, können Analysten negative Trends erkennen.

Der Bericht verwendet folgende Funktionen:

- Bedingte Hervorhebung
- Innenabstand
- Kreuztabellen
- Textelemente
- Kontextfilter

Beispielfirma für Outdoor-Ausrüstung - Bilanz vom 31. Dez. 2012

Dieser Bericht umfasst eine einfache Bilanz mit Vermögenswerten, Verbindlichkeiten und Eigenkapital für 2012 mit den Vergleichszahlen von 2011. Im Einführungshandbuch zu IBM Cognos Analytics wird anhand eines Beispiels Schritt für Schritt beschrieben, wie dieser Bericht erstellt wird.

Der Bericht verwendet folgende Funktion:

- Kreuztabellen

Managerprofil

Dieser Bericht umfasst Informationen über Manager, einschließlich Gehalt, Prämien und aller Leistungen, die nach Jahren gruppiert sind.

Der Bericht verwendet folgende Funktionen:

- Säulendiagramme
- Listen
- Gruppierung
- Auswertungen
- Benutzerdefinierte Diagrammpalette
- Eingabeaufforderungen

Geplanter Personalbestand

Dieser Diagrammbericht zeigt Abweichungen bei der Personenzählung im Vergleich zu den Plänen für die einzelnen Organisationen im Jahr 2013.

Der Bericht verwendet folgende Funktionen:

- Progressive Säulendiagramme
- Vorlagen
- Ausgeblendete Objekte
- Benutzerdefinierte Kopf- und Fußzeilen
- Listen
- Grundlinien

Vakante Stellen

Dieser Bericht umfasst eine Liste mit Abteilungsnamen, Stellen und längste Zeitdauer zum Besetzen der vakanten Stellen sowie Rangordnung. Dieser Bericht verwendet eine Eingabeaufforderung für das Jahr und dient als Drillthrough-Ziel für den Anwerberbericht.

Der Bericht verwendet folgende Funktionen:

- Kombinationsdiagramme
- Listen
- Eingabeaufforderungen
- Grundlinien

Geplante Einnahmen aus Werbekampagnen

Dieser Bericht zeigt die geplanten Einnahmen aus allen Werbeaktionen einer ausgewählten Kampagne. Dabei handelt es sich um ein Drillthrough-Ziel für den Bericht "Die besten 10 Werbeaktionen nach Einzelhändler" aus dem Package "Vertrieb und Marketing (cube)".

Der Bericht verwendet folgende Funktionen:

- Eingabeaufforderungen
- Balkendiagramme
- Kreuztabellen
- Achsentitel

Werbeaktionserfolg

Dieser Bericht zeigt die Finanzergebnisse der Werbekampagnen des Unternehmens. Er zeigt, wie viel der Gesamteinnahmen des Unternehmens auf jede Werbekampagne zurückzuführen ist.

Der Bericht verwendet folgende Funktionen:

- Eingabeaufforderungsseiten
- HTML-Elemente
- Auswertungen
- Achsentitel
- Balkendiagramme
- Listen
- Gruppierung

Verkaufte Menge verglichen mit gelieferten Produkten und Inventar

Dieser Bericht vergleicht die Menge der verkauften und gelieferten Produkte mit den Anfangs- und Endbeständen des Lagers.

Der Bericht verwendet folgende Funktionen:

- Filter
- Kombinationsdiagramme
- Definierte Y-Achsen
- Benutzerdefinierte Kopf- und Fußzeilen

Anwerbungsbericht

In diesem Bericht werden verschiedene Anwerbungsmethoden für bestimmte Positionen oder Unternehmen angezeigt.

Der Bericht verwendet folgende Funktionen:

- Drillthrough
- Kreuztabellen
- Eingabeaufforderungsseiten
- Farben
- Anpassung fließender Objekte
- Benutzerdefinierte Kopf- und Fußzeilen

Retourenmenge nach Bestellmethode

Dieser Bericht zeigt die Absatzmenge, die Anzahl der Retouren und den prozentualen Anteil der Retouren (Zahlen über 5 % werden hervorgehoben) nach Retourengrund für jedes Produkt der Produktreihe "Outdoor-Schutzrüstung".

Der Bericht verwendet folgende Funktionen:

- Filter
- Listen
- Bedingte Hervorhebung
- Gruppierung

Retourware

Dieser Bericht führt die Anzahl der reklamierten Waren nach Grund für die Retoure und Einzelhändler typ auf. Ein Säulendiagramm zeigt die Retourwaren nach Produktreihe und Region für den gewählten Datumsbereich an.

Der Bericht verwendet folgende Funktionen:

- Datums-/Uhrzeiteingabeaufforderungen
- Kreuztabellen
- Balkendiagramme
- Drilldown
- Textelemente
- Sortierung

Retouren geordnet nach Beschädigungen, fehlgeschlagenen Bestellungen und Beschwerden für 2012

Dieser Bericht zeigt Qualitätskennzahlen auf Grundlage von Produktretouren an.

Der Bericht verwendet folgende Funktionen:

- Kreisdiagramme
- Kreuztabellen
- Texteinzug
- Singletons
- Berechnungen
- Drillthrough
- Textelemente
- Benutzerdefinierte Kopf- und Fußzeilen

Retouren nach fehlgeschlagenen Bestellungen für 2012

Dieser Bericht zeigt Qualitätskennzahlen auf Grundlage von Produktretouren an und konzentriert sich auf fehlgeschlagene Bestellungen.

Der Bericht verwendet folgende Funktionen:

- Kreisdiagramme
- Kreuztabellen
- Texteinzug
- Singletons
- Drillthrough
- Berechnungen, einschließlich der Funktion `tuple`

Retouren nach Bestellmethode

Dieser Bericht zeigt Produktretouren und Gründe an, die nach der Bestellmethode gefiltert sind. Im Einführungshandbuch wird Schritt für Schritt anhand eines Beispiels beschrieben, wie dieser Bericht erstellt wird.

Der Bericht verwendet folgende Funktionen:

- Balkendiagramme
- Eingabeaufforderungen
- Kreuztabellen
- Filter
- Benutzerdefinierte Kopf- und Fußzeilen

Retouren nach Bestellmethode - Diagramm mit Eingabeaufforderungen

Dieses Diagramm mit Eingabeaufforderungen zeigt Produktretouren und Gründe an, die nach einer mit Eingabeaufforderungen gesteuerten Bestellmethode gefiltert sind.

Der Bericht verwendet folgende Funktionen:

- Balkendiagramme
- Eingabeaufforderungen
- Kreuztabellen
- Filter
- Benutzerdefinierte Kopf- und Fußzeilen

Einnahmen nach AUF-Tochtergesellschaft 2011

Dieser Diagrammbericht mit Eingabeaufforderung umfasst die Quartalseinnahmen für 2011 nach AUF-Tochtergesellschaft.

Der Bericht verwendet folgende Funktionen:

- Vorlagen
- Farben
- Eingabeaufforderungen
- Hyperlinks
- Anpassen von Diagrammen
- Singletons
- Balkendiagramme
- Drillthrough
- Layoutberechnungen
- Kreisdiagramme
- Berechnungen
- Kombinationsdiagramme
- Textelemente
- Blöcke
- Sortierung

Vertriebsprovisionen für Mitteleuropa

In diesem Bericht wird für jede Filiale in Mitteleuropa die Jahreszusammenfassung der Vertriebsprovisionen, Einnahmen und des Bruttogewinns angezeigt. Außerdem werden die tatsächlichen mit den geplanten Provisionsaufwendungen verglichen.

Der Bericht verwendet folgende Funktionen:

- Eingabeaufforderungen
- Berechnungen
- Balkendiagramme
- Listen
- Bedingte Hervorhebung
- Drillthrough
- Benutzerdefinierte Kopf- und Fußzeilen
- Achsentitel

Verkaufssteigerung im Jahresvergleich

Dieser Bericht zeigt die jährliche Verkaufssteigerung in Prozentsätzen und Dollarbeträgen.

Der Bericht verwendet folgende Funktionen:

- Balkendiagramme
- Listen
- Filter
- Sortierung
- Grundlinien
- Achsentitel

Umsatzziel nach Region

In diesem aktiven Bericht werden die Umsatzziele, einschließlich der prozentualen Abweichung zwischen geplantem und tatsächlichem Umsatz, nach Region geordnet angezeigt.

Bericht über Nachfolger

Dieser Bericht umfasst die Nachfolgedaten nach Abteilung und Status für fertige Prozentzahlen in einem Säulendiagramm. Er enthält zudem eine detaillierte Kreuztabelle für die Manager, die den möglichen Nachfolgern zugeordnet sind.

Der Bericht verwendet folgende Funktionen:

- Drillthrough zum Bericht "Managerprofil"
- Filter
- Listen
- Gruppierung

Die besten 10 Einzelhändler 2011

Dieser Bericht zeigt die 10 besten Einzelhändler für 2011 nach Einnahmen und Absatzziel.

Der Bericht verwendet folgende Funktionen:

- Balkendiagramme
- Listen
- Filter
- Mehrere Abfragen
- Kombinationsdiagramme
- Liniendiagramme
- Textelemente
- Achsentitel
- Textelemente
- Benutzerdefinierte Kopf- und Fußzeilen

Beispielberichte im Package "AUF Data Warehouse (Abfrage)"

Im Folgenden sind einige der Berichte des Packages **AUF Data Warehouse (Abfrage)** aufgeführt.

Beispielberichte, die in Reporting erstellt wurden, befinden sich im Ordner für aktive Berichte sowie im Ordner für Reporting-Berichtsbeispiele.

Werbekosten verglichen mit Einnahmen

In diesem aktiven Bericht werden die Werbekosten verglichen mit den Einnahmen pro Jahr angezeigt. Registerkartensteuerungen werden für das Gruppieren ähnlicher Berichtselemente verwendet.

Verteilter Verkaufsergebnisbericht

Dieser Listenbericht zeigt die Zielgruppenverteilung eines Produktvertriebsberichts für einen Vertriebsmanager für nordeuropäische Vertriebsmitarbeiter. Um die Zielgruppenverteilung für diesen Bericht erfolgreich auszuführen, muss IBM Cognos Analytics für die Verwendung eines E-Mail-Servers konfiguriert sein.

Der Bericht verwendet folgende Funktionen:

- Listen
- Zielgruppenverteilung
- Bedingte Hervorhebung
- Filter
- Berechnungen
- Auswertungen
- Blöcke
- Benutzerdefinierte Kopf- und Fußzeilen
- Sortierung
- Gruppierung

Einnahmen (nach Produkt)

In diesem aktiven Bericht werden die Einnahmen nach ausgewähltem Produkt angezeigt. Der Beispielbericht wurde für die Verwendung auf einem Mobiltelefon entwickelt.

Mitarbeiterkosten (Bericht)

Dieser Bericht wird als Datenquelle für den Mitarbeiterkosten-PowerCube verwendet.

Der Bericht verwendet folgende Funktion:

- Listen

Krankenversicherung

Dieser Bericht wird als Datenquelle für den Mitarbeiterkosten-PowerCube verwendet.

Der Bericht verwendet folgende Funktionen:

- Listen
- Filter

Rentenversicherung

Dieser Bericht wird als Datenquelle für den Mitarbeiterkosten-PowerCube verwendet.

Der Bericht verwendet folgende Funktionen:

- Listen
- Filter

Reguläres Gehalt

Dieser Bericht wird als Datenquelle für den Mitarbeiterkosten-PowerCube verwendet.

Der Bericht verwendet folgende Funktionen:

- Listen
- Filter

Inhaltsverzeichnisbericht

Dieser Bericht nutzt das Leseverzeichnisobjekt, damit Benutzer einfach durch den Bericht navigieren können. Dieser Bericht muss in PDF- oder gespeichertem HTML-Format ausgeführt werden. Der Berichtsinhalt zeigt eine Produktbestellungstabelle und eine Faktabelle mit erwartetem Bestellvolumen.

Der Bericht verwendet folgende Funktionen:

- Listen
- Lesezeichen
- Hintergrundfarbe
- Mehrere Seiten
- Gruppierung

Gesamteinnahmen nach Land oder Region

Dieser Bericht fasst Einnahmen für Einzelhändlerland oder -region und Produktreihe zusammen. Außerdem ist er ein Drillthrough-Ziel für die Berichte "Beste Einzelhändler nach Land oder Region" und "Einnahmen nach Bestellmethode".

Der Bericht verwendet folgende Funktionen:

- Kreuztabellen
- Kombinationsdiagramme
- Auswertungen
- Tabellen zum Steuern der Position von Objekten

Beispiele im Package "AUF Verkauf (Analyse)"

Im Folgenden sind einige im Package "AUF Verkauf (Analyse)" enthaltene Berichte aufgeführt.

2011 Quartalsverkaufsprognose

Dieser Bericht zeigt die Verkaufsprognose nach Produktreihe und Region für jedes Quartal im Jahr 2011.

Der Bericht verwendet folgende Funktionen:

- Listen
- Auswertungen
- Gruppierung
- Sortierung

2011 Vertriebszusammenfassung

Dieser Bericht fasst die Einnahmen und den Bruttogewinn für 2011 zusammen und zeigt die erfolgreichsten Vertriebsbeauftragten nach Einnahmen und Absatzmenge an.

Der Bericht verwendet folgende Funktionen:

- Listen
- Filter
- Kombinationsdiagramme
- Achsentitel

- Benutzerdefinierte Kopf- und Fußzeilen
- Bedingungen

Beispielberichte im Package "AUF Verkauf (Abfrage)"

Im Folgenden sind einige der Berichte des Packages **AUF Verkauf (Abfrage)** aufgeführt.

Beispielberichte, die in Reporting erstellt wurden, befinden sich im Ordner für aktive Berichte sowie im Ordner für Reporting-Berichtsbeispiele.

Funktionalität aktiver Berichte

Dieser Bericht veranschaulicht allgemeine Features und Funktionen für aktive Berichte und Dashboards.

Präsentationsmappe

Dieser Bericht wurde im Stil einer Präsentationsmappe erstellt.

Der Bericht verwendet folgende Funktionen:

- Mehrere Seiten
- Kreuztabellen
- Mehrere Abfragen
- Filter
- Kreisdiagramme
- Singletons
- Inhaltsverzeichnis
- Lesezeichen
- PDF-Seitenoptionen
- Horizontaler Seitenumbruch
- Sortierung
- Benutzerdefinierte Kopf- und Fußzeilen
- Textelemente

Film

In diesem aktiven Bericht werden detaillierte Vertriebsdaten in verschiedenen Diagrammen angezeigt. Zur Navigation werden Deck-Steuerelemente verwendet.

Horizontaler Seitenumbruch

In diesem Bericht werden Kreuztabellen angezeigt, die sich über mehrere horizontale Seiten erstrecken. Die erste Kreuztabelle ist an die Seite angepasst, während die zweite Kreuztabelle den horizontalen Seitenumbruch aufweist.

Der Bericht verwendet folgende Funktionen:

- Mehrere Seiten
- Horizontaler Seitenumbruch
- Kreuztabellen
- Benutzerdefinierte Kopf- und Fußzeilen

Matrixdiagramm und -grafik

In diesem aktiven Bericht wird eine Auswertung der Vertriebsdaten für die einzelnen Provinzen bzw. Staaten in Nord- und Südamerika angezeigt. Nach dem Klicken auf eine Kategorie auf der Landkarte werden die Daten in einer Liste angezeigt.

Rechnungen für Bestellungen - Donald Chow, Vertriebsbeauftragter

Dieser Bericht generiert Rechnungen für alle Verkäufe von Donald Chow.

Der Bericht verwendet folgende Funktionen:

- Listen
- Hinzufügen von Zellen zu Listenzeilen
- Berechnungen
- Formatieren von Tabellen
- Berechnungen
- Filter
- Gruppierung
- Tabellen zum Steuern der Position von Objekten

Keine Daten

Jede Seite dieses Berichts stellt eine andere Option für den Umgang mit einer "Keine Daten"-Bedingung vor. Außerdem werden Verkaufsrechnungen für den Bericht "Rechnungen für Bestellungen - Donald Chow, Vertriebsbeauftragter" im Package "AUF Verkauf (Abfrage)" erstellt.

Der Bericht verwendet folgende Funktionen:

- Kreuztabellen
- Benutzerdefinierte Kopf- und Fußzeilen
- keine Daten
- Listen

PDF-Seiteneigenschaften

Die beiden Seiten dieses Berichts werden mit unterschiedlicher Seitenausrichtung (Hoch- oder Querformat) angezeigt, wenn der Bericht im PDF-Format ausgeführt wird.

Der Bericht verwendet folgende Funktionen:

- Kreuztabellen
- Listen
- Seitenausrichtung
- PDF-Seitenoptionen
- Benutzerdefinierte Kopf- und Fußzeilen

Produktdetails

In diesem aktiven Bericht werden für Produkte Attribute wie Farbe, Größe und Beschreibung angezeigt.

Verkaufsanalyse

Dieser aktive Bericht zeigt Interaktionen mit Diagrammen an. Wenn Sie auf eine Kreisdiagrammserie in einem Diagramm klicken, wird die ausgewählte Produktlinie gefiltert.

Absatz-Dashboard

In diesem aktiven Bericht werden Absatzdetails nach Region und Produktmarke dargestellt. Die Top-Leistungen und die Top-Leistungen nach Region werden veranschaulicht.

Singletons im Seitenhauptteil

Dieser Bericht verwendet Singleton-Ergebnisse, um Informationen ohne Datenbeziehung im selben Layoutkontext anzuzeigen.

Der Bericht verwendet folgende Funktionen:

- Singletons
- Tabellen
- Benutzerdefinierte Kopf- und Fußzeilen

Inhaltsverzeichnis

Dieser Bericht zeigt zwei Inhaltsverzeichnisse an: eins für die Hauptseiten und ein anderes für die Anhänge.

Der Bericht verwendet folgende Funktionen:

- Kreuztabellen
- Kreisdiagramme
- Lesezeichen
- Tabellen
- Inhaltsverzeichnis
- Benutzerdefinierte Kopf- und Fußzeilen
- Hyperlinks

Beispiele für Eingabeaufforderungs-API

Die folgenden Berichte gehören zu den Berichten, die im Ordner "Samples_Prompt_API" gespeichert sind.

Bereinigen der Eingabeaufforderungsauswahl

Bei diesem Bericht wird die Verwendung der Eingabeaufforderungs-API zum Bereinigen der Auswahl aller Eingabeaufforderungen veranschaulicht.

Voreingestellte Datumseingabeaufforderung

Bei diesem Bericht wird die Eingabeaufforderungs-API verwendet, um dem Benutzer eine Reihe von voreingestellten Eingabeaufforderungsauswahlen auf der Basis des aktuellen Datums bereitzustellen.

Anzeigern aller Eingabeaufforderungswerte ohne Rücksicht auf Benutzerauswahl

Bei diesem Bericht wird die Eingabeaufforderungs-API zum Anzeigen aller Werte in der Eingabeaufforderung verwendet, unabhängig davon, ob sie ausgewählt sind oder nicht.

Anzeigen von durch den Benutzer ausgewählten Eingabeaufforderungswerten

Bei diesem Bericht wird die Eingabeaufforderungs-API zum Anzeigen der Eingabeaufforderungswerte verwendet, die der Benutzer ausgewählt hat.

Filtern von Ländern nach Buchstabe

Bei diesem Bericht wird ein benutzerdefiniertes Steuerelement für die Eingabeaufforderung zur Bereitstellung von Parametern zur Filterung des Berichts verwendet.

Begrenzen der Auswahl der Datumseingabeaufforderung durch einen Datenbankwert

Bei diesem Bericht wird die Begrenzung der Auswahl eines Datums auf einen Wert kleiner-gleich dem aktuellsten Datumswert in einem Abfrageelement demonstriert.

Begrenzen der Auswahl der numerischen Eingabeaufforderung durch einen Datenbankwert

Bei diesem Bericht wird die Begrenzung der Auswahl eines Werts kleiner-gleich dem größten Wert in einem Abfrageelement demonstriert.

Begrenzen der Zeit zwischen zwei Datumsangaben

Bei diesem Bericht wird veranschaulicht, wie verhindert wird, dass der Benutzer einen Datumsbereich von mehr als 10 Tagen auswählen kann.

Begrenzen der Benutzerauswahl auf zwei Elemente

Bei diesem Bericht wird die Vorgehensweise beim Auswerten von Eingabeaufforderungswerten dargestellt, damit der Benutzer nicht mehr als zwei Elemente auswählen kann.

Übergeben von Parametern über verdeckte Eingabeaufforderung

Bei diesem Bericht wird die Definition des Werts einer verdeckten Eingabeaufforderung veranschaulicht.

Persönliche Auswahl von Standardeingabeaufforderungen - Festlegen von Auswahlen

Mit diesem Bericht kann der Benutzer eine Reihe von Standardeingabeaufforderungen zur Verwendung in nachfolgenden Berichten speichern. Die Auswahl der Eingabeaufforderungen wird in den Browser-Cookies zur Wiederverwendung in anderen Berichten gespeichert.

Persönliche Auswahl von Standardeingabeaufforderungen - Verwendung von Auswahlen

Bei diesem Bericht wird die Vorgehensweise bei der Verwendung der persönlichen Auswahl von Standardeingabeaufforderungen dargestellt.

Auswerten von Eingabeaufforderungswerten beim Klicken auf die Schaltfläche

Dieses Beispiel veranschaulicht die Vorgehensweise beim Auswerten von Eingabeaufforderungswerten, wenn auf die Eingabeaufforderungsschaltfläche geklickt wird.

Auswerten von Postleitzahlenwerten für die Direkteingabe

Bei diesem Bericht wird die Eingabeaufforderungs-API für die Auswertung des Benutzereingabezeichens nach Zeichen als Benutzertypen verwendet, um sicherzustellen, dass eine gültige Postleitzahl eingegeben wird.

Auswerten von Produktreihencode für die Direkteingabe

Bei diesem Bericht wird die Eingabeaufforderungs-API für die Auswertung der Benutzereingabe als Benutzertypen verwendet.

Cognos Workspace-Beispiele

Die Installation der Beispiele umfasst auch eine Reihe von IBM Cognos Workspace-Beispielen.

Beispiele im Package "AUF Data Warehouse (Analyse)"

Der folgende IBM Cognos Workspace-Bericht befindet sich im Package "AUF Data Warehouse (Analyse)".

Arbeitsbereich für Mitarbeiterzufriedenheit

In diesem Bericht sind verschiedene Kennzahlen für Mitarbeiterzufriedenheit, z. B. Bildungsinvestition, Ergebnisse aus Mitarbeiterbefragungen (nach Abteilung und nach Themen, einschließlich eines Vergleichs mit den geplanten Umfrageergebnissen) sowie eine Liste der Mitarbeiterprämien nach Ländern bzw. Regionen aufgeführt. Der Schiebereglerfilter ist für die Bonusliste gültig.

Beispielberichte im Package "AUF Data Warehouse (Abfrage)"

Die folgenden Arbeitsbereiche befinden sich im Package "AUF Data Warehouse (Abfrage)".

Arbeitsbereich 'Marketing'

Dieser Arbeitsbereich zeigt die Ergebnisse verschiedener Werbekampagnen an.

Der Wertauswahlfilter für den Kampagnennamen gilt für die ersten beiden Diagramme. Der Wertauswahlfilter für die Produktreihe gilt für das Diagramm für Werbekosten und der Schiebereglerfilter für das Jahr für die Kreuztabelle für Werbekosten.

Arbeitsbereich für Anwerbung

Der Arbeitsbereich für Anwerbung ('Recruitment') zeigt die Anwerbungsergebnisse (durchschnittliche Anzahl der Tage zur Besetzung von Stellen) für verschiedene Indikatoren an: nach Organisation (Unternehmen), Abteilung, Niederlassung und Jahr sowie detaillierte Informationen zum Erfolg verschiedener Anwerbungsverfahren.

Für drei der Widgets sind zwei Wertauswahlfilter festgelegt.

Arbeitsbereich für Einnahmedaten

Dieser Arbeitsbereich zeigt die Einnahmen nach Standort, Produkttyp und Bestellmethode an.

Standort und Produkttyp werden durch einen Wertauswahlfilter gesteuert.

Arbeitsbereich für Umsätze nach Jahr

Dieser Arbeitsbereich zeigt verschiedene Umsatzindikatoren für einen Jahresbereich durch einen Schiebereglerfilter gesteuert an: Gewinnspanne, Bruttogewinn, Produktkosten, Absatzmenge, Einnahmen nach Region sowie einen Vergleich zwischen tatsächlichen und geplanten Einnahmen.

Der Schiebereglerfilter steuert alle Widgets.

Arbeitsbereich mit Registerkarten

Dieser Arbeitsbereich enthält einen Globalbereich und drei verschiedene Registerkarten: Einnahme- und Vertriebsdaten, Personaldaten und Finanzdaten.

Der Globalbereich verfügt über Aktionsschaltflächen, über die Sie von Registerkarte zu Registerkarte navigieren können. Außerdem gibt es einen Schieberegelfilter, mit dem Widgets auf zwei der drei Registerkarten gesteuert werden.

Verwenden der Java-Beispiele

IBM Cognos Software Development Kit enthält die Java™-Programmbeispiele, die einige der Anwendungstypen veranschaulichen, die Sie entwerfen können. Diese Beispiele umfassen auch Quellendateien zum Testen der Änderungen am Beispielcode und Batchdateien bzw. Shell-Scripts zum Kompilieren und Ausführen der Beispiele.

Kommentare in den Quellendateien beschreiben den Hauptzweck der einzelnen Beispiele und enthalten auch eine Zusammenfassung der verwendeten BI-Bus-API-Software Development Kit-Methoden. Die Batchdateien und Shell-Scripts enthalten Anweisungen, die Sie befolgen müssen, bevor Sie die Dateien bzw. Scripts ausführen.

Jedes Unterverzeichnis in `Installationsposition/sdk/java` enthält die folgenden Dateien.

<i>Tabelle 9. Dateien im Unterverzeichnis <code>Installationsposition/sdk/java</code></i>	
Datei	Beschreibung
build.bat	Führt einen Build für ein einzelnes Beispiel unter Windows-Betriebssystemen durch.
build.sh	Führt einen Build für ein einzelnes Beispiel unter UNIX- oder Linux-Betriebssystemen durch.
run.bat	Führt ein einzelnes Beispiel unter Windows-Betriebssystemen aus.
run.sh	Führt ein einzelnes Beispiel unter UNIX- oder Linux-Betriebssystemen aus.

Darüber hinaus enthält das Verzeichnis '`Installationsposition/sdk/java`' die folgenden Dateien.

<i>Tabelle 10. Dateien im Verzeichnis <code>Installationsposition/sdk/java</code></i>	
Datei	Beschreibung
build-samples.bat	Führt einen Build für alle Java-Beispiele unter Windows-Betriebssystemen durch.
build-samples.sh	Führt einen Build für alle Java-Beispiele unter UNIX- oder Linux-Betriebssystemen durch.

Bevor Sie die Java-Beispiele ändern, sollten Sie sich mit den grundlegenden Java-Programmiertechniken vertraut machen.

Überprüfen Sie vor der Verwendung dieser Java-Beispiele, ob der anonyme Zugriff aktiviert ist. Die Beispiele können zwar mit anonymem Zugriff ausgeführt werden, es werden dann jedoch keine Sicherheitsfunktionen demonstriert. Zur Verwendung der Sicherheitsfunktionen der Beispiele müssen Sie sicherstellen, dass Sie über einen gesicherten NTLM-, LDAP- oder einen sonstigen gesicherten Namespace verfügen und dass der anonyme Zugriff inaktiviert ist.

Da einige der Java-Beispiele die Ausgabe an die Befehlskonsole senden, müssen Sie sicherstellen, dass die Konsole bei der Ausführung der Beispiele sichtbar ist.

Einrichten der Java-Beispiele für Windows-Betriebssysteme

Verwenden Sie die nachfolgend beschriebene Prozedur, um die Java-Beispiele unter Windows-Betriebssystemen einzurichten.

Vorgehensweise

1. Installieren Sie ein Java Development Kit (JDK). Ermitteln Sie die unterstützten Java-Versionen, siehe [Unterstützte Softwareumgebungen für IBM Cognos Analytics 11.0.0](http://www-01.ibm.com/support/docview.wss?uid=swg27047186) (<http://www-01.ibm.com/support/docview.wss?uid=swg27047186>). Wählen Sie das Produkt und die Produktversion aus und erstellen Sie einen Bericht für die zugehörige Software. Wählen Sie Entwicklungstools als unterstützte Software aus.

Der generierte Bericht enthält die unterstützten Java-Versionen.

2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungsvariable PATH die Position enthält, an der JDK installiert ist.
3. Bearbeiten Sie '*Installationsposition*/sdk/java/Common/CRNConnect.java', indem Sie nach der folgenden Zeile suchen:

```
public static String CM_URL = "http://localhost:9300/p2pd/servlet/dispatch";
```

Ersetzen Sie localhost:9300 durch den Namen und bei Bedarf auch durch die Portnummer des verwendeten IBM Cognos-Dispatchers.

4. Zum Kompilieren aller Beispiele bearbeiten Sie '*Installationsposition*/sdk/java/build-samples.bat' und ändern Sie die folgenden Zeilen:

```
set JAVA_HOME=c:/jdk1.5  
set CRN_HOME=../..
```

Die Zeilen müssen auf die Positionen verweisen, an denen der IBM Cognos Analytics-Server bzw. JDK installiert ist.

5. Zum Kompilieren einzelner Beispiele bearbeiten Sie '*Installationsposition*/sdk/java/*Beispielname*/build.bat' und ändern Sie die folgenden Zeilen:

```
set JAVA_HOME=c:/jdk1.5  
set CRN_HOME=../..
```

Die Zeilen müssen auf die Positionen verweisen, an denen der IBM Cognos Analytics-Server bzw. JDK installiert ist.

6. Kompilieren Sie die Java-Beispiele, indem Sie 'build-samples.bat' (zum Kompilieren aller Beispiele) oder 'build.bat' (zum Kompilieren eines einzelnen Beispiels) ausführen.

Einrichten der Java-Beispiele für Linux- und UNIX-Betriebssysteme

Verwenden Sie das nachfolgend beschriebene Verfahren, um die Java-Beispiele unter Linux- und UNIX-Betriebssystemen einzurichten.

Vorgehensweise

1. Installieren Sie ein Java Development Kit (JDK). Informationen zu den unterstützten Java-Versionen finden Sie in [IBM Cognos Analytics 11.0.0 - unterstützte Softwareumgebungen](http://www-01.ibm.com/support/docview.wss?uid=swg27047186) (<http://www-01.ibm.com/support/docview.wss?uid=swg27047186>). Wählen Sie das Produkt und die Produktversion aus und erstellen Sie einen Bericht für die zugehörige Software. Wählen Sie Entwicklungstools als unterstützte Software aus.

Der generierte Bericht enthält die unterstützten Java-Versionen.

2. Definieren Sie die Umgebungsvariable JAVA_HOME so, dass sie auf die Position verweist, an der das JDK installiert ist.
3. Bearbeiten Sie '*Installationsposition*/sdk/java/Common/CRNConnect.java', indem Sie nach der folgenden Zeile suchen:

```
public static String CM_URL = "http://localhost:9300/p2pd/servlet/dispatch";
```

Ersetzen Sie localhost:9300 durch den Namen und bei Bedarf auch durch die Portnummer des verwendeten IBM Cognos-Dispatchers.

4. Zum Kompilieren aller Beispiele bearbeiten Sie '*Installationsposition/sdk/java/build-samples.sh*' und ändern Sie die folgenden Zeilen:

```
CRN_HOME=/usr/cognos/xxx  
JAVA_HOME=/c/j2sdk1.5
```

Die Zeilen müssen auf die Positionen verweisen, an denen der IBM Cognos Analytics bzw. JDK installiert ist.

5. Zum Kompilieren einzelner Beispiele bearbeiten Sie '*Installationsposition/sdk/java/Beispielname/build.sh*' und ändern Sie die folgenden Zeilen:

```
CRN_HOME=/usr/cognos/xxx  
JAVA_HOME=/c/j2sdk1.5
```

Die Zeilen müssen auf die Positionen verweisen, an denen der IBM Cognos Analytics bzw. JDK installiert ist.

6. Kompilieren Sie die Java-Beispiele, indem Sie 'build-samples.sh' (zum Kompilieren aller Beispiele) oder 'build.sh' (zum Kompilieren eines einzelnen Beispiels) ausführen.

IBM Cognos Analysis Studio - Beispiele

IBM Cognos Analysis Studio enthält Beispielanalysen, die auf dem fiktiven Einzelhandelsunternehmen 'Abenteuer und Freizeit' basieren.

Kombinieren von Filtern - Beispiel

Bei dieser Analyse werden mehrere kombinierte Filter verwendet, um eine Antwort auf eine geschäftsbezogene Fragestellung zu erhalten. Der Bericht verwendet folgende Funktionen:

- Kombinieren von Filtern
- Verwenden angepasster Filter

Beispiel für angepasste Rangordnung

Bei dieser Analyse wird eine Kreuztabelle verwendet, um zu veranschaulichen, wie das Standardverhalten bei der Rangordnung durch eine angepasste Rangordnung überschrieben wird. Dieser Bericht umfasst Folgendes:

- Angepasste Rangordnung

Q bisher Zuwachs nach Produktmarke

Diese Analyse verwendet eine Cubeberechnung, um den Q-bisher-Zuwachs im Vergleich mit den Gesamteinnahmen für die Produktmarke zu zeigen. Diese Analyse umfasst Folgendes:

- Suchen nach oberen oder unteren Werten
- Diagrammerstellung

10 beste Werbeaktionen nach Einzelhändler

Diese Analyse verwendet zwei Filter, um die besten Einzelhändler mit regulären Verkaufszahlen über 100.000.000 und den Prozentsatz vom Gesamtumsatz anzuzeigen, der durch Werbeaktionen erzielt wird. Der Benutzer wählt das Jahr aus, das angezeigt werden soll. Diese Analyse umfasst Folgendes:

- Berechnung des Prozentsatzes der Gesamtsumme
- Suchen nach oberen oder unteren Werten
- Darstellen einer Analyse als Kreuztabelle und als Diagramm

- Verwenden eines Kontextfilters als Parameter 'Gehe zu'

Differenz zwischen tatsächlichen und geplanten Einnahmen

Bei dieser Analyse wird eine Kreuztabelle verwendet, um die Differenz zwischen den tatsächlichen und den geplanten Einnahmen für die drei führenden Campingausrüstungsprodukte darzustellen. Diese Analyse umfasst Folgendes:

- Suchen nach oberen oder unteren Werten
- Darstellen einer Analyse als Kreuztabelle und als Diagramm
- Differenzberechnungen

Einnahmen im Vergleich zum Bruttogewinn in Prozent nach Produktmarke

Bei dieser Analyse wird das Package 'Vertrieb und Marketing (Cube)' verwendet, um die Einnahmen und den Prozentsatz des Bruttogewinns nach Produktmarke darzustellen. Diese Analyse umfasst Folgendes:

- Diagrammerstellung
- Berechnung in Prozent

IBM Cognos Query Studio - Beispiele

IBM Cognos Query Studio enthält Beispielberichte, die auf dem fiktiven Einzelhandelsunternehmen 'Abenteuer und Freizeit' basieren.

Beispielberichte im Package "AUF Data Warehouse (Analyse)"

Im Folgenden sind einige der Berichte des Packages **AUF Data Warehouse (Analyse)** aufgeführt.

Retourenmenge nach Produktreihe

In diesem Kreuztabellenbericht wird die Menge an zurückgegebenen Produkten aus den Produktreihen für alle Tochtergesellschaften angezeigt.

Diagramm "Retourenmenge nach Produktreihe"

In diesem Kreisdiagramm wird die Menge an zurückgegebenen Produkten aus den Produktreihen für alle Tochtergesellschaften angezeigt.

Retouren nach Produkttyp

In diesem Bericht werden die Menge zurückgegebener Produkttypen und die entgangenen Einnahmen als Ergebnis der Retouren für alle Tochtergesellschaften angezeigt.

Beispielbericht im Package "AUF Verkauf (Abfrage)"

Der folgende Bericht ist im Package **AUF Verkauf (Abfrage)** enthalten.

Bruttogewinn für die Brillenmarke Bella

Dieser Bericht zeigt den Bruttogewinn für die Brillenmarke Bella an. In diesem Bericht wird die Marke mit einem Textfilter abgerufen. Die eindeutige Kombination aus Produktname und Farbe wird mithilfe einer Verkettung abgerufen.

Kapitel 5. Beispielfirma für Outdoor-Ausrüstung - Organisation und Schemas

Unter der Holding-Gesellschaft AUF Konzern sind sechs individuelle Vertriebsorganisationen zusammengefasst, die jeweils über eigene Abteilungen und Zweigstellen verfügen.

AUF Konzern besteht aus Vertriebsorganisationen für AUF Nord- und Südamerika, AUF Asien-Pazifik und AUF Zubehör. Die Vertriebsorganisation 'AUF Zubehör' besteht aus AUF Nordeuropa, AUF Mitteleuropa und AUF Südeuropa.

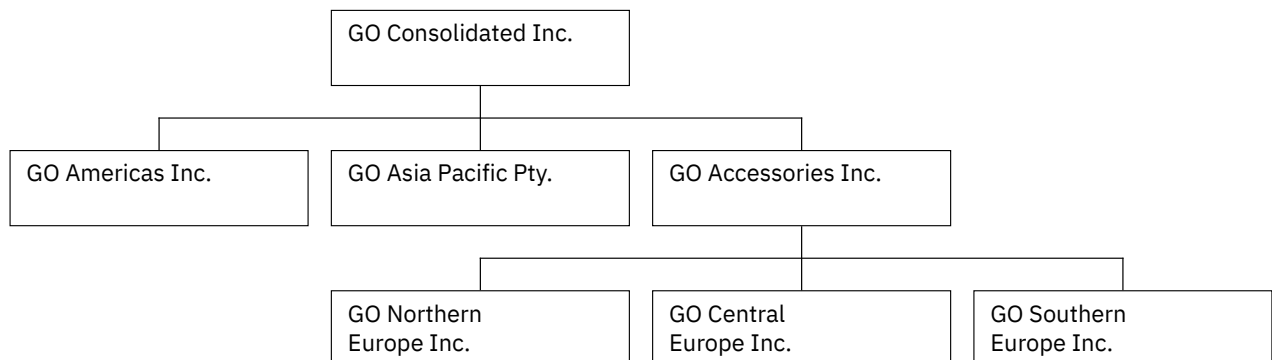


Abbildung 2. AUF-Organisation

AUF-Firmen

Fünf der sechs Firmen sind regionale Firmen, deren Vertriebsbereich durch den Firmennamen identifiziert wird. Diese fünf Firmen bieten die vollständige Palette von Outdoor-Produkten an, wie zum Beispiel:

- Campingausrüstung
- Golfausrüstung
- Bergsteigerausrüstung
- Accessoires
- Outdoor-Schutzausrüstung

Firma für Zubehör

'AUF Zubehör' operiert anders als die anderen fünf AUF-Firmen und unterscheidet sich auch in anderen Bereichen von diesen:

- 'AUF Zubehör' bietet eine eigene Produktpalette mit Zubehör an, die sich von denen der anderen AUF-Firmen hinsichtlich Marken, Namen, Preisen, Farben und Größen unterscheidet.
- 'AUF Zubehör' vertreibt seine Produkte von einer einzelnen Zweigstelle aus an alle Regionen und Einzelhändler.
- 'AUF Zubehör' fungiert sowohl als aktives Unternehmen mit Sitz in Genf als auch als Eigentümer oder Miteigentümer von drei AUF-Tochtergesellschaften in Europa. Hierdurch entsteht eine komplexe Struktur, die in den Beispielen für die Finanzberichterstellung nützlich ist.

Ungleichmäßige Hierarchie

Die Eigentümerschaft von 'AUF Zubehör' an den europäischen Firmen unterstützt Anwendungen zur Finanzberichterstellung. Beispielanwendungen können firmenübergreifende Eliminierungen und Konsolidierung bis zum Knoten der obersten Ebene - 'AUF Konzern' - umfassen. In dieser Struktur erfolgen Aggregationen der europäischen Organisationen über 'AUF Zubehör'.

Die hierdurch entstehende ungleichmäßige Hierarchie weist eine zusätzliche Ebene auf, wie in der folgenden Tabelle dargestellt. Auf Ebene 3 der Organisationsstruktur befindet sich 'AUF Mitteleuropa' (GOCEU) auf gleicher Ebene mit der operativen Abteilung für 'AUF Nord- und Südamerika' (GOAMXOP).

Tabelle 11. Beispielhierarchie für 'AUF Zubehör'		
Ebene	Beispiel (ID)	Beispiel (Daten)
Organisationsebene 1	GOCON	AUF Konzern
Organisationsebene 2	GOAMX GOEUX	AUF Nord- und Südamerika AUF Zubehör
Organisationsebene 3	GOAMXOP GOCEU	AUF Nord- und Südamerika - Operatives Geschäft AUF Mitteleuropa
Organisationsebene 4	30 GOCEUOP	Zweigstelle 30 - São Paulo - BRA AUF Mitteleuropa - Operatives Geschäft
Organisationsebene 5	30 6	Zweigstelle 30 - São Paulo - BRA Zweigstelle 6 Paris - FRA

Gleichmäßige Hierarchie - Ansicht

Mithilfe von Ansichten können Sie die Organisationshierarchie ausgleichen, indem Sie die Beziehung zwischen 'AUF Zubehör' und den europäischen Unternehmen umgehen. Verwenden Sie eine Ansicht zum Erstellen von Beispielen, die Metriken und Aggregationen zeigen, die für die einzelnen Unternehmenseinheiten spezifisch sind.

Gosales VIEW_BALANCED_ORG

```
SELECT TOP 100 PERCENT ORGANIZATION_1.ORGANIZATION_PARENT AS ORG_LEVEL1_CODE,
    gosaleshr.ORGANIZATION.ORGANIZATION_PARENT AS ORG_LEVEL2_CODE,
    gosaleshr.ORGANIZATION.ORGANIZATION_CODE
FROM    gosaleshr.ORGANIZATION ORGANIZATION_1 RIGHT OUTER JOIN
    gosaleshr.ORGANIZATION ON ORGANIZATION_1.ORGANIZATION_CODE =
    gosaleshr.ORGANIZATION.ORGANIZATION_PARENT
WHERE   (gosaleshr.ORGANIZATION.ORGANIZATION_CODE BETWEEN N'006' AND
    N'8820')
ORDER BY ORGANIZATION_1.ORGANIZATION_PARENT,
    gosaleshr.ORGANIZATION.ORGANIZATION_PARENT DESC,
    gosaleshr.ORGANIZATION.ORGANIZATION_CODE
```

gosalesdw.VIEW_BALANCED_ORG

```
SELECT gosalesdw.GO_ORG_DIM.ORGANIZATION_KEY, GO_ORG_DIM_1.ORGANIZATION_PARENT AS
    ORG_LEVEL1_CODE, GO_ORG_NAME_LOOKUP_1.ORGANIZATION_NAME_EN AS ORG_LEVEL1_NAME,
    gosalesdw.GO_ORG_DIM.ORGANIZATION_PARENT AS ORG_LEVEL2_CODE,
    GO_ORG_NAME_LOOKUP_2.ORGANIZATION_NAME_EN AS ORG_LEVEL2_NAME,
    gosalesdw.GO_ORG_DIM.ORGANIZATION_CODE AS ORG_CODE,
    gosalesdw.GO_ORG_NAME_LOOKUP.ORGANIZATION_NAME_EN AS ORG_NAME
FROM    gosalesdw.GO_ORG_NAME_LOOKUP GO_ORG_NAME_LOOKUP_2 INNER JOIN
    gosalesdw.GO_ORG_DIM INNER JOIN
    gosalesdw.GO_ORG_NAME_LOOKUP ON
    gosalesdw.GO_ORG_DIM.ORGANIZATION_CODE =
    gosalesdw.GO_ORG_NAME_LOOKUP.ORGANIZATION_CODE ON
    GO_ORG_NAME_LOOKUP_2.ORGANIZATION_CODE =
    gosalesdw.GO_ORG_DIM.ORGANIZATION_PARENT INNER JOIN
    gosalesdw.GO_ORG_NAME_LOOKUP GO_ORG_NAME_LOOKUP_1 INNER JOIN
    gosalesdw.GO_ORG_DIM GO_ORG_DIM_1 ON GO_ORG_NAME_LOOKUP_1.ORGANIZATION_CODE =
    GO_ORG_DIM_1.ORGANIZATION_PARENT ON
    gosalesdw.GO_ORG_DIM.ORGANIZATION_PARENT =
```

```
GO_ORG_DIM_1.ORGANIZATION_CODE
WHERE (gosa1esdw.GO_ORG_DIM.ORGANIZATION_CODE BETWEEN N'006' AND N'8820')
```

AUF-Abteilungen

Die Beispielfirmen für Outdoor-Ausrüstung sind in Abteilungen des operativen Geschäftsbereichs und Abteilungen des Konzernbereichs unterteilt. Jede Organisation weist dieselben Struktur auf.

Anwendungen für Finanz- und Planungsdaten verwenden die Abteilungsstruktur, die in den Budget- und Prognosebeispielen veranschaulicht wird.

Zweigstellen unter 'Operatives Geschäft' und Personalabteilungen unter 'Konzern' liefern die umfangreichsten Datenquellen für Abfragen und Analysen.

Tabelle 12. Abteilungen der Beispielfirmen für Outdoor-Ausrüstung

Geschäftsbereich (Hauptbuch)	Abteilung (Hauptbuch)
Konzern	Verkauf (Unternehmensweit)
Konzern	Marketing (1750)
Konzern	IT
Konzern	Personalabteilung
Konzern	Finanzen
Konzern	Einkauf
Operatives Geschäft	Zweigstellen
Operatives Geschäft	Produktion und Versand
Operatives Geschäft	Kundendienst

AUF - Operatives Geschäft

Metriken wie Einnahmen, Mengen und Warenkosten werden ebenenübergreifend vom Vertriebsbeauftragten über Zweigstellen bis hin zum operativen Geschäft für den jeweiligen Unternehmensbereich aggregiert.

Daten aus anderen Abteilungen stehen mit den Verkaufszahlen in Verbindung. So kann zum Beispiel die Marketingabteilung Werbeaktionen implementieren.

Personalabteilung

Personaldaten liegen für Metriken wie Löhne/Gehälter, Leistungen, Schulungen und Umfragen vor. Mitarbeiter erhalten Stundenlöhne oder Gehälter. Darüber hinaus können die Zahlungen auch Provisionen und Zulagen umfassen. Urlaubs- und Krankheitstage sind Teil des Leistungspakets.

Jede Beispielfirma für Outdoor-Ausrüstung umfasst eine Vielzahl unterschiedlicher Mitarbeiter, zum Beispiel Personal für Marketing, Finanzen, Vertrieb und weitere Abteilungen. Für Mitarbeiter, die an eine andere Position wechseln oder unter einer neuen Führungskraft arbeiten, liegen Mitarbeiterhintergrunddaten vor.

In den Warehouse-Daten (GOSALESDW) sind die Mitarbeiterhintergrunddaten in einer sich langsam verändernden Dimension enthalten, in der der Mitarbeitercode einen sich wiederholenden Wert aufweisen kann und der Mitarbeiterschlüssel eindeutig ist.

In den Transaktionsdaten (GOSALES) ist für die Mitarbeiterhintergrunddaten eine Filterung nach Datumsbereich erforderlich, damit den Mitarbeitern Transaktionsdatensätze im entsprechenden Zeitraum zugewiesen werden können. Das Filtern verhindert darüber hinaus eine doppelte Zählung, die bei sich

wiederholenden Mitarbeitercodes auftreten kann. Um beispielsweise präzise Hintergrunddaten für einen Mitarbeiter zum Zeitpunkt der Schulung zu erfassen, wird ein qualifizierter Datumsbereich verwendet.

```
WHERE (TRAINING_DETAILS.TRAINING_DATE BETWEEN
EMPLOYEE_HISTORY.RECORD_START_DATE AND EMPLOYEE_HISTORY.RECORD_END_DATE)
```

Alternativ dazu können Sie aktive Datensätze auswählen, indem Sie Mitarbeiterhintergrunddaten herausfiltern, sodass lediglich die aktuelle Führungskraft bzw. die aktuelle Position des Mitarbeiters zurückgegeben wird.

```
WHERE (EMPLOYEE_HISTORY.RECORD_END_DATE IS NULL)
```

Warehouse-Schema

Schema GOSALESDW

Tabelle 13. AUF Vertrieb - Data Warehouse - Schema

Tabelle	Zahl der Datensätze	Funktionsbereich
DIST_INVENTORY_FACT	53.837	Verteilung
DIST_PRODUCT_FORECAST_FACT	129.096	Verteilung
DIST_RETURN_REASON_DIM	5	Verteilung
DIST_RETURNED_ITEMS_FACT	10.249	Verteilung
EMP_EXPENSE_FACT	127.984	Verteilung
EMP_EXPENSE_PLAN_FACT	30.150	Verteilung
EMP_EXPENSE_TYPE_DIM	39	Verteilung
FIN_ACCOUNT_DIM	242	Finanzen
FIN_FINANCE_FACT	164.132	Finanzen
FIN_SUBM_DIM	52	Finanzen
GO_BRANCH_DIM	29	Geografie
GO_REGION_DIM	21	Geografie
MRK_PROD_SURVEY_TARG_FACT	5.824	Marketing
MRK_PRODUCT_SURVEY_DIM	7	Marketing
MRK_PRODUCT_SURVEY_FACT	165.074	Marketing
MRK_PROMOTION_DIM	112	Marketing
MRK_PROMOTION_FACT	11.034	Marketing
MRK_PROMOTION_PLAN_FACT	8.652	Marketing
MRK_RTL_SURVEY_DIM	9	Marketing
MRK_RTL_SURVEY_FACT	22.508	Marketing
MRK_RTL_SURVEY_TARG_FACT	64	Marketing
EMP_POSITION_DIM	57	Organisation
GO_ORG_DIM	123	Organisation
EMP_EMPLOYEE_DIM	972	Personal

Tabelle 13. AUF Vertrieb - Data Warehouse - Schema (Forts.)

Tabelle	Zahl der Datensätze	Funktionsbereich
EMP_POSITION_SUMMARY_FACT	15.050	Personal
EMP_RANKING_DIM	5	Personal
EMP_RANKING_FACT	1.897	Personal
EMP_RECRUITMENT_DIM	14	Personal
EMP_RECRUITMENT_FACT	416	Personal
EMP_SUCCESSION_FACT	181	Personal
EMP_SUCCESSION_STATUS_DIM	5	Personal
EMP_SUMMARY_FACT	24.233	Personal
EMP_SURVEY_FACT	5.725	Personal
EMP_SURVEY_TARG_FACT	20	Personal
EMP_SURVEY_TOPIC_DIM	5	Personal
EMP_TRAINING_DIM	42	Personal
EMP_TRAINING_FACT	4.465	Personal
GO_SATISFACTION_DIM	5	Personal
SLS_PRODUCT_DIM	274	Produkt
MRK_ACTIVITY_STATUS_DIM	2	Einzelhändler
SLS_RTL_DIM	847	Einzelhändler
SLS_ORDER_METHOD_DIM	7	Verkauf
SLS_SALES_FACT	446.023	Verkauf
SLS_SALES_ORDER_DIM	446.023	Verkauf
SLS_SALES_TARG_FACT	233.625	Verkauf
GO_TIME_DIM	1.465	Zeit
Xgorev	15	Datenbankverwaltung

Referenztabellen für GOSALESDW

Tabelle 14. AUF Vertrieb - Data Warehouse - Referenztabellen

Tabelle	Zahl der Datensätze	Funktionsbereich
EMP_EXPENSE_UNIT_LOOKUP	3	Kosten
FIN_ACCOUNT_CLASS_LOOKUP	5	Finanzen
FIN_ACCOUNT_NAME_LOOKUP	242	Finanzen
FIN_ACCOUNT_TYPE_LOOKUP	4	Finanzen
FIN_SUBM_CURRENCY_LOOKUP	7	Finanzen
FIN_SUBM_TYPE_LOOKUP	3	Marketing
MRK_BUNDLE_GROUP_LOOKUP	15	Marketing

Tabelle 14. AUF Vertrieb - Data Warehouse - Referenztabellen (Forts.)

Tabelle	Zahl der Datensätze	Funktionsbereich
MRK_CAMPAIGN_LOOKUP	12	Organisation
EMP_POSITION_LOOKUP	57	Organisation
GO_ORG_NAME_LOOKUP	123	Personal
EMP_TERMINATION_LOOKUP	6	Personal
GO_GENDER_LOOKUP	2	Produkt
SLS_PRODUCT_BRAND_LOOKUP	28	Produkt
SLS_PRODUCT_COLOR_LOOKUP	27	Produkt
SLS_PRODUCT_LINE_LOOKUP	5	Produkt
SLS_PRODUCT_LOOKUP	274 pro Sprache	Produkt
SLS_PRODUCT_SIZE_LOOKUP	55	Produkt
SLS_PRODUCT_TYPE_LOOKUP	21	Produkt
GO_TIME_QUARTER_LOOKUP	20	Zeit

Transaktionsschemas

Schema GOSALES

Tabelle 15. AUF Vertrieb - Schema

Tabelle	Zahl der Datensätze	Funktionsbereich
INVENTORY_LEVELS	53.837	Verteilung
PRODUCT_FORECAST	129.096	Verteilung
RETURN_REASON	5	Verteilung
RETURNED_ITEM	10.249	Verteilung
BRANCH	29	Geografie
COUNTRY	21	Geografie
SALES_REGION	5	Geografie
PRODUCT	274	Produkt
PRODUCT_BRAND	28	Produkt
PRODUCT_LINE	5	Produkt
PRODUCT_TYPE	21	Produkt
CONVERSION_RATE	624	Verkauf
EURO_CONVERSION	8	Verkauf
ORDER_DETAILS	446.023	Verkauf
ORDER_HEADER	53.256	Verkauf
ORDER_METHOD	7	Verkauf
SALES_TARGET	233.625	Verkauf

Tabelle 15. AUF Vertrieb - Schema (Forts.)

Tabelle	Zahl der Datensätze	Funktionsbereich
TIME_DIMENSION	1.465	Zeit
xgorev	16	Datenbankverwaltung

Referenztabellen für GOSALES

Tabelle 16. AUF Vertrieb - Referenztabellen

Tabelle	Zahl der Datensätze	Funktionsbereich
PRODUCT_COLOR_LOOKUP	27	Produkt
PRODUCT_NAME_LOOKUP	274 pro Sprache	Produkt
PRODUCT_SIZE_LOOKUP	55	Produkt
CURRENCY_LOOKUP	21	Verkauf
TIME_QUARTER_LOOKUP	20	Zeit

Schema GOSALESHR

Tabelle 17. AUF Vertrieb - Personal - Schema

Tabelle	Zahl der Datensätze	Funktionsbereich
EMPLOYEE_EXPENSE_DETAIL	127.997	Kosten
EMPLOYEE_EXPENSE_PLAN	37.317	Kosten
EMPLOYEE_SUMMARY	24.233	Kosten
EMPLOYEE_SURVEY_TOPIC	5	Kosten
EXPENSE_GROUP	10	Kosten
EXPENSE_TYPE	39	Kosten
EXPENSE_UNIT	3	Kosten
ORGANIZATION	123	Organisation
POSITION_DEPARTMENT	445	Organisation
POSITION_SUMMARY	15.050	Organisation
EMPLOYEE	766	Personal
EMPLOYEE_HISTORY	972	Personal
EMPLOYEE_SURVEY_RESULTS	5.725	Personal
EMPLOYEE_SURVERY_TARGETS	20	Personal
RANKING	5	Personal
RANKING_RESULTS	1.898	Personal
RECRUITMENT	416	Personal
RECRUITMENT_MEDIUM	14	Personal
RECRUITMENT_TYPE	7	Personal
SATISFACTION_INDEX	5	Personal

Tabelle 17. AUF Vertrieb - Personal - Schema (Forts.)

Tabelle	Zahl der Datensätze	Funktionsbereich
SUCCESSION_DETAILS	182	Personal
SUCCESSOR_STATUS	5	Personal
TRAINING	42	Personal

Referenztabellen für GOSALESHR

Tabelle 18. AUF Vertrieb - Personal - Referenztabellen

Tabelle	Zahl der Datensätze	Funktionsbereich
DEPARTMENT_LOOKUP	12	Organisation
POSITION_LOOKUP	45	Organisation
GENDER_LOOKUP	2	Personal
TERMINATION_LOOKUP	6	Personal
TRAINING_DETAILS	4.471	Personal

Schema GOSALESMR

Tabelle 19. AUF Vertrieb - Marketing - Schema

Tabelle	Zahl der Datensätze	Funktionsbereich
PRODUCT_SURVEY_RESULTS	165.074	Marketing
PRODUCT_SURVEY_TARGETS	5.824	Marketing
PRODUCT_SURVEY_TOPIC	7	Marketing
PROMOTION_BUNDLE_GROUP	15	Marketing
PROMOTION_CAMPAIGN	12	Marketing
PROMOTION_PLAN	8.652	Marketing
PROMOTIONS	112	Marketing
RETAILER_SURVEY_RESULTS	22.508	Marketing
RETAILER_SURVEY_TARGETS	64	Marketing
RETAILER_SURVEY_TOPIC	9	Marketing

Schema GOSALESRT

Tabelle 20. AUF Vertrieb - Einzelhändler

Tabelle	Zahl der Datensätze	Funktionsbereich
ACTIVITY_STATUS_LOOKUP	2	Einzelhändler
RETAILER	562	Einzelhändler
RETAILER_ACTIVITY	17.754	Einzelhändler
RETAILER_CONTACT	847	Einzelhändler
RETAILER_SITE	847	Einzelhändler

Tabelle 20. AUF Vertrieb - Einzelhändler (Forts.)

Tabelle	Zahl der Datensätze	Funktionsbereich
RETAILER_SITE_MB	847	Einzelhändler
RETAILER_TYPE	8	Einzelhändler

Kapitel 6. Cognos Analytics for Jupyter Notebook-Beispiele

Bevor Sie die IBM Cognos Analytics for Jupyter Notebook-Beispiele verwenden können, muss Cognos Analytics for Jupyter Notebook in Ihrer IBM Cognos Analytics-Umgebung aktiviert werden.


Jupyter-Beispiele importieren und konfigurieren

Um die Beispiele zu konfigurieren, müssen Sie mehrere Tasks ausführen, z. B. den Import der Jupyter-Beispiele.


Vorbereitungen

Stellen Sie vor dem Importieren dieser Beispiele sicher, dass Sie den Jupyter Notebook-Server installiert und konfiguriert haben. Weitere Informationen finden Sie unter *IBM Cognos Analytics for Jupyter Notebook-Server installieren* im *Installations- und Konfigurationshandbuch*.

Schritte für Cognos Analytics-Versionen von 11.1.0 bis 11.1.4

1. Suchen Sie das Bereitstellungsarchiv *IBM_Cognos_Notebook_Samples.zip* für die Beispielnotebooks im Installationsverzeichnis `installationsposition_des_cognos_analytics-servers\samples\notebooks`.
2. Kopieren Sie die Bereitstellungsdatei in den Bereitstellungsordner: `Installationsposition des Cognos Analytics-Servers\deployment`.
3. Rufen Sie **Verwalten** > **Administrationskonsole** auf und öffnen Sie **IBM Cognos Administration**.
4. Klicken Sie auf der Registerkarte **Konfiguration** auf **Inhaltsadministration**.
5. Klicken Sie in der Symbolleiste auf das Symbol **Neuer Import** .
6. Wählen Sie **IBM_Cognos_Notebook_Samples** (IBM Cognos Notebook-Beispiele) im ersten Schritt des Assistenten für **Neuer Import** aus.
7. Stellen Sie in der Anzeige **Mit Optionen ausführen** sicher, dass die Option **Während des Imports keine neuen IDs zuweisen** ausgewählt ist. Klicken Sie auf **Ausführen** und beenden Sie den Prozess unter Verwendung der Standardeinstellungen.
8. Nachdem der Import abgeschlossen ist, können Sie zu den Beispielnotebook navigieren, indem Sie auf *Teaminhalt* > *Beispiele* > *Notebooks* klicken.

Schritte für Cognos Analytics ab Version 11.1.5

1. Suchen Sie das Bereitstellungsarchiv *IBM_Cognos_Notebook_Samples.zip* für die Beispielnotebook im Bereitstellungsordner `Installationsposition des Cognos Analytics-Servers\deployment`.
2. Rufen Sie **Verwalten** > **Administrationskonsole** auf und öffnen Sie **IBM Cognos Administration**.
3. Klicken Sie auf der Registerkarte **Konfiguration** auf **Inhaltsadministration**.
4. Klicken Sie in der Symbolleiste auf das Symbol **Neuer Import** .
5. Wählen Sie **IBM_Cognos_Notebook_Samples** (IBM Cognos Notebook-Beispiele) im ersten Schritt des Assistenten für **Neuer Import** aus.
6. Stellen Sie in der Anzeige **Mit Optionen ausführen** sicher, dass die Option **Während des Imports keine neuen IDs zuweisen** ausgewählt ist. Klicken Sie auf **Ausführen** und beenden Sie den Prozess unter Verwendung der Standardeinstellungen.

7. Nachdem der Import abgeschlossen ist, können Sie zu den Beispielnotebook navigieren, indem Sie auf *Teaminhalt > Beispiele > Nach Feature > Notebooks* klicken.

Beispiele für Jupyter-Notebooks

Die Beispielnotebooks in diesem Abschnitt sollen eine Vorstellung davon vermitteln, wie Jupyter-Notebooks in IBM Cognos Analytics verwendet werden können.

Beispielnotebook 'Flexibler, einfacher ETL-Prozess'

Dieses Beispiel veranschaulicht ETL-Tasks (Extrahieren, Transformieren und Laden) in Cognos Analytics for Jupyter Notebook.

Dieses Beispielnotebook veranschaulicht, wie einfache ETL-Tasks ausgeführt werden, indem eine Verbindung zu einem externen Datenasset hergestellt wird, einige Datenbereinigungsaktionen ausgeführt werden und die Daten in ein Cognos Analytics-Asset geschrieben werden.

Dieses Beispiel finden Sie hier: *Teaminhalt > Beispiele > Notebooks > Flexibler, einfacher ETL-Prozess*

Beispielnotebook 'Zeitreihenanalyse'

Verwenden Sie eine externe CSV-Datei in Cognos Analytics for Jupyter Notebook.

Dieses Beispielnotebook veranschaulicht, wie Sie eine Verbindung zu einer externen CSV-Datei herstellen, die Daten anzeigen, die Daten als Cognos Analytics-Asset schreiben, die Darstellung der Daten ändern und eine Visualisierung erstellen.

Teaminhalt > Beispiele > Notebooks > IoT-Zeitreihenanalyse

Beispielnotebook 'Visualisierungserstellung'

Dieses Beispielnotebook veranschaulicht, wie eine Verbindung zu einer lokalen Datendatei hergestellt wird und verschiedene Visualisierungen (Balken-, Säulen-, Linien-, Kreis- und Blasendiagramme) erstellt werden.

Dieses Beispiel finden Sie hier: *Teaminhalt > Beispiele > Notebooks > Notebook 'Visualisierungserstellung'*.

Beispielnotebook 'Einzelhändler-Dashboard'

Dieses Beispiel veranschaulicht die Integration von Notebooks und Dashboards.

Den Beispielbericht finden Sie hier: *Teaminhalt > Beispiele > Notebooks > Einzelhändler-Dashboard*

Beispielnotebook 'Analyse von Telekommunikationsdaten'

11.1.5 Dieses Beispielnotebook veranschaulicht die Durchführung einer Analyse zur Abwanderung von Kunden für ein Beispieldataset. Es werden Vorhersageanalysemodelle verwendet, um die Abwanderung von Kunden zu prognostizieren, indem die Risikowahrscheinlichkeit für einen Kundenverlust evaluiert wird.

Dieses Beispiel befindet sich hier: *Teaminhalt > Beispiele > Nach Feature > Notebooks > Notebooks*.

Beispielnotebook 'Visualisierungen für Telekommunikationsdaten'

11.1.5 Dieses Beispielnotebook veranschaulicht die Exploration von Daten und die Erstellung von Visualisierungen im Kontext eines fiktiven Telekommunikationsunternehmens.

Dieses Beispiel befindet sich hier: *Teaminhalt > Beispiele > Nach Feature > Notebooks > Notebooks*

Beispielnotebook 'Daten für Infektionsraten in Krankenhausabteilungen'

11.1.5 Dieses Beispielnotebook veranschaulicht, wie ein Dataset erstellt und wie eine Visualisierung mit einem Schieberegler verwendet wird, um die Infektionsraten einer Gruppe fiktiver Krankenhausabteilungen innerhalb eines bestimmten Zeitraums anzuzeigen.

Dieses Beispiel befindet sich hier: [Teaminhalt](#) > [Beispiele](#) > [Nach Feature](#) > [Notebooks](#) > [Notebooks](#).

Beispielnotebook 'Vorlage für die Datenqualität'

11.1.5 Diese Notebookvorlage kann für jedes beliebige Dataset angewendet werden. Sie veranschaulicht das Lesen von Daten, das Überprüfen von Daten, das Durchführen einer Qualitätsprüfung für Daten und das Bereinigen von Daten.

Dieses Beispiel befindet sich hier: [Teaminhalt](#) > [Beispiele](#) > [Nach Feature](#) > [Notebooks](#) > [Notebooks](#).

Beispielnotebook 'Erstellung von Zeitplandaten'

11.1.5 Dieses Beispielnotebook veranschaulicht Daten zu Patientenvisiten und Krankenschwesterschichten für ein fiktives Krankenhaus.

Dieses Beispiel befindet sich hier: [Teaminhalt](#) > [Beispiele](#) > [Nach Feature](#) > [Notebooks](#) > [Notebooks](#).

Beispiel für Notebook-Widgets im Bericht 'Erstellung von Zeitplandaten'

11.1.5 Dieser Beispielbericht veranschaulicht das Hinzufügen von Notebook-Widgets zu einem Bericht. Mit diesen Widgets werden fiktive Daten zum Krankenversicherungsschutz aus einem Notebook dargestellt.

Dieses Beispiel befindet sich hier: [Teaminhalt](#) > [Beispiele](#) > [Nach Feature](#) > [Notebooks](#) > [Berichte](#).

Beispielnotebook 'Analyse des Krankenversicherungsschutzes'

11.1.5 Dieses Beispielnotebook veranschaulicht, wie geografische Daten erstellt und mit anderen Daten zusammengeführt werden können, wie die Darstellung der Daten geändert werden kann und wie Landkarten- und Trendlinienvisualisierungen erstellt werden können.

Dieses Beispiel befindet sich hier: [Teaminhalt](#) > [Beispiele](#) > [Nach Feature](#) > [Notebooks](#) > [Notebooks](#).

Beispiel für Notebook-Widgets im Bericht 'Einzelhändler'

11.1.5 Dieser Beispielbericht veranschaulicht das Hinzufügen von Notebook-Widgets zu einem Bericht. Mit diesen Widgets werden fiktive Daten zum Krankenversicherungsschutz aus einem Notebook dargestellt.

Dieses Beispiel befindet sich hier: [Teaminhalt](#) > [Beispiele](#) > [Nach Feature](#) > [Notebooks](#) > [Berichte](#).

Kapitel 7. Beispiel 'The Weather Company'

Das Beispiel 'The Weather Company' enthält Metadaten, die Analysetoolservices von The Weather Company entsprechen. Dieses Datenmodul kann mit anderen Datenmodulen verbunden werden, um Beziehungen zwischen Ihren Anwendungstabellen und Daten von The Weather Company zu erstellen.


Importieren des Beispiels 'The Weather Company'

Das Beispiel 'The Weather Company' veranschaulicht die Verwendung von The Weather Company-Daten.

Vorbereitende Schritte

Sie benötigen einen Weather Company-API-Schlüssel. Weitere Informationen finden Sie in den [Packages für Wetterdaten](https://business.weather.com/products/weather-data-packages) (<https://business.weather.com/products/weather-data-packages>). Wenn Sie Langzeitwetterdaten benötigen, ist das Datenpackage 'History on Demand' erforderlich. Für Prognosedaten benötigen Sie das Wetterdatenpackage 'Enhanced Forecast'.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie <https://public.dhe.ibm.com/software/data/sw-library/cognos/mobile/C11/TWC/> auf und laden Sie die Datei mit dem Namen `The_Weather_Company.zip` in den Ordner `Installation_sposition_des_Cognos_Analytics-Servers\deployment` herunter.
2. Rufen Sie **Verwalten > Administrationskonsole** auf und öffnen Sie **IBM Cognos Administration**.
3. Klicken Sie auf der Registerkarte **Konfiguration** auf **Inhaltsadministration**.
4. Klicken Sie in der Symbolleiste auf das Symbol **Neuer Import** .
5. Wählen Sie **The_Weather_Company.zip** im ersten Schritt des Assistenten **Neuer Import** aus und führen Sie dann die restlichen Schritte des Assistenten unter Verwendung der Standardwerte aus.
6. Aktualisieren Sie die Anmeldung für die Verbindung zur **IBM Weather Company**-Datenquelle und geben Sie Ihren Weather Company-API-Schlüssel als Kennwort an.

Weitere Informationen zum Aktualisieren der Anmeldung finden Sie in *Herstellen einer Datenserververbindung* im *Verwaltung - Benutzerhandbuch*.

Ergebnisse

Das Beispiel wird in den Ordner **Teaminhalt > The Weather Company, An IBM Business > The Weather Company** gestellt. Es enthält die folgenden Objekte:

Datenmodul '311-Serviceanfragen für Boston'

Aus der hochgeladenen Datei `Boston_311_calls.xlsx` erstellt. Das Modul ist eine der Quellen im **Datenmodul 'Boston 311 plus Wetter'**.

Datenmodul 'Boston 311 plus Wetter'

Veranschaulicht die Kombination von Geschäftsdaten (**Datenmodul '311-Serviceanfragen für Boston'**) mit Wetterdaten (**Datenmodul 'The Weather Company'**) zu einem einzigen Datenmodul mithilfe von Joinfiltern.

Boston_311_calls.xlsx

Veranschaulicht das Hinzufügen von `date`- und `postalKey`-Feldern zur Unterstützung der Wetteranalyse. Die Datei enthält 311-Serviceanfragen für die Stadt Boston, Massachusetts. Wie auch in zahlreichen anderen Städten werden in Boston Hunderttausende von Anfragen jährlich für die 311-Services wie Schneeräumdienste, Straßenreinigung und die Reparatur von Schlaglöchern registriert. Quelle: Stadt Boston.

Langzeitwetterbericht

Veranschaulicht die Wetteranalyse im Kontext eines Berichts.

Datenmodul 'The Weather Company'

Enthält Metadaten, die Analysetoolservices von The Weather Company entsprechen. Dieses Datenmodul muss mit anderen Datenmodulen verbunden werden, um Beziehungen zwischen Anwendungstabellen und Daten von The Weather Company zu erstellen. Dies ist im **Datenmodul 'Boston 311 plus Wetter'** dargestellt.

Das **Datenmodul 'The Weather Company'** enthält die folgenden Tabellen:

Vorhersage auf Anforderung

Die Tabelle für Vorhersage auf Anforderung (FDAT) gibt Informationen für eine Vorhersage für 14 Tage zurück, die auf Anforderung von The Weather Company berechnet werden.

Langzeitwetterdaten

Die Tabelle mit Langzeitwetterdaten (HDAT) gibt archivierte Wetterdaten ab Juni 2015 zurück. Diese werden für eine Postleitzahl nach Tagen zusammengefasst.

Eine Anforderung an HDAT gibt Daten für einen Datumsbereich zurück. Wenn Sie keinen Datumsbereich angeben, werden alle Daten zurückgegeben.

Standorte

Die von The Weather Company unterstützten Länder und Postleitzahlen. Diese Tabelle gibt Beispiele für die Länder- und Postleitzahlenwerte zurück, die unterstützt werden. Verwenden Sie diese Tabelle nicht in anderen Joins. Sie dient nur zur Überprüfung, ob die Werte in den Quellenspalten oder berechneten Spalten Postleitzahlen und Länder sind, die von The Weather Company erkannt werden.

Produktberechtigung

Die von The Weather Company bereitgestellten Produkte, auf die mit dem API-Schlüssel zugegriffen werden kann.

Für den Zugriff auf HDAT- oder FDAT-Daten erfordert The Weather Company die Angabe eines Postschlüsselfelds (postalKey). Der postalKey-Wert kann über Beziehungen oder eingebettete Filter angegeben werden. Das postalKey-Feld hat das Format *Postleitzahl:Landescode*. Die *Postleitzahl* wird in den USA auch als ZIP-Code o. ä. bezeichnet und *Landescode* ist ein zweistelliger Code für ein Land. Eine Liste der unterstützten Postleitzahlen und Landescodes finden Sie in der Tabelle für **Standorte** im Datenmodul **The Weather Company**.

Wenn Sie HDAT-Daten abrufen, können Sie auch einen Datumsbereich angeben. Sie müssen einen Join für eine Spalte des Datentyps DATE ausführen. Wenn der Quellenwert den Datentyp TIMESTAMP aufweist, konvertieren Sie ihn in den Datentyp DATE.

Sie erstellen den Join, indem Sie einen der folgenden Filter in Ihrem Datenmodul oder Framework Manager-Modell angeben:

Eingebetteter Filter

Filtern Sie die Spalte postalKey, indem Sie einen Wert oder eine Liste von Werten angeben. Informationen zu eingebetteten Filtern finden Sie in der Veröffentlichung *Datenmodellierung*.

Joinfilter oder Beziehung

Informationen zum Erstellen einer Beziehung bei der Datenmodellierung in IBM Cognos Analytics finden Sie in *Neuerstellung einer Beziehung* in der Veröffentlichung *Datenmodellierung*. Stellen Sie sicher, dass die Quellentabelle sich auf der linken Seite der Beziehung (**Tabelle 1**) und die The Weather Company-Tabelle sich auf der rechten Seite der Beziehung (**Tabelle 2**) befindet. Stellen Sie außerdem sicher, dass Sie **Eindeutig oder Wertebereich** für die Option **Optimierung** auswählen.

Informationen zum Erstellen eines Joinfilters in Framework Manager finden Sie in *Optimieren von Joins durch Anwenden von Filtern* in der Veröffentlichung *Framework Manager User Guide*.

Standardmäßig wird ein Abgleich mit "ist gleich" ausgeführt. Bei der Berechnung eines Joinfilters wird eine Liste von dynamisch berechneten Werten in der Abfrage verwendet, um auf The Weather Company-Daten zuzugreifen. Enthält die Quellentabelle zwei oder mehr postalKey-Werte, wird ein Abgleich mit "in" ausgeführt. Wird die Quellenspalte für ein Datum angegeben, wird ein Abgleich mit "zwischen" ausgeführt. Der niedrige Wert ist das Mindestdatum in der Tabelle und der hohe Wert ist das maximale Datum in der Tabelle.

Anmerkung: Ein Beispiel für das Verbinden eines Datenassets mit dem Datenmodul The Weather Company enthält das **Datenmodul 'Boston 311 plus Wetter'**.

Die Tabellen FDAT und HDAT enthalten die folgenden Spalten:

- Postschlüssel (postalKey). Dieser beschreibt den Standort, der den Wetterdaten zugeordnet ist.
- Tag, für den das Wetter beobachtet oder vorhergesagt wurde.
- Einen Ordner für jedes von The Weather Company angebotene Produkt. In der folgenden Liste sind die verfügbaren Produkte beschrieben. Auf welche Produkte Sie Zugriff haben, ist von der Produktberechtigung Ihrer Organisation abhängig.

Taupunkt

Die Temperatur, auf die Luft bei konstantem Druck abgekühlt werden muss, um zur Sättigung zu gelangen. Der Taupunkt ist auch ein indirektes Maß für die Feuchtigkeit der Luft. Der Taupunkt überschreitet niemals die Temperatur. Wenn der Taupunkt und die Temperatur gleich sind, bilden sich normalerweise Wolken oder Nebel. Je näher die Werte für die Temperatur und den Taupunkt beieinander liegen, umso höher ist die relative Feuchtigkeit. Die Maßeinheit für den Taupunkt ist Kelvin (K).

Gefühlte Temperatur

Die gefühlte Temperatur. Sie gibt an, wie die Lufttemperatur sich aufgrund des kombinierten Effekts mit der Windkälte oder dem Hitzeindex auf der Haut "anfühlt". Die Maßeinheit ist Kelvin (K).

Böen

Die Geschwindigkeit von Windböen. Die Maßeinheit für Böen ist Meter/Sekunde (m/s).

Mittlerer Luftdruck auf Meereshöhe

Die Maßeinheit für den Luftdruck auf Meereshöhe (Mean Sea Level Pressure, MSLP) ist Pascal (Pa).

Niederschlag

Die Menge an flüssigem Niederschlag pro Stunde in Millimeter pro Stunde (mm/h).

Relative Feuchtigkeit

Die relative Feuchtigkeit der Luft ist das Verhältnis des Wasserdampfs in der Luft zu der Menge an Dampf, die erforderlich ist, um die Luft bei einer konstanten Temperatur zur Sättigung zu bringen. Die Maßeinheit für die relative Feuchtigkeit ist Prozent (%).

Schneemenge

Der beobachtete Schneefall pro Stunde in Meter pro Stunde (m/h).

Temperatur

Die Temperatur der Luft, gemessen mit einem Thermometer in 1,5 m Höhe, das von den anderen Elementen abgeschirmt ist. Die Maßeinheit der Temperatur ist Kelvin (K).

UV-Index

Der UV-Index ist eine aufgezählte Ganzzahl. Die folgende Tabelle enthält die Werte für den UV-Index.

Bereich	Beschreibung
0 - 2	niedrig
3 - 5	mäßig
6 - 7	hoch
8 - 10	sehr hoch
11 - 16	extrem

Sichtweite

Die horizontale Sichtweite am Beobachtungspunkt. Die Sichtweite kann als Bruchzahl angegeben werden, insbesondere wenn die Sichtweite 3 km (2 Meilen) unterschreitet. Eine Sichtweite über 16,1 km (10 Meilen) wird als "unbegrenzt" angesehen und mit dem Wert 999 angegeben. Die Werte für die Sichtweite können gleich null sein. Bei dichtem Nebel oder starkem Schneefall liegen die Werte nahe bei null. Nebel, Rauch, starker Regen und andere Wetterphänomene können die Sichtweite auf fast null Meilen oder Kilometer reduzieren. Die Maßeinheit für die Sichtweite ist Meter (m).

Windgeschwindigkeit

Die Informationen zum Wind, die im Rahmen der stündlichen aktuellen Bedingungen ausgegeben werden, entsprechen einem durchschnittlichen Wert über einen Zeitraum von 10 Minuten, der als *anhaltende Windgeschwindigkeit* bezeichnet wird. Plötzliche oder kurze Abweichungen der Windgeschwindigkeit werden als "Windböe" bezeichnet und in einem separaten Datenfeld ausgegeben ('Gust' - 'Böe'). Die Maßeinheit für die Windgeschwindigkeit ist Meter/Sekunde (m/s).

Jedes Produkt (z. B. Snow Amount - Schneemenge) wird auf der Basis der folgenden Definitionen als Aggregatwert wie Summe, falls anwendbar, sowie als Mindestwert, Maximalwert und Durchschnittswert zurückgegeben:

Tag

Messungen von 00:00 bis 24:00 Uhr.

Über Tag

Messungen von 07:00 bis 19:00 Uhr.

In der Nacht

Messungen von 21:00 bis 07:00 Uhr am nächsten Tag.

Vormittag

Messungen von 07:00 bis 13:00 Uhr.

Nachmittag

Messungen von 13:00 bis 19:00 Uhr.

Abend

Messungen von 19:00 Uhr bis 01:00 Uhr am nächsten Tag.

Nacht

Messungen von 01:00 bis 07:00 Uhr am folgenden Tag.

Index

Sonderzeichen

.otl-Dateien [30](#)

A

Aggregation

Beispiele und Zeitdimensionen [39](#)

Analysis Studio

Beispiele [67](#)

Auditberichte [42](#)

B

Basisbeispiele [2](#)

Beispiele

Analysis Studio [67](#)

Auditberichte [42](#)

AUF Data Warehouse [40](#)

AUF Verkauf (Cube), Package [48](#)

Beispieldatenbanken wiederherstellen [17](#)

Cognos Workspace [64](#)

Cubes [41](#)

Datenbank, Modelle und Packages [40](#)

Datenquellenverbindungen [47](#)

Dynamische Cubes [34](#)

Einrichtung [17](#), [79](#)

Essbase-Cubes [30](#)

Import [27](#), [33](#), [48](#)

Java, Schritte zur Einrichtung [66](#)

Metric Designer [17](#)

Mitarbeiter [39](#)

Modelle [28](#)

MSAS-Cube [29](#)

OLAP-Datenquellen [31](#)

Ordner für Eingabeaufforderungs-API [62](#)

Package "AUF Data Warehouse (Abfrage)" [57](#)

Package "AUF Data Warehouse (Analyse)" [50](#)

Package "AUF Verkauf (Abfrage)" [60](#)

Package "AUF Verkauf (Analyse)" [59](#)

Package "Vertrieb und Marketing (Cube)" [48](#)

Packages [41](#)

Query Studio [68](#)

Reporting [48](#)

Sicherungsdateien mithilfe von Scripts für Db2 wiederherstellen [18](#)

Sicherungsdateien mithilfe von Scripts für Oracle wiederherstellen [23](#)

Transaktionsdatenbank 'AUF Umsatz' [41](#)

Vertriebs- und Marketingdaten [39](#)

Beispielfirma für Outdoor-Ausrüstung

Beispiele [37](#)

Datenbanken, Modelle und Packages [40](#)

Bereitstellen der dynamischen Cubes [34](#)

Bereitstellen des Beispielcubes [34](#)

Bereitstellen von Beispieldaten [34](#)

Berichte

Berichte (Forts.)

Beispiele [47](#)

C

Cognos Analytics,, *Siehe* IBM Cognos Analytics

Cognos Workspace-Beispiele [64](#)

D

Daten

IBM Cognos Analytics Jupyter Notebook-Beispiele [79](#)

IBM Cognos-Beispiele [17](#)

Datenbanken

IBM Cognos-Beispiele [17](#)

Datenbankmodelle [34](#)

Dynamische Cubes [34](#)

E

Einrichtung

Beispiele [17](#), [79](#)

Einrichtung, Verfahren

Java [66](#)

Essbase

Cube-Beispiel [30](#)

F

Framework Manager

Beispielmodelle [28](#)

G

gosldw_sales_and_target, dynamischer Beispielcube [34](#)

gosldw_sales, dynamischer Beispielcube [34](#)

gosldw_target, dynamischer Beispielcube [34](#)

I

IBM Cognos

Beispiele [17](#), [79](#)

IBM Cognos-Beispiele [17](#), [79](#)

Import

Beispiele [27](#), [33](#)

J

Java

Einrichtung, Verfahren [66](#)

Verwendung der Beispiele [65](#)

M

Microsoft Analysis Services

Microsoft Analysis Services (*Forts.*)
Einrichten von MSAS-Cube-Beispielen [29](#)
model.fmd [34](#)
Modelle
Beispiele [47](#)
Beispielmodelle und Packages [40](#)
Datenbankbeispiele [28](#)
für Beispiele bearbeiten [27](#), [33](#)

O

OLAP-Datenquellen
Verbindungen [31](#)
Outdoor-Ausrüstung (Beispielfirma), *Siehe IBM Cognos-Beispiele*

P

Packages
Beispiele [47](#)

Q

Query Studio
Beispiele [68](#)

R

Reporting
Beispiele [48](#)

V

Verbindungen
OLAP-Datenquellen [31](#)

W

Wiederherstellung
Beispieldatenbanken [17](#)

